

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|---|------------------------------------|---|------------|
| EEW Holding GmbH & Co. KG (vormals: Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG) Erndtebrück | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2020 | 03.08.2021 |



EEW Holding GmbH & Co. KG (vormals: Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG)

Erndtebrück

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2020

KONZERNLAGEBERICHT 2019 / 2020

INHALT:

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

- 1.1. ORGANISATION UND GESCHÄFTSLEITUNG
- 1.2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
- 1.3. ENTWICKLUNGEN IM BRANCHENUMFELD
- 1.4. GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EEW GRUPPE

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

- 2.1. ERTRAGSLAGE
- 2.2. FINANZLAGE
- 2.3. VERMÖGENSLAGE
- 2.4. GESAMTAUSSAGE DER UNTERNEHMENSLEITUNG ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

3. NACHTRAGSBERICHT

4. BERICHTERSTATTUNG ÜBER NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

- 4.1. PERSONAL
- 4.2. UMWELTSCHUTZ
- 4.3. QUALITÄTSMANAGEMENT
- 4.4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- 5.1. CHANCEN-UND RISIKOMANAGEMENT
- 5.2. UMFELD- UND BRANCHENRISIKEN UND -CHANCEN
- 5.3. FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

6. PROGNOSEBERICHT

7. GESAMTAUSSAGE DER UNTERNEHMENSLEITUNG ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1. ORGANISATION UND GESCHÄFTSLEITUNG

Die Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG (nachfolgend EEW KG genannt) in Erndtebrück ist die oberste Muttergesellschaft des EEW-Konzerns. Persönlich haftende Gesellschafterin der EEW KG ist die Erndtebrücker Eisenwerk GmbH, Erndtebrück. Als Kommanditisten sind Frau Christina Dietze zu 45 % sowie die Herren Jörg Schorge mit 5 % und Christoph Schorge zu 50 % beteiligt. Zentrales Leitungsorgan des EEW-Konzerns ist die Geschäftsführung der obersten Muttergesellschaft. Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes unterliegt der Prüfung und Zustimmung der Kommanditisten. Ferner können die Kommanditisten durch Mehrheitsbeschluss weitere Rechtsgeschäfte und Handlungen bestimmen, die die Geschäftsführung nur mit Zustimmung der Kommanditisten vornehmen darf.

Geschäft des EEW-Konzerns sind die Herstellung und der Vertrieb von Eisen- und Blechwaren, insbesondere längsnahtgeschweißten Stahlrohren. Zentraler Wettbewerbsvorteil unserer Erzeugnisse ist die weltweit einzigartige Kombination aus Dimension, Wandstärke sowie Länge und Gewicht bei Verwendung unterschiedlicher Materialqualitäten. Ein optimierter sowie hochspezialisierter Produktionsablauf, gewachsen aus der Erfahrung einer über 80-jährigen

Unternehmenshistorie sowie der sogenannte „Point-to-Point-Construction-Service“ sind unsere Alleinstellungsmerkmale. Wesentliche Abnehmer unserer Produkte sind globale Energieversorgungs- und Explorationsgesellschaften sowie große Anlagenbauer und die Offshore-Windbranche. Dabei werden Erzeugnisse des EEW-Konzerns weltweit eingesetzt, schwerpunktmäßig in Europa, dem Mittleren Osten und in Fernost. Die Großrohre und Rohrkomponenten werden z.B. im Rohrleitungsbau, dem Konstruktionsbau, als Prozessrohre oder als Fundamentstrukturen in Offshore-Windparks verwendet.

Neben dem Stammwerk in Erndtebrück wird in den Werken in Rostock (EEW Special Pipe Constructions GmbH), in Siegen (EEW-Bergrohr GmbH) sowie im Ausland in Sacheon und Gwangyang in Südkorea (EEW Korea Ltd. und EEW KHPC Ltd.), in Pasir Gudang/Malaysia (EEW Malaysia Sdn Bhd. und EEW Pipe Coating Sdn. Bhd.) und in Jubail/Saudi Arabien (Global Pipe Co. LLC) produziert.

Daneben produziert die EEW KG über ihre Tochtergesellschaft AWS Schäfer Technologie GmbH Maschinen und Anlagen, die überwiegend im Bereich der Rohrerstellung Verwendung finden.

Darüber hinaus sichern uns die weltweit mehr als zehn Vertriebsgesellschaften und Kooperationen den Zugang zu den zentralen Absatzmärkten. Ein intensiver Kundenfokus ist damit vollumfänglich und jederzeit gewährleistet.

1.2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gemäß dem aktuellen IWF-Weltwirtschaftsbericht befindet sich die Weltwirtschaft aufgrund der Corona-Pandemie in der größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Einbrüche des Bruttoinlandsproduktes der großen Volkswirtschaften werden mit > 10 % beziffert. Ein erneutes Wachstum wird aktuell erst mit der Beendigung der Infektionswellen erwartet. Lediglich China konnte bereits neue Wachstumsraten verzeichnen. Auch in Deutschland sank die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3%. Der starke Einbruch ist auf einen Lockdown in den Ländern zurückzuführen. Ab dem dritten Quartal wird mit einer schrittweisen Erholung der Weltwirtschaft und der Wirtschaft in Deutschland gerechnet, wobei das Erreichen der vergangenen Werte noch einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen wird.

In Deutschland wird im Gesamtjahr noch mit einem Minus von 6,0 % kalkuliert, weltweit mit einem Wirtschaftsrückgang um 4,4 %. Ab 2021 soll die Wirtschaft dann wieder um mindestens 5,2 % zulegen. Risiken sind dabei bestehende Handelskonflikte zwischen Europa, China und den USA sowie der Eintritt der zweiten Infektionswelle mit neuerlichem Lockdown im November 2020. Zudem ist unsicher, welche Folgen ein ungeordneter Brexit für Europa mit sich bringt. Gleichzeitig sind von den Regierungen aller Länder erhebliche Investitionsprogramme auch zur Überwindung von Strukturwandel und Digitalisierung zur schnellen Erholung der Wirtschaft ins Leben gerufen worden, deren Effekte erst in Zukunft sichtbar werden. Insbesondere sollen auch Unternehmensinsolvenzen verhindert werden, um das Konsumverhalten nicht negativ zu beeinträchtigen.

1.3. ENTWICKLUNGEN IM BRANCHENUMFELD

Die Entwicklungen im Branchenumfeld sind im Marktsegment Öl und Gas - wie nicht anders zu erwarten - maßgeblich durch die ökonomischen Auswirkungen der im Dezember/Januar begonnen und sich dann sehr rasch global ausbreitenden Covid-19-Pandemie beeinflusst.

Im dritten Quartal des GJ 2019/2020 brach der Ölpreis im März (von rd. 110 USD pro Barrel in 2014) auf nur noch rd. 23 USD pro Barrel Brent-Öl ein und lag damit auf dem niedrigsten Stand seit 2002. Am 12.04.2020 einigten sich die OPEC und Russland auf eine Senkung der Fördermenge, was allerdings den weiteren freien Fall des Ölpreises nicht aufhalten konnte. Der weltweit pandemiebedingte Rückgang der Ölnachfrage wird auf rd. 30 % geschätzt.

Durch den starken Nachfragerückgang und einer nicht drastisch genug gesenkten Ölfördermenge füllten sich die Erdöllager rasend schnell. Dies führte letztlich zu dem historisch noch nie dagewesenen Phänomen eines negativen Ölpreises; am 23.04.2020 rutschte der Preis für ein Barrel US-Rohöl (WTI) auf -37,63 USD ab. Der Preis für ein Barrel Brent-Öl erreichte seinen Tiefststand mit 17,91 USD am 22.04.2020.

Dieser Öl-Crash bleibt aufgrund der Schnelligkeit der eingetretenen Ereignisse und des Ausmaßes des Preisverfalls historisch beispiellos und wird spürbare Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Erdölförderindustrie zur Folge haben. Dabei bleibt zu berücksichtigen, dass bereits vor Eintritt der Covid-19-Pandemie die Situation im globalen Ölmarkt angespannt war.

Durch das nochmalige Zurücksetzen der langfristigen Preisannahmen haben insbesondere die dadurch notwendig werdenden Abschreibungen und Wertminderungen zu hohen Milliardenverlusten bei den großen Ölkonzernen geführt. BP meldet im dritten Quartal 2020 einen Verlust von 450 Mio. USD. Insgesamt haben die großen Ölkonzern Shell, Exxon-Mobil, Total und Chevron im zweiten Quartal des Kalenderjahres bei einem Umsatz von 131 Mrd. USD einen Verlust von rd. 53 Mrd. USD erlitten (Quelle: Handelsblatt 05.08.2020).

Auch der saudi-arabische Öl-Gigant Saudi Aramco verzeichnete im dritten Quartal des Jahres einen Rückgang des Nettogewinnes um 44,6 % und kündigt eine Reduzierung der ursprünglich geplanten Investitionen um etwa die Hälfte (-25 Mrd. USD) an.

Diese historisch schlechten Ergebnisse der „Big Five“ verschärfen die Probleme der Förderindustrie, die bereits vor der Covid-Krise in einem überversorgten Markt agieren mussten. Dazu kommt der gesellschaftliche Diskurs über Klimawandel und der globale Trend zu erneuerbaren Energien, die wichtige Investoren zunehmend kritisch auf die Branche schauen lassen.

Vor diesem Hintergrund ist eine Erholung der Ölpreise auf Vorkrisenniveau mittel- und auch langfristig eher unwahrscheinlich. Expertenschätzungen gehen für 2020 von einem durchschnittlichen Ölpreis für Brent-Öl von 41 USD pro Barrel aus. Für 2021 wird für die zweite Hälfte eine weitere Erholung auf 50 bis 54 USD prognostiziert.

Durch die auf breiter Basis vorgenommenen Kürzungen der Investitionsbudgets wird auch die Zulieferindustrie der Branche getroffen. Im Segment des Öl- und Gasmarktes ist für die nächsten Jahre zumindest beim klassischen Line Pipe Geschäft (C-Stahl) mit Überkapazitäten zu rechnen, die zu weitergehenden strukturellen Anpassungen in der Branche führen werden.

In der EEW Gruppe wurde bereits einige Monate vor Beginn der Pandemie ein entsprechendes Strukturprogramm zur Reduzierung von Überkapazitäten im Line Pipe Geschäft der Standorte Siegerland/Wittgenstein eingeleitet, um der antizipierten Marktentwicklung Rechnung zu tragen (nachfolgend auch „E-Transform“ genannt).

Von den Auswirkungen der Covid-19-Krise weitgehend unbeeindruckt zeigt sich der globale Offshore-Wind-Markt.

Der weltweite Ausbau der Offshore-Wind-Energie schreitet voran; in 2019 wurde mit 5,2 GW (+4 % über Vorjahr) die bisher höchste globale Jahresleistung installiert. Geographisch entfallen davon 1,8 GW auf UK sowie 1,6 GW auf China. Nummer drei ist Deutschland mit rd. 0,9 GW, gefolgt von Dänemark (0,4 GW), Belgien (0,37 GW) sowie Taiwan (0,12 GW). Weltweit wurden 16 Windparks errichtet bzw. produzierten erstmals Strom.

Insgesamt hat sich per Ende 2019 die Offshore Windenergie-Gesamtleistung auf über 27 GW erhöht. Geographisch entfallen davon 9,7 GW auf UK vor Deutschland mit 7,5 GW und China mit einer installierten Gesamtkapazität von 4,9 GW. Mit deutlichem Abstand folgt Dänemark (1,7 GW) und Belgien (1,6 GW) vor den Niederlanden (1,1 GW).

Der überwiegend von lokalen Produzenten dominierte chinesische Markt wächst stark; insgesamt befanden sich in China Ende 2019 Offshore-Windparks mit einer Gesamtleistung von 3.700 MW im Bau, gefolgt von den Niederlanden mit einer Gesamtleistung von 1.500 MW; UK (710 MW) und Dänemark (600 MW) folgen auf den Rängen drei und vier.

In Deutschland befanden sich aufgrund der durch fehlende Rahmenbedingungen verursachten Ausbaulücke in 2019 lediglich 220 MW „under construction“.

Das GWEC (Global Wind Energy Council) geht davon aus, dass der Ausbau der Offshore-Windenergie - gefördert durch den aktuell geführten gesellschaftlichen Diskurs zur Klimawende, Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien - sich auch in Folge der Covid-19-Krise weiter beschleunigen wird.

Untersuchungen des GWEC gehen davon aus, dass in dieser Branche in den nächsten zehn Jahren weltweit bis zu 900.000 Arbeitsplätze entstehen sowie bis 2030 rd. 200 GW zusätzliche Kapazitäten installiert werden.

Neben der Region Asia Pacific wird sich insbesondere die Ostküste der USA zu einem weiteren bedeutenden Markt für Offshore-Wind-Energie entwickeln.

Nach Angaben der AWEA (American Wind Energy Association) befanden sich im April 2020 in USA rd. 26 GW Offshore-Energieleistung in der Planungs- bzw. Projektphase, einige Projekte wurden bereits beauftragt. Aufgrund der topographischen Beschaffenheit der US-Ostküste wird dieser Markt ein nahezu kompletter

Monopile-Markt. Innerhalb der USA gibt es derzeit keinen Monopile-Hersteller, der Aufbau entsprechenden Know-Hows durch Branchenfremde dauert mehrere Jahre und ist sehr kapitalintensiv.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Zukunftsaussichten für den Offshore-Wind-Sektor und damit die für die EEW Gruppe bedeutsame Monopile-Produktion über einen Zeitraum von fünf bis sieben Jahren sehr positiv beurteilt werden; perspektivisch wird daher der Anteil der Offshore-Wind-Produktion gegenüber dem klassischen Line Pipe Geschäft zunehmen.

Aufgrund der erwarteten Marktentwicklung der nächsten Jahre ist die weltweit installierte Kapazität zur Monopile-Herstellung nicht ausreichend und sollte in Bezug auf die in der EEW Gruppe vorhandenen Kapazitäten eine längerfristige hohe Auslastung ermöglichen, ohne dass der Preisdruck im gleichen Maße ansteigt wie in den vergangenen drei Jahren.

1.4. GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EEW GRUPPE

Das Geschäftsjahr 2019/2020 ist weitgehend geprägt von der planmäßigen Umsetzung von Maßnahmen des im September 2019 vorgestellten Strukturprojektes „E-Transform“, welches mit Unterstützung der Boston Consulting Group (BCG) aufgesetzt wurde, um den Herausforderungen eines zukünftig - zumindest mittelfristig - stagnierenden Öl- und Gaskmarktes (siehe Pkt. 1.3) wirksam zu begegnen. Weiterhin wird die Produktivität durch Einsatz von Lean-Methoden, Prozessoptimierungen und auch durch den Einsatz von modernster Produktionstechnik nachhaltig optimiert. Das Projekt umfasst Kapazitätsanpassungen mit Fokus auf die Standorte in Siegen/ Wittenstein sowie die Einführung von Lean-Maßnahmen an allen Produktionsstandorten der EEW Gruppe.

Die wesentlichen Maßnahmen beinhalten eine Teilverlagerung der Produktion vom Standort Geisweid (EEW-Pickhan Umformtechnik GmbH) zum Standort Erndtebrück und die Aufgabe des verbleibenden Geschäftsbetriebes der EEW-Pickhan Umformtechnik GmbH. Die EEW-Bergrohr GmbH wurde auf eine Bedarfsfertigung umgestellt („on-off“-Betrieb), der Standort in Teesside/UK (EEW OSB Ltd.) wird nach Abwicklung eines noch laufenden Auftrages voraussichtlich bis Ende 2020 geschlossen.

Der mit den Strukturmaßnahmen einhergehende Einmalaufwand für die EEW Gruppe beträgt für das Geschäftsjahr 2019/2020 rd. 47,1 Mio. EUR und enthält im Wesentlichen neben Sozialplankosten/Abfindungen in Höhe von rd. 15,9 Mio. EUR und externe Beratungskosten von 7,8 Mio. EUR auch die gesamten erwarteten Schließungskosten des Standortes Teesside/UK (EEW OSB Ltd.) in Höhe von 23,3 Mio. EUR.

Der insgesamt erwartete Einmalaufwand im Rahmen der Umsetzung des Strukturprojektes „E-Transform“ ist im vorliegenden Geschäftsjahresabschluss 2019/2020 entweder durch Anfall der Aufwendungen oder durch Bildung ausreichend bemessener Rückstellungen berücksichtigt.

Das operative konsolidierte Ergebnis (EBIT) der EEW Gruppe (ohne die Berücksichtigung der strukturbedingten Einmalkosten) beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf +16,0 Mio. EUR und liegt damit auf Vorjahresniveau, jedoch oberhalb der Planerwartungen für das Geschäftsjahr. Hierbei ist zu beachten, dass der Covid-19 bedingte sechswöchige Lockdown unseres Werkes in Malaysia das operative Ergebnis zusätzlich mit rd. -2,5 Mio. EUR belastet hat.

Nachfolgend sind die Eckwerte zunächst zusammengefasst und im Anschluss wird der Geschäftsverlauf der EEW Gruppe zur Erhöhung der Transparenz ohne die eingangs bereits beschriebenen strukturbedingten Einmalkosten dargestellt:

| in TEUR | 2019/2020 Gesamt | Einmalaufwand E-Transform | 2019/2020 operatives Ergebnis |
|---------------------------------------|------------------|---------------------------|-------------------------------|
| Periodenergebnis | | | |
| Gesamtleistung | 729.781 | 0 | 729.781 |
| Materialaufwand | -488.007 | 0 | -488.007 |
| Personalaufwand | -124.273 | -15.908 | -108.365 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -93.584 | -7.772 | -85.812 |
| EBITDA | 23.917 | -23.681 | 47.597 |
| Abschreibungen | -54.850 | -23.263 | -31.587 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -30.934 | -46.943 | 16.010 |
| Finanzergebnis | -11.440 | -199 | -11.242 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | -52 | 0 | -52 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | -42.426 | -47.142 | 4.716 |
| Ertragsteuern | -4.578 | 0 | -4.578 |
| Konzernergebnis | -47.003 | -47.142 | 139 |

Nachdem das letzte Fertigungslos des Clad-Großauftrag Barzan (Auftragswert 526,2 Mio. EUR) im Januar des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019/2020 planmäßig ausgeliefert werden konnte, hat sich die Gesamtleistung erwartungsgemäß im zweiten Halbjahr entsprechend dem Produktmix verringert. Nachdem im Vorjahr die Gruppen-Gesamtleistung noch rd. 889,3 Mio. EUR betrug, wurde im GJ 2019/2020 produktmixbedingt eine um 17,9 % geringere Gesamtleistung von 729,8 Mio. EUR erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse reduzierten sich dementsprechend von 908,4 Mio. EUR im GJ 2018/2019 um 145,0 Mio. EUR auf 763,4 Mio. EUR im Berichtsjahr (-16,0 % ggü. VJ). Da im Wesentlichen aufgrund der Corona-Pandemie viele Projekte um zum Teil mehrere Jahre verschoben oder nicht verwirklicht wurden, konnte damit auch der im Vorjahr geplante Umsatz von 843,0 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2019/2020 nicht erreicht werden.

Durch den Wegfall der materialintensiven Barzan-Fertigung im zweiten Halbjahr reduzierte sich der konsolidierte Materialeinsatz in der Gruppe überproportional von 636,2 Mio. EUR auf 488,0 Mio. EUR (-23,3 % ggü. VJ).

Der um die Einmalaufwendungen bereinigte Personalaufwand der Gruppe lag im Berichtsjahr mit 108,4 Mio. EUR leicht unter Vorjahr (109,4 Mio. EUR). Hier wirkt sich die im Berichtsjahr erfolgte Aussetzung der Tarifierhöhung an den deutschen Standorten aus; zusätzlich sind im zweiten Halbjahr weniger Überstundenentgelte angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich bereinigt um 10,0 Mio. EUR auf 85,8 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Frachtkosten (-4,4 Mio. EUR) sowie geringere Mietaufwendungen (-4,0 Mio. EUR).

Das bereinigte EBITDA lag mit 47,6 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (47,9 Mio. EUR). Gleiches gilt für die Abschreibungen, die mit 31,6 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 32,5 Mio. EUR liegen.

Damit stellt sich das um die strukturbedingten Einmalkosten bereinigte EBIT auf +16,0 Mio. EUR. Bereinigt um den eingangs erwähnten Covid-19-Effekt (-2,5 Mio. EUR Lockdown Malaysia) liegt das EBIT damit um rd. 19,7 % über Vorjahr.

Das Finanzergebnis reduzierte sich im Berichtsjahr aufgrund gestiegener Zinsaufwendungen sowie geringerer Zinserträge um 0,7 Mio. EUR auf -11,2 Mio. EUR.

Nachfolgend eine Darstellung der operativen wirtschaftlichen Entwicklung der wesentlichen Gruppengesellschaften im Berichtsjahr, wobei die Ergebnisse grundsätzlich ohne die angefallenen strukturbedingten Einmalkosten kommentiert werden. Hierzu wird explizit auf die Darstellung unter Pkt. 1.4 hingewiesen.

Auf eine Kommentierung der wirtschaftlichen Entwicklung von EEW-Bergrohr, EEW-Pickhan sowie der EEW OSB wird aufgrund der umgesetzten bzw. vorgesehenen Strukturmaßnahmen verzichtet.

Die EEW KG erzielte mit 296,6 Mio. EUR Umsatz einen aufgrund des Barzan-Auslaufs im Januar 2020 deutlich geringeren Wert als noch im Vorjahr (479,6 Mio. EUR). Die Gesamtleistung lag per 30.06.2020 bei 271,1 Mio. EUR; auch hier lag der Vorjahreswert mit 471,1 Mio. EUR deutlich höher. Das operative Ergebnis der EEW KG lag damit - bereinigt um die strukturbedingten Einmalaufwendungen - bei einem EBIT von 3,6 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der im abgeschlossenen Geschäftsjahr angefallenen Einmalaufwendungen von 22,8 Mio. EUR (davon 0,6 Mio. EUR im Finanzergebnis unterhalb des EBIT) weist die EEW KG ein negatives EBIT von -18,6 Mio. EUR aus.

Die Gesamtleistung der EEW SPC in Rostock lag im Berichtsjahr mit 245,6 Mio. EUR auf Planniveau (246,0 Mio. EUR), der erzielte Rohertrag in Höhe von 74,0 Mio. EUR lag leicht unter dem Plan. Das operative Ergebnis (EBIT) zum 30.06.2020 beträgt +6,6 Mio. EUR; der Plan wird damit um rd. 2,0 Mio. EUR übertroffen. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen geringere Personalaufwendungen und geringere Abschreibungen als geplant. Der Auftragsbestand zu Beginn des GJ 2020/2021 beträgt 214,0 Mio. EUR; durch die vorhandenen Projektaussichten wird hier im Jahresverlauf eine deutliche Steigerung erwartet.

Die EEW Korea Ltd. zeigte im Berichtsjahr eine sehr gute Performance; die geplante Gesamtleistung (129,0 Mio. EUR) wurde aufgrund der guten Auslastung und einer deutlich gesteigerten Produktivität um +14,4 Mio. EUR überschritten. Dies führte zu einer positiven Planabweichung des EBIT um +10,6 Mio. EUR; insgesamt erwirtschaftete EEW Korea im abgelaufenen Berichtsjahr ein EBIT von +14,2 Mio. EUR.

Ähnliches gilt für die EEW KHPC Ltd. am Standort Gwangyang. Die EEW KHPC erzielte mit einer Gesamtleistung von 78,0 Mio. EUR den bisher höchsten Wert seit dem Produktionsstart in 2016. Damit wurde ein EBIT von -0,3 Mio. EUR erreicht. Die Lernkurve zur Abarbeitung von Heavy Duty-Aufträgen aus dem Offshore-Bereich (insb. Pin Piles) wurde damit erfolgreich durchschritten. Der Auftragsbestand der EEW KHPC zum Ende des Berichtsjahres liegt mit 71 Mio. EUR auf hohem Niveau.

Die EEW Malaysia Sdn. Bhd. hat mit einer IST-Gesamtleistung von nur 66,8 Mio. EUR den Planwert von rd. 102,0 Mio. EUR deutlich verfehlt. Hier wirkte sich ein Covid-19-bedingter, staatlich verfügter sechswöchiger Lockdown der gesamten malaysischen Industrie aus. Auch der anschließende Produktionsanlauf konnte nur unter erschwerten Bedingungen erfolgen, da eine temporäre Beschränkung der Mitarbeiteranzahl im Werk angeordnet wurde. Zusätzliche Probleme ergaben sich in der Projektabwicklung durch pandemiebedingte Reiseverbote über die fehlende Verfügbarkeit von kundenseitig vorgeschriebenen Projektnehmern. Zusätzlich wirkten sich noch nachlaufende Kosten für bereits im Vorjahr abgewinkelte Aufträge aus. Das ursprünglich geplante EBIT von +2,7 Mio. EUR wurde daher um -7,6 Mio. EUR verfehlt; der zum 30.06.2020 ausgewiesene Verlust (EBIT) beträgt -4,9 Mio. EUR.

Der im Geschäftsjahr 2019/2020 erzielte Rohertrag der AWS Schäfer Technologie GmbH lag mit 11,2 Mio. EUR leicht über Planniveau. Der geplante operative Gewinn von rd. 3,0 Mio. EUR wurde damit genau erreicht. Der Auftragsbestand zum Beginn des GJ 2020/2021 (17 Mio. EUR) sowie insbesondere günstige Projektaussichten innerhalb der EEW Gruppe lassen für das laufende Geschäftsjahr eine gute Auslastung erwarten.

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

2.1. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse in Höhe von 763,4 Mio. EUR lagen, teilweise bedingt durch die Fertigstellung des Großauftrags Barzan im Januar 2020, deutlich unter dem Vorjahresniveau von 908,4 Mio. EUR, was einer Verringerung um 145,0 Mio. EUR bzw. 16 % entspricht. Die Gesamtleistung sank analog dazu von 889,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2018/2019 um 159,6 Mio. EUR auf 729,8 Mio. EUR im Berichtsjahr. Darin inkludiert ist eine Bestandsminderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 48,0 Mio. EUR.

Die Umsätze aus der Produktion von Eigenerzeugnissen sind im Berichtszeitraum um 139,3 Mio. EUR auf 746,1 Mio. EUR gesunken, was einer relativen Veränderung von -15,7 % entspricht.

Nach Art der Verwendung gegliedert, sanken die Umsätze für den Pipeline-Bereich von 402,4 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 231,3 Mio. EUR. Dieser Effekt ist im Wesentlichen durch die Fertigstellung des Barzan-Projektes bedingt. Die Umsätze aus dem Maschinen- und Anlagenbau stiegen von 86,2 Mio. EUR auf 99,9 Mio. EUR. Gegenläufig dazu sanken die Umsätze für den Offshore Öl- und Gasbereich von 96,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 79,4 Mio. EUR im abgelaufenen Berichtsjahr. Die Umsätze aus dem Offshore-Windbereich wiederum stiegen von 283,0 Mio. EUR auf 347,5 Mio. EUR.

Der Materialaufwand einschließlich der Fremdleistungen sank im Geschäftsjahr 2019/2020, zum Teil bedingt durch den Großauftrag Barzan, deutlich von 636,2 Mio. EUR im Vorjahr um 148,2 Mio. EUR auf 488,0 Mio. EUR. Die Materialeinsatzquote verringerte sich ebenfalls von 71,5 % im Vorjahr auf 66,9 % im Berichtsjahr.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 sanken die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - bereinigt um die Einmalaufwendungen im Rahmen des Projektes „E-Transform“ - von 32,5 Mio. EUR auf 29,8 Mio. EUR, was einem Rückgang von 8,3 % entspricht. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr erstmalig Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 1,8 Mio. EUR erfasst, die aus der erstmaligen Anwendung des neuen Leasingstandard IFRS 16 resultieren. Die Abschreibungen und Wertminderungen im Rahmen von „E-Transform“ belaufen sich auf 23,3 Mio. EUR.

Der Personalaufwand erhöhte sich vor allen Dingen durch die Maßnahmen des Projektes „E-Transform“ von 109,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 124,3 Mio. EUR im Berichtsjahr 2019/2020, was einem Anstieg von 13,6 % entspricht. Ohne Berücksichtigung dieses Restrukturierungsaufwands betrug der Personalaufwand im Berichtsjahr 108,4 Mio. EUR, was einer Reduzierung von 1,0 Mio. EUR entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2019/2020 trotz Einmalkosten im Rahmen der Restrukturierung in Höhe von 7,8 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR von 95,8 Mio. EUR auf 93,6 Mio. EUR, gleichbedeutend mit einem Rückgang von 2,3 %. Ohne Berücksichtigung der vorgenannten Einmalkosten haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 Mio. EUR auf 85,8 Mio. EUR verringert. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr spürbar um 6,4 Mio. EUR bzw. 80 % erhöht, im Wesentlichen bedingt durch einen Ertrag aus der Veräußerung einer amerikanischen Beteiligung. Hier wurde zu Gunsten der EEW Gruppe ein Wettbewerbsverbot für den strategisch wichtigen US-Monopilemarkt vereinbart.

Das EBIT inklusive Restrukturierungskosten verringerte sich absolut um 46,4 Mio. EUR auf -30,9 Mio. EUR (2018/2019: +15,5 Mio. EUR). Das operative EBIT, also ohne Einmalaufwendungen, beträgt hingegen +16,0 Mio. EUR. Damit beläuft sich die operative EBIT-Marge im Verhältnis zur Gesamtleistung auf 2,2 %, was dem Vorjahr in etwa entspricht (2018/2019: 1,7 %).

Das Finanzergebnis verringerte sich von -10,5 Mio. EUR im Vorjahr auf -11,4 Mio. EUR im Berichtsjahr (-0,9 Mio. EUR bzw. -8,8 %). Haupttreiber für diese Entwicklung waren höhere Zinsaufwendungen für Kredite, sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen im Rahmen des Projektes „E-Transform“ in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Die Zinsaufwendungen stiegen im Berichtsjahr durch die erhöhten Zinsmargen unter dem neuen konsortialen Kreditvertrag, sowie um neue Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten um 0,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (2019/2020: 7,8 Mio. EUR, 2018/2019: 6,9 Mio.). Weiterhin sanken die Erträge aus Beteiligungen von +0,5 Mio. EUR im Vorjahr auf -52 TEUR im Geschäftsjahr 2019/2020, was einem Rückgang von 0,5 Mio. EUR entspricht.

Der Jahresüberschuss sank durch die oben erläuterten Sachverhalte unter Berücksichtigung der Einmalkosten um 44,8 Mio. EUR von -2,2 Mio. EUR auf -47,0 Mio. EUR. Der um die Restrukturierungskosten bereinigte Jahresüberschuss beträgt 139 TEUR.

2.2. FINANZLAGE

Die Finanzierung des EEW-Konzerns wird grundsätzlich zentral durch die Konzernleitung gesteuert. Ziel des Finanzmanagements ist es, die zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der Erweiterung des Geschäftsbetriebes notwendige Liquiditätsausstattung für den gesamten EEW-Konzern zu gewährleisten. Aus diesem Grund wurde per 01.11.2016 ein Cash Pool mit den deutschen Gesellschaften etabliert, welcher bei der Konzernmutter EEW KG geführt wird. Durch diesen Schritt wird die Bereitstellung von Liquidität vereinfacht und durch optimale Allokation der internen liquiden Mittel das Fremdkapital reduziert. Weitere Vorteile sind der zentrale Überblick über die Liquidität der deutschen Konzernunternehmen sowie die Zinsoptimierung durch konzerninterne Geldanlage bzw. Kreditbereitstellung.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 128,9 Mio. EUR (Vorjahr: -23,7 Mio. EUR). Aus Investitionstätigkeiten sind der Gesellschaft 43,6 Mio. EUR abgefließen (Vorjahr: -11,0 Mio. EUR), aus Finanzierungstätigkeiten beläuft sich der Cashflow auf -74,9 Mio. EUR (Vorjahr: 61,2 Mio. EUR).

Mit Wirkung vom 04.03.2020 wurde erstmalig in der Geschichte der EEW Gruppe eine konsortiale Finanzierung mit unseren langjährigen Bankpartnern abgeschlossen. Dieser konsortiale Kreditvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.01.2023 und umfasst insgesamt Fazilitäten in Höhe von 335,6 Mio. EUR. Die Aufteilung dieser Linienzusagen ist wie folgt: Fazilität A (Revolvierende Fazilität) in Höhe von 181,0 Mio. EUR, Fazilität B (Avallinie) in Höhe von 134,0 Mio. EUR und den Fazilitäten C und D (Endfällige Fazilitäten) in Höhe von insgesamt 20,6 Mio. EUR.

Aufgrund des konsortialen und somit auch langfristigen Vertrages war die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit geordnet. Der Konzern ist solide finanziert und war jederzeit in der Lage, seine Verbindlichkeiten fristgerecht zu erfüllen. Lieferantenverbindlichkeiten wurden weitgehend unter Ausnutzung von Skontofristen reguliert.

2.3. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der EEW Gruppe verringerte sich, teilweise bedingt durch die Fertigstellung des Großauftrages Barzan, von 695,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 569,7 Mio. EUR im Berichtsjahr (-125,5 Mio. EUR bzw. -18,0 %).

Die immateriellen Vermögensgegenstände nahmen von 23,7 Mio. EUR auf 11,4 Mio. EUR ab (-12,4 Mio. EUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Strukturmaßnahme „E-Transform“, in deren Zuge der auf die EEW OSB entfallende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 14,3 Mio. EUR abgeschrieben wurde. Das Sachanlagevermögen, bereinigt um Abschreibungen und Abgänge, liegt bei 228,8 Mio. EUR, was einem Rückgang von 0,6 % bzw. 1,4 Mio. EUR entspricht (2018/2019: 230,2 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 301,5 Mio. EUR und liegt somit um 29,6 % bzw. 127,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 428,5 Mio. EUR. Die Vorräte verringerten sich um 20,7 Mio. EUR auf 126,9 Mio. EUR (2018/2019: 147,6 Mio. EUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich ebenfalls um 62,2 Mio. EUR (-48,4 %) von 128,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 66,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2019/2020.

Die liquiden Mittel stiegen projektbedingt von 24,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2018/2019 auf 34,7 Mio. EUR, was einer absoluten Veränderung von +10,0 Mio. EUR entspricht.

Das Eigenkapital reduzierte sich im Wesentlichen verlustbedingt um 67,0 Mio. EUR und beläuft sich nunmehr auf 196,3 Mio. EUR, was einer Eigenkapitalquote von 34,5 % entspricht (2018/2019: 263,4 Mio. EUR bei einer Eigenkapitalquote von 37,9 %).

Die langfristigen Rückstellungen erhöhten sich um 5,7 Mio. EUR von 3,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 8,9 Mio. EUR im Berichtsjahr. Ausschlaggebend hierfür ist vor allem die Rückstellung im Personalbereich im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen (Anstieg +5,5 Mio. EUR). Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen von 2,1 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 9,2 Mio. EUR (+7,1 Mio. EUR). Wesentliche Treiber sind hier ebenso Personalarückstellungen im Rahmen des Projektes E-Transform (+4,5 Mio. EUR).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken um 3,3 Mio. EUR von 41,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 37,8 Mio. EUR im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken deutlich um 63,8 Mio. EUR oder 34,5 % auf 121,4 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Rückzahlung der Projektfinanzierung für den großen Clad Auftrag Barzan.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbedingt von 130,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 42,7 Mio. EUR, was einer absoluten Reduzierung von 87,4 Mio. EUR entspricht.

Die vertraglichen Verpflichtungen aus zeitraumbezogenen zu realisierenden Kundenaufträgen stiegen signifikant um 85,4 Mio. EUR von 4,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2018/2019 auf 89,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2019/2020. Dies resultiert im Wesentlichen aus mehreren großen Offshore Wind Projekten, für die vom Kunden bereits hohe Vorauszahlungen geleistet wurden, die jedoch noch nicht zur Auslieferung gelangt sind.

2.4. GESAMTAUSSAGE DER UNTERNEHMENSLEITUNG ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde insbesondere durch folgende Themen geprägt:

- Die Fertigstellung des Großauftrags Barzan im ersten Halbjahr führte dazu, dass sich die Finanzkennzahlen und Bilanzrelationen wieder auf dem ursprünglichen Niveau eingependelt haben.
- Die vielfältigen Maßnahmen des Projekts „E-Transform“ haben Auswirkungen sowohl auf die Ergebnisrechnung also auch die Bilanz.
- Die Ergebnisse zeigten sich (mit Ausnahme von Malaysia) noch weitgehend unbeeinflusst von den Auswirkungen der Corona-Pandemie.
- Durch die erstmalige Bündelung der Finanzierung in einem konsortialen Kreditvertrag stehen der EEW Gruppe über die Laufzeit ausreichend Mittel für das operative Geschäft zur Verfügung.

Mit Blick auf die Ertragskraft ist hervorzuheben, dass das um die Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis der EEW Gruppe gut 16 Mio. EUR beträgt und über dem geplanten Niveau liegt. Dies wird auch noch einmal durch den deutlich verbesserten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bestätigt. Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns war während des gesamten abgelaufenen Geschäftsjahres geordnet.

Bis zur Fertigstellung des Konzernabschlusses wurde die Gesamtsituation stärker durch die Corona-Pandemie und den entsprechenden Einfluss auf den Öl- und Gasmarkt geprägt. Zunächst verschobene Projekte in diesem Bereich wurden in Teilen wieder fertigungs- und somit beschäftigungsrelevant. Projekte im Bereich Offshore Wind wurden wegen ihrer langfristigen Auslegung von der Pandemie nicht beeinflusst.

3. NACHTRAGSBERICHT

Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Konzernanhang erläutert.

4. BERICHTERSTATTUNG ÜBER NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

4.1. PERSONAL

In einem dynamischen Umfeld wachsender Anforderungen und steigender Komplexität von Technologien und Prozessen wurde die erfolgreiche Entwicklung des EEW-Konzerns maßgeblich durch unsere Mitarbeiter getragen. Entsprechend haben wir durch den Ausbau unserer Standorte weltweit in den letzten Geschäftsjahren personell die Grundlagen zur Realisierung unseres Wachstumspotenzials geschaffen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Zahl der Mitarbeiter im Konzern in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Im Jahresdurchschnitt des Geschäftsjahres 2019/2020 waren konzernweit 1.752 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.785) in Voll- und Teilzeit beschäftigt, wobei sich diese Zahl in 640 angestellte Mitarbeiter und 1.112 gewerbliche Mitarbeiter aufteilt. Unser Berufsausbildungsangebot wird auf hohem Niveau aufrechterhalten. Der EEW-Konzern bietet eine leistungs- und marktgerechte Vergütung einschließlich attraktiver Nebenleistungen und vielfältige Chancen in der beruflichen Weiterentwicklung im In- und Ausland. Im Rahmen unseres Management-Konzepts „Betriebliches Gesundheitswesen“ haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, sich an gesundheitsfördernden Präventiv- und Schulungsmaßnahmen zu beteiligen. Als Erweiterung dieses Konzeptes wurde außerdem eine kostenfreie Sozial- und Gesundheitshotline eingeführt.

4.2. UMWELTSCHUTZ

EEW lässt regelmäßig Immissionsmessungen von unabhängigen Instituten durchführen, um die nationalen und internationalen Regeln zur Reinhaltung von Luft und Wasser einzuhalten. Die vorgegebenen Grenzwerte werden dabei weit unterschritten. Vorfälle mit Schäden für die Umwelt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Des Weiteren hält EEW die Regeln des nationalen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes ein, um alle anfallenden Abfälle so weit wie möglich einer Wiederverwertung zuzuführen. Darüber hinaus möglicherweise bestehende Umweltrisiken sind durch eine entsprechende Haftpflichtversicherung abgedeckt.

Durch die Umsetzung verschiedener Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz, konnte der Energieverbrauch und der damit einhergehende CO₂ Ausstoß erheblich reduziert werden. Weitere Projekte sind geplant.

Die Zertifizierungen nach ISO 14001 (Umweltschutz) und ISO 50001 (Energiemanagement) sind seit Dezember 2013 abgeschlossen. Zwei Rezertifizierungen in 2016 und 2019 wurden erfolgreich bestanden. Insgesamt werden uns durch die Zertifizierungsgesellschaft Lloyds Register (LR) gute bis sehr gute Ergebnisse bei der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung der standortübergreifenden Managementprozesse bescheinigt.

4.3. QUALITÄTSMANAGEMENT

Moderne Produktionsanlagen und hohe Kundenanforderungen verlangen ein integriertes Qualitätsmanagementsystem. Wir betreiben ein nachhaltiges Qualitätsmanagement auf hohem Niveau, um den operativen Erfolg unseres Geschäftes zu sichern. So ist der EEW-Konzern z.B. berechtigt, die Zulassungen nach ISO 9001, API 5L, API 5LC, API 5LD, API 2B, ASME U, ASME U2, ASME S und TÜV AD HP-0 zu führen, was die hohe Qualität unserer Erzeugnisse widerspiegelt. Eine Auswahl weiterer Zertifizierungen findet sich auf unserer Homepage www.eew-group.com. Unsere Qualitätspolitik ist auf dem neuesten Stand, dennoch ist die stetige Verbesserung der Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems und seiner Prozesse weiterhin ständiges Ziel der Konzernleitung, ebenso die kontinuierliche Weiterentwicklung des Integrierten Management Systems (IMS), insbesondere an den deutschen Standorten. Auch ist unser Ziel, wie in jedem Jahr, die

Maschinenstillstandzeiten und Schweißreparaturraten an allen produzierenden Standorten weiter zu reduzieren. Ebenso gelten die weitere Reduzierung von Abfällen in Verbindung mit einer Verbesserung der Verwertbarkeit der Abfälle, die Reduzierung der Krankheits- und Ausfalltage, die Reduzierung der meldepflichtigen Unfälle auf null sowie eine kontinuierliche Reduzierung des Energieverbrauchs als übergeordnete Qualitätsziele.

4.4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Grundlagenforschung betreibt die EEW nicht. Unsere Entwicklungsprojekte haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum primär auf die Verbesserung unserer Produktqualitäten - insbesondere im Clad Bereich - konzentriert (Untersuchung einer neuen Methode zum Umformen dickwandiger Halbschalen).

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Aktivitäten lag auf der Weiterentwicklung unserer Produktpalette. Der Einsatz neuer Materialien (nickelhaltige Tieftemperaturwerkstoffe) sowie die Optimierung und Modifizierung aktueller Produkte für erhöhte Anforderungen und neue Anwendungen wurden untersucht.

Die Weiterentwicklung der Digitalisierung unserer Produktionsprozesse beinhaltet Computersimulationen als Grundlage für spätere Automatisierungen dieser Arbeitsgänge.

5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

5.1. CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Als international operierendes Unternehmen unterliegt unsere Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Chancen und Risiken, die als externe Faktoren auf das Unternehmen einwirken oder sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben können. Unternehmerisches Handeln erfordert das Eingehen von Risiken, die in einem angemessenen Verhältnis zu den Chancen stehen müssen.

Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um eine Gefährdung des Unternehmens auszuschließen. Die Unternehmenspolitik zielt darauf ab, Risiken soweit wie möglich zu vermeiden, zu minimieren oder zu kompensieren und die Chancen unseres Geschäftes zu nutzen.

5.2. UMFELD- UND BRANCHENRISIKEN UND -CHANCEN

Unsere Marktrisiken ergeben sich im Wesentlichen aus der Nachfrage- und Preisentwicklung sowie dem Wettbewerbsumfeld. Unser Absatz wird maßgeblich durch die wirtschaftliche Entwicklung unserer Kundenbranchen beeinflusst. Damit unterliegen wir den jeweiligen branchenspezifischen Nachfragezyklen. Weitere wirtschaftliche Risiken können sich gegenwärtig aus dem auf niedrigen Niveau verharrenden Ölpreise ergeben, da dadurch die Investitionsneigung in der erdölfördernden und erdölverarbeitenden Industrie unmittelbar negativ beeinflusst wird.

Chancen erschließen sich insbesondere durch den stabilen Offshore-Wind-Markt. Die sehr gute Marktpositionierung der EEW Gruppe im Bereich der Monopile-Konstruktionen bietet auch im Geschäftsjahr 2020/2021 eine gute Voraussetzung zur Buchung größerer Offshore-Projekte. Weiterhin hat sich die EEW Gruppe durch die performante Abwicklung des Barzan Auftrags im Segment der plattierten Rohre etabliert.

Die mit unseren internationalen Vertriebsstrukturen verbundene Marktpresenz und Kundennähe ermöglicht uns, frühzeitig und global auf Marktentwicklungen zu reagieren und die Produktstrategie auf aktuelle Anforderungen anzupassen.

Beschaffungsrisiken, insbesondere für Stahl, werden weitestgehend über die Vereinbarung von Preisgleitklausel bzw. über Nachtragskalkulationen minimiert.

Weitere Risiken bestehen darin, dass die zur Herstellung unserer Erzeugnisse benötigten Rohstoffe und Komponenten nicht in der erforderlichen Qualität und Quantität zur Verfügung stehen oder nicht zeitgerecht und reibungslos beschafft werden können. Um möglichen Beschaffungsengpässen vorzubeugen und Versorgungssicherheit zu gewährleisten, stehen die Beschaffungsmärkte unter intensiver Beobachtung, so dass wir auf Veränderungen kurzfristig reagieren können. Obwohl wir versuchen, Konzentrationen auf einzelne Hersteller zu vermeiden, könnte es insbesondere bei Stählen hoher Qualität, die nur wenige Anbieter produzieren können, durch den Ausfall eines Lieferanten auch zu Engpässen für EEW kommen.

Darüber hinaus ist die EEW den in Großprojekten üblichen Risiken wie beispielsweise pönalisierten Lieferverzug ausgesetzt. Diesen Risiken begegnen wir durch ein konsequentes Monitoring.

5.3. FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Eine verschlechterte Bonität auf Kundenseite könnte für uns zu Forderungsverlusten sowie ausbleibender Nachfrage führen. Die in der Branche übliche Absicherung von Liefergeschäften über Kreditversicherer könnte sich ebenfalls schwieriger gestalten. Dies würde sich negativ auf Absatz und Ergebnis auswirken. Die operativen Kreditrisiken, wie z.B. Außenstände und Ausfallrisiken werden laufend zentral durch die Geschäftsleitung überwacht. Dabei steht vor allem die Zahlungsfähigkeit von Großkunden unter Beobachtung. Die Erfüllungsriskiken aus internationalen Liefergeschäften werden in der Regel durch Akkreditive, z.T. auch durch Export-Inkass, und Zahlungsavale abgesichert. Die Wirksamkeit unserer Risikobewältigungsstrategie zeigt sich daran, dass wir auch in Zeiten der Wirtschaftskrise nur vergleichsweise geringe Forderungsausfälle hinnehmen mussten.

Neben dem Debitorenmanagement erfolgen auch die Überwachung des Liquiditätsrisikos und die Liquiditätssteuerung durch die Geschäftsleitung, deren vornehmliche Aufgabe darin besteht, die Finanzierungsstrukturen weiter zu optimieren und finanzwirtschaftliche Risiken wirksam zu begrenzen.

Aus unserer operativen Geschäftstätigkeit resultiert ein Fremdwährungsrisiko, da wir einen gewissen Anteil unserer Geschäfte in anderen Währungen, insbesondere US-Dollar fakturieren. Gegenstand der Sicherungspolitik sind Risiken, die sich unmittelbar auf die Cash-Flows unseres Konzerns auswirken. Fremdwährungsrisiken werden durch derivative Finanzinstrumente abgesichert.

Aus dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung der oben dargestellten finanzwirtschaftlichen Risiken können auch Risiken entstehen. Es handelt sich hierbei überwiegend um Festpreisgeschäfte, wie Termingeschäfte und Swaps. Zur Risikoreduktion verwenden wir ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität. Die Geschäfte schließen wir nur mit Vertragspartnern ab, die über eine erstklassige Bonität verfügen. Mit diesen Instrumenten sichern wir ausschließlich Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften ab. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zu Spekulationszwecken ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Angaben zu den eingesetzten Finanzinstrumenten im Anhang.

6. PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind derzeit noch nicht in vollem Umfang erkennbar. Prognosen in Covid-19-Zeiten stehen daher immer unter dem Vorbehalt des tatsächlichen künftigen Pandemieverlaufs. Diese Unsicherheit wird solange andauern, bis ein wirksamer Impfstoff auf breiter Basis zur Verfügung steht.

Auch die EEW Gruppe kann in den nächsten Monaten über plötzlich auftretende pandemiebedingte Projektverschiebungen davon betroffen sein. Derzeit sind die negativen Auswirkungen der Pandemie auf die Gruppe überschaubar. Wirtschaftlich am stärksten hat sich mit ca. 2,5 Mio. EUR Verlust der generelle 6-wöchige Lockdown der Industrie in Malaysia ausgewirkt, die auch unseren Produktionsstandort in Johor Bahru betraf. Daneben kam es bisher nur zu wenigen angekündigten Projektverschiebungen bereits gebuchter Projekte. Ausschreibungsverfahren für einige Großprojekte haben sich verzögert; z.T. laufen diese bereits wieder an. Insgesamt lässt sich derzeit noch keine sichere Lagebeurteilung vornehmen, dies sollte Ende des Kalenderjahres besser möglich sein.

Auch das Geschäftsjahr 2020/2021 wird geprägt sein durch die weitere planmäßige Umsetzung der Maßnahmen des Strukturprojektes „E-Transform“. Nachdem die Maßnahmen an den Siegener Standorten (Schließung Geschäftsbetrieb EEW-Pickhan Umformtechnik GmbH sowie Bedarfsfertigung EEW-Bergrohr GmbH) bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr zeitgerecht abgeschlossen werden konnten, laufen derzeit die Gespräche mit den Betriebsparteien am Standort Erndtebrück über Interessenausgleich/Sozialplan für den mit der vorgesehenen Kapazitätsreduzierung verbundenen Personalabbau.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf einer sozialverträglichen Regelung für den vorzeitigen Ruhestand rentennaher Mitarbeiter. Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass die in Erndtebrück für das laufende Geschäftsjahr vorgesehenen „E-Transform“-Maßnahmen planmäßig umgesetzt werden. Die mit diesen Maßnahmen verbundenen Einmalaufwendungen wurden bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/2020 bilanziell berücksichtigt. Dies gilt auch für die im November 2020 vorgesehene Schließung des Standortes in Teesside/UK.

Auf die prognostizierte Entwicklung der für die EEW Gruppe relevanten Absatzmärkte im Bereich Öl und Gas/Line Pipe sowie Offshore-Wind-Energy wurde bereits unter Pkt. 1.3 ausführlich eingegangen.

Erfreulich gestaltet sich dabei insbesondere die erwartete positive Marktentwicklung im Offshore-Wind-Sektor, die sich durch die zunehmende gesellschaftliche Fokussierung auf Klimawandel und „grüne“ Energie - nicht zuletzt auch als Folge der gegenwärtigen Pandemie - zusätzlich beschleunigen wird.

Hier wird insbesondere der gerade entstehende Offshore-Wind-Markt in den USA eine bedeutende Rolle spielen.

Bedingt durch die hohen Logistikkosten beim Transport von Monopiles wird der US-Markt nicht dauerhaft mit Lieferungen aus Europa bedient werden können. „Local Content“ ist daher zwingend erforderlich, um den US-Markt erfolgreich zu erschließen. Hierzu arbeitet die EEW Gruppe gemeinsam mit einem Partner an einem bereits weit fortgeschrittenen Businesskonzept zur lokalen Fertigung von Monopiles in Paulsboro/New Jersey.

Entscheidend für die Auslastung im Line Pipe Bereich insbesondere am Standort Erndtebrück ist der Buchungserfolg bei einigen anstehenden Großprojekten im Clad-Rohr. Hier konnte sich EEW durch die professionelle Abwicklung des Clad-Großprojektes Barzan (Auftragsvolumen 526,2 Mio. EUR) erfolgreich am Markt positionieren.

In dem insgesamt rückläufigen und zumindest mittelfristig schwierigen Marktumfeld Öl und Gas steigt der relative Anteil an höherwertigen Clad-Rohren mit zumeist noch auskömmlichen Margen. EEW hat bereits vor einigen Jahren begonnen, den Standort Erndtebrück durch gezielte Investitionen strategisch stärker auf die Clad-Fertigung auszurichten.

Nunmehr zeigt sich auch durch die aktuelle Marktentwicklung im Bereich Clad-Rohr die Richtigkeit der in der Vergangenheit getroffenen Entscheidung, einer der - nach internationalem Maßstab - modernsten und effizientesten Clad-Rohrfertigungen aufzubauen.

Der Auftragsbestand der EEW Gruppe zum 30.06.2020 beträgt konsolidiert 443,7 Mio. EUR gegenüber 744,1 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag. Davon entfallen im Wesentlichen 207,1 Mio. EUR (Vorjahr: 364,5 Mio. EUR) auf die EEW SPC und 128,2 Mio. EUR (Vorjahr: 270,5 Mio. EUR) auf die EEW KG. Auf EEW Korea entfallen 18,4 Mio. EUR (Vorjahr: 50,6 Mio. EUR), auf EEW KHPC 42,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR) und auf EEW Malaysia 26,9 Mio. EUR (Vorjahr: 42,4 Mio. EUR). Zum 31.08.2020 liegt der Auftragsbestand bei 421,0 Mio. EUR konsolidiert.

7. GESAMTAUSSAGE DER UNTERNEHMENSLEITUNG ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Auf die generelle Unsicherheit von Aussagen über die künftige Entwicklung aufgrund der gegenwärtigen globalen Pandemiesituation wurde bereits an anderer Stelle verwiesen.

Weiterhin bleibt anzumerken, dass der Geschäftsbereich Offshore-Wind erkennbar weniger anfällig für negative Einflüsse durch die Pandemie ist. Dazu kommt, dass auch der international politisch immer stärker werdende Trend und Wille zur „Green Energy“ nach unserer Einschätzung eher dazu führen wird, dass Projekte zeitlich vorgezogen werden und ggf. international zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden, um den Ausbau der Offshore-Windenergie schneller voranzutreiben.

Im Öl- und Gasbereich sind die ökonomischen Auswirkungen der Krise gigantisch (vgl. Ausführungen unter Pkt. 1.3) und führen mit absoluter Sicherheit zu einem geänderten Investitionsverhalten der „Big Five“ und des weltgrößten Ölkonzerns Saudi Aramco. Das Risiko von ungeplanten Projektverschiebungen bzw. -stornierungen ist hier deswegen generell höher.

Für das laufende Geschäftsjahr 2020/2021 plant die EEW Gruppe einen Umsatz von 731,0 Mio. EUR bei einer konsolidierten Gesamtleistung von rd. 700,0 Mio. EUR. Damit liegt die geplante Gesamtleistung nochmals um 29,8 Mio. EUR unterhalb der Gesamtleistung des abgelaufenen Geschäftsjahres und sogar um rd. 189,3 Mio. EUR unter der - durch den Großauftrag Barzan ganzjährig beeinflussten - hohen Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2018/2019.

Der Planumsatz errechnete sich im Wesentlichen aus bereits bekannten Projekten, die mit einer Buchungswahrscheinlichkeit belegt wurden. Die komplette Buchung eines Großprojektes wurde in der Planung nicht unterstellt, wäre aber theoretisch möglich und würde das Planvolumen zusätzlich absichern.

Bei Realisierung der geplanten Gesamtleistung wird ein EBIT-Niveau von rd. +20,0 Mio. EUR realisiert. Darüber hinaus sollte die weitergehende Umsetzung des Strukturprojektes „E-Transform“ durch zusätzliche Kostensenkungen zur Stabilisierung des Planergebnisses beitragen.

Im Rahmen des Strukturprojektes „E-Transform“ ist für das laufende Geschäftsjahr die Gründung einer Managementholding vorgesehen, die ab dem Beginn des Kalenderjahres 2021 neben der operativen Gruppenführung auch den zentralen Vertrieb der EEW Gruppe übernimmt. Damit soll die Führung stärker zentralisiert und durch die Einrichtung von zentralen Funktionen weitere Gruppensynergien genutzt werden. Die Führung der Managementholding wird durch die jetzige Geschäftsführung der EEW KG wahrgenommen. Damit wird die EEW KG die Funktion der Führungsgesellschaft der EEW Gruppe abgeben und künftig als reine Produktionsgesellschaft geführt.

Die Refinanzierung der EEW Gruppe wurde mit Wirkung zum 04.03.2020 durch Abschluss eines Konsortialkreditvertrages (KKV) über die Dauer von drei Jahren mit den bekannten Hausbanken erfolgreich abgeschlossen. Über diese Vereinbarung steht der EEW Gruppe für die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebes der deutschen Standorte ein Gesamtvolumen von 335,6 Mio. EUR zur Verfügung, davon entfallen 181,0 Mio. EUR auf eine revolvingende Barfazilität, 20,6 Mio. EUR auf endfällige Fazilitäten sowie 134,0 Mio. EUR auf Avallinien.

Erndtebrück, 20. November 2020

Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Christoph Schorge, Geschäftsführender Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. Ralf Pulverich, Geschäftsführer

Michael Hof, Gesellschafter

1. KONZERNBILANZ

AKTIVA

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 | 30.06.2018 |
|--|------------|------------|------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 11.368 | 23.747 | 27.105 |
| Sachanlagen | 228.759 | 230.150 | 249.353 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 135 | 141 | 146 |
| Nutzungsrechte | 15.925 | 0 | 0 |
| At Equity bilanzierte Beteiligungen | 1.820 | 1.690 | 17.250 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 2.018 | 2.919 | 4.032 |
| Aktive latente Steuern | 8.168 | 7.966 | 10.780 |
| Langfristige Vermögenswerte | 268.194 | 266.613 | 308.667 |
| Vorräte | 126.867 | 147.554 | 160.871 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 66.202 | 128.422 | 87.345 |
| Vertragliche Ansprüche | 27.830 | 64.217 | 34.477 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 2.125 | 9.280 | 5.926 |

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 | 30.06.2018 |
|---|------------|------------|------------|
| Sonstige Vermögenswerte | 23.033 | 38.081 | 51.213 |
| Ertragsteuerforderungen | 359 | 149 | 9.439 |
| Liquide Mittel | 34.694 | 24.674 | 22.252 |
| Zur Veräußerung gehaltene Ifr. Vermögenswerte | 20.361 | 16.135 | 978 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 301.472 | 428.513 | 372.500 |
| Summe Aktiva | 569.667 | 695.126 | 681.168 |

PASSIVA

| | | | |
|---|---------|---------|---------|
| Kapitalanteile Gesellschafter d. EEW GmbH & Co.KG | 65.050 | 65.050 | 65.050 |
| Kapitalrücklage | 11.083 | 11.083 | 9.220 |
| Gewinnrücklagen | 158.200 | 176.464 | 189.013 |
| Sonstige Rücklagen | 3.148 | 6.274 | 6.699 |
| Konzernjahresüberschuss | -46.595 | -1.451 | -10.610 |
| Eigenkapital der Mehrheitsgesellschafter | 190.886 | 257.420 | 259.372 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 5.445 | 5.937 | 7.501 |
| Eigenkapital anderer Gesellschafter | 5.445 | 5.937 | 7.501 |
| Summe Eigenkapital | 196.331 | 263.358 | 266.873 |
| Rückstellungen f. Pensionen u.ä. Verpflichtungen | 2.323 | 2.257 | 2.435 |
| Rückstellungen | 8.861 | 3.132 | 1.587 |
| Finanzverbindlichkeiten | 37.814 | 41.088 | 53.613 |
| Passive Latente Steuern | 3.297 | 3.895 | 1.721 |
| Langfristige Schulden | 52.294 | 50.371 | 59.357 |
| Rückstellungen | 9.216 | 2.074 | 3.446 |
| Finanzverbindlichkeiten | 121.432 | 185.253 | 110.845 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 42.665 | 130.078 | 90.833 |
| Vertragliche Verpflichtungen | 89.872 | 4.450 | 9.930 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 50.569 | 52.164 | 136.371 |
| Ertragsteuerverpflichtungen | 7.288 | 7.378 | 3.515 |
| Kurzfristige Schulden | 321.042 | 381.397 | 354.938 |
| Summe Passiva | 569.667 | 695.126 | 681.168 |

2. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|--|-----------|-----------|
| Periodenergebnis | | |
| Umsatzerlöse | 763.403 | 908.357 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 14.394 | 7.997 |
| Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | -48.016 | -27.008 |
| Gesamtleistung | 729.781 | 889.347 |
| Materialaufwand | -488.007 | -636.210 |
| Personalaufwand | -124.273 | -109.366 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -93.584 | -95.829 |
| EBITDA | 23.917 | 47.941 |
| Abschreibungen | -54.850 | -32.474 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -30.934 | 15.467 |
| Zinserträge | 154 | 270 |
| Zinsaufwendungen | -11.595 | -10.789 |
| Finanzergebnis | -11.440 | -10.518 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | -52 | 497 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | -42.426 | 5.446 |
| Ertragsteuern | -4.578 | -7.603 |
| Konzernergebnis | -47.003 | -2.157 |
| Sonstiges Ergebnis | | |
| In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis | | |
| Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften | -2.294 | -466 |
| Wertänderungen aus Cash Flow Hedges | -571 | 71 |
| Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern), in Folgeperioden in die GuV umzugliedern | -2.865 | -395 |
| In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste | -342 | -97 |
| Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern), in Folgeperioden nicht in die GuV umzugliedern | -342 | -97 |
| Konzerngesamtergebnis | -50.210 | -2.650 |
| Konzernergebnis | -47.003 | -2.157 |
| davon entfallen auf | | |
| • Mehrheitsgesellschafter der EEW GmbH & Co. KG | -46.595 | -1.451 |
| • Andere Gesellschafter | -408 | -707 |

| | | |
|---|-----------|-----------|
| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
| Konzerngesamtergebnis | -50.210 | -2.650 |
| davon entfallen auf | | |
| • Mehrheitsgesellschafter der EEW GmbH & Co. KG | -49.722 | -1.875 |
| • Andere Gesellschafter | -489 | -775 |

KONZERNANHANG 2019 / 2020**ERNDTEBRÜCKER EISENWERK GMBH & CO. KG****ERNDTEBRÜCK****INHALT:****1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN**

- 1.1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN
- 1.2. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES
- 1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE
- 1.4. KONSOLIDIERUNGSKREIS
- 1.5. ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS UND UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE
- 1.6. WESENTLICHE ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER
- 1.7. ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN
- 1.8. WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN, ANNAHMEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**3. NEU HERAUSGEGEBENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN****4. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONZERNAKTIVA**

- 4.1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
- 4.2. SACHANLAGEN
- 4.3. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN
- 4.4. NUTZUNGSRECHTE
- 4.5. ANTEILE AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN
- 4.6. VORRÄTE
- 4.7. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
- 4.8. VERTRAGLICHE ANSPRÜCHE
- 4.9. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE
- 4.10. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE
- 4.11. ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN
- 4.12. LIQUIDE MITTEL
- 4.13. ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUßERUNGSGRUPPEN

5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONZERNPASSIVA

- 5.1. EIGENKAPITAL
- 5.2. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN
- 5.3. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN
- 5.4. FINANZVERBINDLICHKEITEN
- 5.5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
- 5.6. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN
- 5.7. ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN
- 5.8. VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN
- 5.9. LATENTE STEUERN

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- 6.1. UMSATZERLÖSE
- 6.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE
- 6.3. BESTANDSVÄNDERUNGEN UND AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN
- 6.4. MATERIALAUFWAND
- 6.5. PERSONALAUFWAND
- 6.6. ABSCHREIBUNGEN
- 6.8. ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES
- 6.9. FINANZERGEBNIS
- 6.10. ERTRAGSTEUERAUFWAND

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**8. SONSTIGE ANGABEN**

- 8.1. LEASINGVERHÄLTNISSE
- 8.2. ANGABEN ZU SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN
- 8.3. SONSTIGE ANGABEN ZUM RISIKO- UND KAPITALMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTEN
- 8.4. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN
- 8.5. ANGABEN ZUM HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFER
- 8.6. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1.1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN

Der Konzernjahresabschluss des EEW-Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2020 wurde am 20.11.2020 durch die Geschäftsführung zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

Das oberste Mutterunternehmen des EEW-Konzerns ist die im Handelsregister beim Amtsgericht Siegen unter HRA 6992 eingetragene Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, nachfolgend auch EEW GmbH & Co. KG genannt. Der Sitz der Gesellschaft ist Im Grünewald 2, in 57339 Erndtebrück, Deutschland. Hauptsächlicher Unternehmensgegenstand der Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG ist die Herstellung und der Vertrieb von längsnahtgeschweißten Stahlrohren sowie der Handel mit solchen.

Die Befreiung des § 264b HGB soll hinsichtlich der Offenlegung für die folgende Gesellschaft in Anspruch genommen werden:

- Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück

Die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB soll hinsichtlich der Offenlegung für die folgenden Gesellschaften in Anspruch genommen werden:

- EEW-Pickhan Umformtechnik GmbH, Siegen
- EEW-Bergrohr GmbH, Siegen
- AWS Schäfer Technologie GmbH, Wilnsdorf
- EEW Special Pipe Constructions GmbH, Rostock
- Erndtebrücker Eisenwerk Beteiligungs-GmbH, Erndtebrück
- E.E.W. Commercial & Technical Services GmbH, Düsseldorf

1.2. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die EEW GmbH & Co. KG hat ihren Konzernabschluss wie in den Vorjahren in Anwendung des § 315e Abs. 3 HGB nach den internationalen Rechnungslegungsstandards erstellt, wie in der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates angegeben. Er steht im Einklang mit den für das Geschäftsjahr 2019/2020 in der Europäischen Union (EU) anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), den International Accounting Standards (IAS) sowie deren jeweilige Interpretationen (IFRIC/SIC) und wurde in Verbindung mit § 315e HGB um bestimmte Angaben sowie den Konzernlagebericht ergänzt.

Die Voraussetzungen des § 315e HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf tausend Euro (T€) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen bei der Summenbildung auftreten können.

1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der EEW GmbH & Co. KG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2020. Die Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften werden grundsätzlich entsprechend IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Bei Abweichungen werden Anpassungen an den Abschlüssen der Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden an die des Konzerns anzugleichen.

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, an denen die EEW GmbH & Co. KG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält und die Beherrschungsmöglichkeit besitzt, werden voll konsolidiert. Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern einer Risikobelastung durch oder Anrechten auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Tochterunternehmen ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt auch dazu einzusetzen, diese Renditen zu beeinflussen. Außerdem muss der Konzern aufgrund bestehender Rechte die Möglichkeit haben, diejenigen Aktivitäten des Tochterunternehmens zu steuern, die einen wesentlichen Einfluss auf dessen Rendite haben. Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, also dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr gegeben ist.

Das Gesamtergebnis eines Tochterunternehmens wird den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt. Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Auf Konzernfremde entfallende Anteile am Eigenkapital werden im Eigenkapital unter der Position „Anteile anderer Gesellschafter“ ausgewiesen.

Wesentliche Beteiligungen, die die EEW GmbH & Co. KG zwar nicht beherrscht, jedoch einen maßgeblichen Einfluss auf das assoziierte Unternehmen ausüben kann, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Danach werden die Anteile an einem Beteiligungsunternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust eines assoziierten Unternehmens wird in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Hierbei handelt es sich um den Anteilseignern des assoziierten Unternehmens zurechenbaren Gewinn nach Steuern. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden im Wesentlichen zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen. Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden Gesellschaften, an denen die EEW GmbH & Co. KG weniger als 20 % der Anteile hält, oder die wegen ihrer ruhenden oder sehr geringen Geschäftstätigkeit von sehr untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des EEW Konzerns sind. Die Bilanzierung dieser Anteile erfolgt zu Anschaffungskosten. Zum Abschlussstichtag handelt es sich hier um die EEW do Brasil Ltda., deren operatives Geschäft ruht.

Alle aus konzerninternen Transaktionen resultierenden Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, sowie Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander aufgerechnet und in voller Höhe eliminiert, ebenso wie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen und innerhalb des Konzerns ausgeschüttete Dividenden. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt.

1.4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der EEW GmbH & Co. KG sind zum 30. Juni 2020 neben der Muttergesellschaft die nachfolgenden Konzernunternehmen einbezogen:

| | | Anteile am Eigenkapital in % | |
|---|-------------------------|------------------------------|------------|
| | Hauptgeschäftstätigkeit | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| Vollkonsolidierte Unternehmen: | | | |
| EEW Beteiligungsgesellschaft mbH, Erndtebrück | Holding | 100 | 100 |

| | Hauptgeschäftstätigkeit | Anteile am Eigenkapital in % | |
|---|---|------------------------------|-------------------|
| | | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| EEW Production GmbH & Co. KG, Erndtebrück | Produktion von Stahlrohren | 100 | 0 |
| EEW Special Pipe Constructions GmbH, Rostock (EEW SPC GmbH) | Produktion von Stahlrohren | 100 | 100 |
| EEW-Pickhan Umformtechnik GmbH, Siegen (EEW Pickhan GmbH) | Produktion von Stahlrohren | 100 | 100 |
| EEW-Bergrohr GmbH, Siegen | Produktion von Stahlrohren | 100 | 100 |
| EEW KHPC Co. Ltd., Gwangyang, Südkorea | Produktion von Stahlrohren | 100 | 100 |
| EEW Korea Co. Ltd., Sacheon, Südkorea | Produktion von Stahlrohren | 100 ²⁾ | 100 ²⁾ |
| EEW Malaysia Sdn. Bhd., Pasir Gudang, Malaysia | Produktion von Stahlrohren | 90 | 90 |
| EEW American Offshore Structures Inc., Moorestown, NJ, USA (EEW AOS) | Produktion von Stahlprodukten für Offshore Wind | 100 | 0 |
| EEW Italy Srl., Lomazzo (CO), Italien | Vertriebsgesellschaft | 85 | 85 |
| EEW Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (EEW AP) | Vertriebsgesellschaft | 90 ¹⁾ | 90 ¹⁾ |
| EEW Commercial & Technical Services GmbH, Düsseldorf (EEW CTS GmbH) | Vertriebsgesellschaft | 94 ³⁾ | 94 ³⁾ |
| AWS Schäfer Technologie GmbH, Wilnsdorf | Maschinenbau | 94 | 94 |
| EEW Gulf Steel DMCC, Dubai, VAE | Vertriebsgesellschaft | 95 | 100 |
| EEW Commercial & Technical Services BV, Laren, Niederlande (EEW CTS BV) | Vertriebsgesellschaft | 80 | 80 |
| EEW Pipe Coating Sdn. Bhd., Pasir Gudang, Malaysia | Beschichtung von Stahlrohren | 75 ¹⁾ | 75 ¹⁾ |
| EEW Scandinavia A/S, Vejle, Dänemark | Vertriebsgesellschaft | 100 | 100 |
| EEW Offshore Structures (Britain) Ltd., England (EEW OSB) | Produktion von Stahlrohren | 100 | 100 |
| At Equity einbezogene Unternehmen: | | | |
| Golfplatz Wittgenstein GbR, Bad Berleburg | Verpachtung Golfplatz | 50 | 50 |
| Global Pipe Co. C.JSC., Jubail, Saudi Arabien | Produktion von Stahlrohren | 35 | 35 |
| EEW Daeyang Japan Corp., Tokio, Japan | Vertriebsgesellschaft | 33 | 33 |
| EEW China Marketing & Services LLC, Houston, TX, USA | Vertriebsgesellschaft | 30 | 30 |

¹⁾ indirekte Minderheiten²⁾ eigene Anteile 4 %³⁾ eigene Anteile 19 %

1.5. ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS UND UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Im Oktober 2019 wurde die EEW American Offshore Structures Inc. in New Jersey, USA gegründet. EEW ist der alleinige Anteilseigner der Gesellschaft, die zukünftig den amerikanischen Offshore-Wind Markt bedienen soll. Die Gesellschaft befindet sich derzeit im Aufbau und hat noch kein operatives Geschäft.

Im März 2020 wurde die EEW Production GmbH & Co. KG gegründet, die im Zuge der Einführung der Managementholding das operative Geschäft der EEW KG übernehmen wird.

Im Juli 2019 hat EEW sämtliche Anteile an der EEW Steel Trading LLC in Houston, Texas, USA verkauft. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss mittels Equity-Bewertung endete zum 30. Juni 2019.

Im Februar 2020 wurde die EEW Energy Services Limited in Glasgow, England aufgelöst und aus dem Konsolidierungskreis entfernt.

Weiterhin hat EEW 5 % der Anteile an der EEW Gulf Steel DMCC veräußert. Durch diese Transaktion ändert sich die Art der Einbeziehung in den Konzernabschluss nicht.

1.6. WESENTLICHE ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Wie in der Beteiligungsliste unter 1.4. ersichtlich, hält der Konzern nicht an allen Gesellschaften sämtliche Anteile. Finanzinformationen zu den Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen anderer Gesellschafter sind nachfolgend dargestellt. Die Angaben basieren auf Werten vor Eliminierung von konzerninternen Transaktionen:

| | 30.06.2020 | | 30.06.2019 | |
|---|------------|---------|------------|---------|
| | in % | in TEUR | in % | in TEUR |
| Anteiliges Eigenkapital wesentlicher anderer Gesellschafter | | | | |
| EEW Malaysia Sdn. Bhd., Malaysia | 10 % | 4.028 | 10% | 4.589 |
| Zurechenbares Ergebnis wesentlicher anderer Gesellschafter | | | | |
| EEW Malaysia Sdn. Bhd., Malaysia | 10 % | - 462 | 10% | - 586 |

Sonstige Finanzkennzahlen EEW Malaysia Sdn. Bhd.

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|---|------------|------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 30.646 | 30.790 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 47.099 | 50.258 |
| Langfristige Schulden | 1.129 | 2.185 |
| Kurzfristige Schulden | 34.428 | 32.976 |
| Umsatzerlöse | 78.013 | 76.341 |
| Jahresergebnis | - 4.619 | - 5.860 |
| Gewinnausschüttungen an wesentliche andere Gesellschafter | - | - |

Zusammengefasste Informationen zu den Cash Flows EEW Malaysia Sdn. Bhd.

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|---|------------|------------|
| Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit | 2.332 | - 10.521 |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | - 3.622 | - 1.661 |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit | 3.654 | 6.709 |
| Nettozunahme / (-Abnahme) der liquiden Mittel | 2.364 | - 5.474 |

1.7. ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Gruppe bezieht mehrere assoziierte Unternehmen at Equity in den Konzernabschluss ein (für Details verweisen wir auf 1.4. Konsolidierungskreis).

Die zusammengefassten Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen sind nachfolgend dargestellt:

| in TEUR | 30.06.2020 | | 30.06.2019 | |
|---|-----------------|--------|-----------------|--------|
| | Global Pipe Co. | andere | Global Pipe Co. | andere |
| Erhaltene Dividenden | 0 | 0 | 0 | 810 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 114.151 | 1.913 | 95.301 | 3.847 |
| -darunter: Liquide Mittel | 195 | 498 | 4.827 | 2.192 |
| Langfristige Vermögenswerte | 156.772 | 2.197 | 145.461 | 2.286 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 155.040 | 1.774 | 96.324 | 2.671 |
| -darunter: finanzielle Verbindlichkeiten | 132.607 | 20 | 83.165 | 0 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 46.751 | 2.073 | 76.014 | 2.073 |
| -darunter: finanzielle Verbindlichkeiten | 41.829 | 2.073 | 74.812 | 2.073 |
| Umsatzerlöse | 101.843 | 1.765 | 141.828 | 16.700 |
| Planmäßige Abschreibungen | -7.672 | 0 | -7.856 | -161 |
| Zinserträge | 0 | 15 | 0 | 16 |
| Zinsaufwendungen | -5.597 | 0 | -4.737 | 0 |
| Ertragsteuer(aufwand)/-ertrag | -417 | 1 | 0 | -1 |
| Gewinn/(Verlust) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 4.887 | -273 | 9.328 | 284 |
| Gewinn/(Verlust) nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | 4.887 | -273 | 9.328 | 284 |

1.8. WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN, ANNAHMEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert zu einem gewissen Maß Schätzungen und Annahmen sowie Ermessensentscheidungen des Managements, die Einfluss auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, Aufwendungen und Erträgen haben, ebenso auf die Angaben von Eventualschulden zum Bilanzstichtag. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundenen Unsicherheiten könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die den jeweiligen aktuellsten Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses entsprechen. Diese Prämissen werden regelmäßig überwacht und, soweit notwendig, den tatsächlichen Entwicklungen angepasst. Schätzungsanpassungen werden zum Zeitpunkt besserer Kenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen, die ein wesentliches Risiko in Form einer Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen können, werden im Folgenden dargestellt:

Wertminderungen von finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerten sowie Firmenwerten

Der Konzern überprüft an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung finanzieller und nichtfinanzieller Vermögenswerte, inklusive Firmenwerte, vorliegen. Für finanzielle Vermögenswerte, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Ansprüche wird regelmäßig untersucht, ob eine Abwertung (z.B. aufgrund fehlender Bonität eines Kunden) vorzunehmen ist. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte wie z.B. das Vorratsvermögen und Sachanlagen werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Nettoveräußerungswert bzw. der erzielbare Betrag den Buchwert nicht deckt. Die Bestimmung der Werthaltigkeit setzt eine Schätzung des Nettoveräußerungspreises bzw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe eine Einschätzung alternativer Verwendungsmöglichkeiten voraus. Zur Bestimmung des realisierbaren Veräußerungserlöses wird auf die aktuellen Marktgegebenheiten abgestellt. Für Firmenwerte wird an jedem Stichtag überprüft, ob der erzielbare Wert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert übersteigt. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrages wird eine Dreijahresplanung der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt, die ein gewisses Maß an Schätzung beinhaltet.

Vertragliche Vermögenswerte/Verbindlichkeiten

Für einzelne Aufträge werden die Erlöse nach der zeitraumbezogenen Methode realisiert. Die Ermittlung des Leistungsfortschrittes erfolgt inputorientiert nach der cost-to-cost Methode. Bei dieser Methode werden die bis zum Stichtag angefallenen Ist-Aufwendungen den erwarteten Gesamtaufwendungen eines Auftrags gegenübergestellt. Die Gesamtaufwendungen eines Auftrags werden im Rahmen der Vorkalkulation geschätzt und dann laufend an wesentliche Veränderungen angepasst. Weiterhin werden im Rahmen der Bestimmung des Transaktionspreises die möglichen Pönalen anhand eines Erwartungswertes abgeschätzt.

Aktive latente Steuern

Die EEW Gruppe ist in mehreren Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Für die Bildung von Steuerrückstellungen und latenten Steuerabgrenzungen müssen Schätzungen vorgenommen werden. Aktive latente Steuern werden in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zukünftig zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird. Die Schätzungen des Managements beziehen sich auf die Höhe des zu versteuernden Einkommens sowie den erwarteten Eintrittszeitpunkt. Weitere Einzelheiten sind unter dem Abschnitt 5.9 zu den latenten Steuern zu finden.

Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Ihnen liegen unter Anderem Annahmen über Diskontierungzinssätze, langfristig erwartete Renditen auf das Planvermögen, zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Sterbetafeln zugrunde. Tatsächlich entstandene Aufwendungen und Schulden können aufgrund veränderter Markt- und Wirtschaftsbedingungen wesentlich von den vorgenommenen Schätzungen abweichen.

Bewertung von sonstigen Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen, insbesondere die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und Gewährleistungsverpflichtungen oder Pönalen, unterliegen naturgemäß Schätzungsunsicherheiten bezüglich der Höhe und/oder des Eintrittszeitpunkts der Verpflichtungen. EEW muss teilweise aufgrund von Erfahrungswerten Annahmen bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der Verpflichtung oder zukünftiger Entwicklungen, wie zum Beispiel der zur Verpflichtungsbewertung anzusetzenden Kosten, treffen. Diese können insbesondere bei langfristigen Rückstellungen Schätzungsunsicherheiten unterliegen. Des Weiteren ist die Höhe von langfristigen Rückstellungen im besonderen Maße von der Wahl und Entwicklung der marktgerechten Abzinsungssätze abhängig.

Zeitraumbezogene Umsatzerlöse

Bei der Umsatzrealisierung über einen Zeitraum hat die Einschätzung des Fertigstellungsgrades eine wesentliche Bedeutung. Dieser unterliegt sowohl Unsicherheiten bezüglich der geschätzten Gesamtkosten als auch bezüglich der gesamten Umsätze, da Teile variabel gestaltet sein können. Darüber hinaus müssen die Auftragsrisiken, einschließlich technischer, politischer und regulatorischer Risiken eingeschätzt werden. Des Weiteren muss beurteilt werden, ob die Fortführung des Vertrages oder dessen Kündigung das wahrscheinlichere Szenario ist. Schätzungsänderungen können Umsatzerlöse erhöhen oder vermindern.

Leasingverhältnisse - Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes

EEW kann den einem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz in der Regel nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher wendet die Gruppe zur Bewertung der Leasingverhältnisse ihren Grenzfremdkapitalzinssatz an. Dies ist der Zinssatz, den der Konzern zahlen müsste, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit am Markt entsprechende Finanzmittel aufnehmen würde. Wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind, schätzt EEW den Grenzfremdkapitalzinssatz anhand beobachtbarer Faktoren wie Marktzinssätze.

Leasing - EEW als Leasingnehmer

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Mindestmietzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass die Verlängerungsoption ausgeübt bzw. die Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. Bei der Beurteilung, ob eine hinreichende Sicherheit besteht, eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption auszuüben, trifft EEW Ermessensentscheidungen und zieht dabei alle relevanten Faktoren in Betracht, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen.

Leasing - EEW als Leasinggeber

EEW hat Leasingverträge zur Vermietung seiner als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien abgeschlossen. Dabei hat EEW anhand der vereinbarten Vertragsbedingungen festgestellt, dass im Wesentlichen alle Chancen und Risiken beim Konzern verbleiben (beispielsweise anhand der Tatsache, dass die Leasinglaufzeit nicht den wesentlichen Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Immobilie darstellt). EEW bilanziert diese Verträge daher als Operating-Leasingverhältnisse.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Nachfolgend werden die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert, die basierend auf der konzerneinheitlichen Bilanzierungsrichtlinie im Konzernabschluss der EEW GmbH & Co. KG zur Anwendung kommen.

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Zu den Anschaffungskosten zählen Kaufpreise sowie alle direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten. Zu den Herstellungskosten selbst erstellter Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, zählen die direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern es sich um Vermögenswerte handelt, die über einen Zeitraum von mehr als 12 Monaten hergestellt bzw. angeschafft werden (qualifizierte Vermögenswerte).

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuell beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Die Abschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen werden in der von der jeweiligen Gesellschaft festgelegten funktionalen Währung aufgestellt. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden zunächst zum Transaktionskurs bewertet und zu jedem Stichtag an den dann geltenden Stichtagskurs angepasst. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen der Konsolidierung werden zum Bilanzstichtag die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Euro zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt mit den historischen Wechselkursen. Die Erträge und Aufwendungen dieser Tochterunternehmen werden mit dem gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital für diesen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Für die dargestellten Berichtsperioden wurden im Konzern die folgenden Wechselkurse der wesentlichen Währungen zu Grunde gelegt:

| STICHTAGSKURSE | | |
|--------------------|------------|------------|
| | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| USD | 1,1205 | 1,1366 |
| SGD | 1,5660 | 1,5368 |
| MYR | 4,8032 | 4,6947 |
| KRW | 1.348,0450 | 1.313,8115 |
| BRL | 6,0565 | 4,3726 |
| JPY | 120,7700 | 122,7126 |
| AED | 4,1168 | 4,1746 |
| SAR | 4,2041 | 4,2573 |
| GBP | 0,9132 | 0,8948 |
| PLN | 4,4635 | 4,2507 |
| DKK | 7,4526 | 7,4632 |
| DURCHSCHNITTSKURSE | | |
| | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| USD | 1,1057 | 1,1410 |
| SGD | 1,5301 | 1,5583 |
| MYR | 4,6518 | 4,7086 |
| KRW | 1.322,4260 | 1.295,6350 |
| BRL | 4,9377 | 4,4066 |
| JPY | 119,5370 | 126,7920 |
| AED | 4,0619 | 4,1918 |
| SAR | 4,1496 | 4,2803 |
| GBP | 0,8783 | 0,8817 |
| PLN | 4,3569 | 4,2973 |
| DKK | 7,4659 | 7,4617 |

Immaterielle Vermögenswerte

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts werden erworbene immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten, selbst erstellte zu ihren Herstellungskosten angesetzt, wenn die Voraussetzung für eine Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 vorliegt. Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter

Wertminderungsaufwendungen folgebewertet. EEW verfügte im Berichtszeitraum ausschließlich über immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer, insbesondere aktivierte Softwarelizenzen, sowie im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Vertriebsrechte. Die Nutzungsdauer für aktivierte immaterielle Vermögenswerte beträgt in Abhängigkeit von der zu Grunde liegenden Vertragsvereinbarung 3 bis 7 Jahre. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Zur Bilanzierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts verweisen wir auf die Angaben unter „Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert“.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen enthalten gegebenenfalls auch die geschätzten Ausgaben für den Rückbau von Anlagen oder die Wiedernutzbarmachung von Flächen. Ist für die Herstellung eines Vermögenswertes ein Zeitraum von mehr als 12 Monaten erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustandes als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungskosten der begünstigten Anlagegüter abgezogen.

Sobald ein Anlagegut betriebsbereit ist, können weitere Kosten nur aktiviert werden, wenn dadurch ein zusätzlicher Mehrwert entsteht oder sie zu einer Änderung des Nutzungszweckes führen, und auch nur dann, wenn die Kosten eindeutig identifizierbar sind. Alle anderen nachträglichen Aufwendungen werden als laufender Instandhaltungsaufwand erfasst.

Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf die voraussichtliche Nutzungsdauer pro rata temporis vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagen werden im Wesentlichen nach folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern bemessen:

| Sachanlagen | Nutzungsdauer |
|--|---------------|
| Gebäude incl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 10 - 50 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen | 3 - 25 Jahre |
| Finanzierungsleasing | 6 - 10 Jahre |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1 - 20 Jahre |

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethoden werden mindestens am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Gebäude/Gebäudeteile und anteilige Grundstücke, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden im Zeitpunkt des Erwerbs mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. In den Folgeperioden werden die Immobilien entsprechend des in IAS 40 vorgesehenen Wahlrechts mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Darstellung der beizulegenden Zeitwerte dieser Immobilien erfolgt unter Kapitel 4.3.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der EEW-Konzern erhält Investitionszuschüsse und -zulagen sowie Zuschüsse für Forschung und Entwicklung. Eine Erfassung dieser Zuwendungen erfolgt, sofern eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit in Zusammenhang stehenden Förderbedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen auch gewährt werden. Investitionszuschüsse und -zulagen für den Erwerb oder Bau von Sachanlagen vermindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Sie werden über die Nutzungsdauer der Sachanlage in Form geminderter Abschreibungen ergebniswirksam erfasst. Sonstige gewährte Zuwendungen werden planmäßig erfasst und den korrespondierenden Aufwendungen gegenübergestellt.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern durch die Mitwirkung an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen über einen maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn EEW direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil von mindestens 20, aber weniger als 50 Prozent zusteht.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis des assoziierten Unternehmens. Anteilige Verluste, die den Buchwert der Beteiligung des Konzerns, gegebenenfalls unter Berücksichtigung zuzurechnender langfristiger Ausleihungen, übersteigen, werden nicht erfasst. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteiles erfasst und soweit erforderlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung anteilig eliminiert. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Stichtag erstellt.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen werden ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Unrealisierte Zwischenergebnisse aus Transaktionen mit Joint Ventures werden im Rahmen der Konsolidierung anteilig eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Hierfür sind die Anschaffungskosten zu ermitteln. Die Anschaffungskosten umfassen den beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Alle direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten werden direkt im Aufwand erfasst. Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet, eine planmäßige Abschreibung unterbleibt. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren sollen. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der Buchwerte von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung des Vermögenswertes vorliegen. Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich von Buchwert mit dem erzielbaren Betrag geprüft. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird erfolgswirksam auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Erzeugt ein Vermögenswert keine Cashflows, die unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind, erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit), der der Vermögenswert angehört. Ist der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als der Buchwert, ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert und dem niedrigeren erzielbaren Betrag.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird im Periodenergebnis erfasst.

Vorräte

Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Abgangswerte für Vorräte werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der voraussichtlich erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der direkt zurechenbaren Vertriebskosten.

Ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlussstichtag niedriger als deren Buchwert, werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen, welche auf die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten begrenzt ist.

Finanzielle Vermögenswerte und Hedging

Nach IAS 32 ist ein Finanzinstrument ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Dies kann zum einen ein originäres Finanzinstrument sein, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder vertragliche Ansprüche und vertragliche Verpflichtungen, sowie Finanzforderungen und Finanzschulden und Wertpapiere, als auch ein derivatives Finanzinstrument, welches zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt wird.

Originäre Finanzinstrumente

Die wesentlichen im Konzern verwendeten Finanzinstrumente - mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente - umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder Bankdarlehen sowie Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Finanzielle Vermögenswerte werden im Sinne von IFRS 9 beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Im Falle von Finanzinstrumenten, die nicht als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Für die Folgebewertung werden Finanzinstrumente aufgrund des Geschäftsmodells des Unternehmens sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme einer der nachfolgenden Kategorien zugeteilt:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz. Das Geschäftsmodell wird aufgrund der Absichten des Managements sowie den Erfahrungen der Vergangenheit festgelegt. Die Zahlungsströme werden auf Basis der einzelnen Instrumente geprüft.

In den abgebildeten Geschäftsjahren verfügte der Konzern über finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Diese Kategorie beinhaltet nicht-derivative Finanzinstrumente mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, und die mit dem Ziel gehalten werden, diese vertraglich vereinbarten Zahlungen zu vereinnahmen. Hierunter fallen z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Liquide Mittel. Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Forderungen, die nicht verzinslich sind, werden mit dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows angesetzt. Sie werden in der Bilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Gewinne und Verluste, die entstehen, wenn ein solches Finanzinstrument ausgebucht oder wertgemindert wurde, werden im Periodenergebnis erfasst. Ebenso werden dort die Zinseffekte aus der Anwendung der Effektivzinsmethode sowie Währungsumrechnungseffekte erfasst.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Darunter fallen Derivate, die nicht die Kriterien des Hedge-Accounting nach IFRS 9 erfüllen. Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die Veränderungen werden direkt im Periodenergebnis erfasst. Sie werden in der Bilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird für finanzielle Vermögenswerte, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertminderung erfasst, die die erwarteten Kreditverluste widerspiegelt. Diese sind der Unterschiedsbetrag zwischen den vertraglich vereinbarten und den tatsächlich erwarteten Cashflows.

Wertminderungen für erwartete Kreditverluste werden in zwei Stufen erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat, wird eine Wertminderung in Höhe des erwarteten Verlustes innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz wesentlich erhöht hat, wird eine Wertminderung in Höhe des erwarteten Verlustes über die gesamte erwartete Restlaufzeit erfasst.

Die erwarteten Kreditverluste werden anhand der nachfolgenden Faktoren ermittelt:

- a) Ein unverzerrter und wahrscheinlichkeitsgewichteter Wert,
- b) Der Zeitwert des Geldes,
- c) Angemessene und belastbare Informationen, die zum Bilanzstichtag ohne unangemessene Kosten oder Zeitaufwand verfügbar sind und über vergangene Ereignisse, gegenwärtige Bedingungen und Prognosen künftiger Bedingungen Auskunft geben.

Der Kreditverlust ermittelt sich als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert aller Zahlungsausfälle über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts. Dabei werden wesentliche Risikofaktoren mit einbezogen, wie die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Höhe des Zahlungsausfalles. Die Schätzung dieser Risikofaktoren bezieht alle zur Verfügung stehenden aktuellen und historischen Informationen mit ein, ebenso wie angemessene und belastbare zukunftsorientierte Informationen, wie beispielsweise das Zinsniveau, die Arbeitslosenquote, Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes oder Rohstoffpreise.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf vertragliche Vermögenswerte, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, wird die Vereinfachung des IFRS 9 angewandt, diese grundsätzlich auf Basis der gesamten Restlaufzeit zu ermitteln. EEW hat dazu eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf den bisherigen Ausfallerfahrungen basiert und um zukunftsbezogene Faktoren angepasst wurde.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

EEW verwendet derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Ferner werden Devisentermingeschäfte zur Absicherung künftiger Einzahlungen gegen Wechselkurschwankungen abgeschlossen. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung erfüllen, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Zum Zwecke der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Rahmen des Hedge Accounting werden Sicherungsinstrumente wie folgt klassifiziert:

- als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Schuld oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung handelt (Fair Value Hedge);
- als Absicherung von Cashflows, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, das dem mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder mit einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risiko oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann (Cashflow-Hedge); oder
- als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation).

Die EEW Gruppe nutzt derzeit überwiegend Cashflow-Hedges.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion und der Art der Sicherungsbeziehung, die Ziele und die Strategie des Risikomanagements, das gesicherte Risiko und eine Beurteilung der Effektivitätskriterien. Die Effektivität der Absicherung wird zu Beginn und während der gesamten Sicherungsbeziehung beurteilt.

Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt.

Sicherungsgeschäfte, die die strengen Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden in der EEW Gruppe wie folgt bilanziert:

Absicherung von Cash flows (Cashflow-Hedges)

Zeitwertänderungen von Derivaten werden direkt im Eigenkapital erfasst, während ein ineffektiver Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, z. B. dann, wenn ein erwarteter Verkauf erfolgswirksam wird.

Wird mit dem Eintritt der vorgesehenen Transaktion oder der festen Verpflichtung nicht länger gerechnet, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder veräußert, beendet oder ausgeübt wird, ohne dass ein Ersatz oder ein Überrollen des Sicherungsinstruments in ein anderes Sicherungsinstrument erfolgt, verbleiben die bislang im Eigenkapital erfassten Beträge solange als gesonderter Posten im Eigenkapital, bis die vorgesehene Transaktion oder feste Verpflichtung eingetreten ist.

Werden derivative Finanzinstrumente nicht oder nicht mehr in ein Hedge Accounting einbezogen, weil die Voraussetzungen dafür nicht (mehr) gegeben sind, werden diese ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Absicherung von beizulegenden Zeitwerten (Fair Value Hedges)

Zeitwertänderungen von Fair Value Hedges werden erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente außerhalb des Hedge Accounting

Grundsätzlich hält der EEW-Konzern derivative Finanzinstrumente nur zu Sicherungszwecken, nicht zur Spekulation. Gleichwohl darf auf Sicherungszusammenhänge, die den restriktiven Kriterien des IFRS 9 nicht genügen, das Hedge Accounting nicht angewandt werden. Insoweit kann es zu einer Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten aus ökonomischen Sicherungszusammenhängen auch außerhalb des Hedge Accounting nach IFRS 9 kommen. Für die Bewertung der Grundgeschäfte gelten die Regelungen der jeweiligen IFRS, d.h. derivative Sicherungsinstrumente sind als allein stehende Derivate wie Handelsaktiva oder Handelspassiva zu bewerten und ihre Zeitwertänderungen werden unmittelbar erfolgswirksam. Die entsprechenden Derivate werden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ („at fair value through profit or loss“) zugeordnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Ausleihungen, Derivate sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und werden im Sinne von IFRS 9 entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest. Darlehen werden zum Stichtag mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet. Aus Finanzierungsleasing resultierende Verbindlichkeiten werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Mindestleasingzahlungen passiviert. Für alle übrigen Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten in der Regel dem Rückzahlungsbetrag. Eine Designation finanzieller Verbindlichkeiten für die Zeitwertbewertung (sog. „Fair Value-Option“) ist in der EEW Gruppe nicht vorgesehen.

Eigenkapitalinstrumente liegen in der EEW Gruppe in Form von Kommanditkapital vor. Dieses Kommanditkapital erfüllt die Bedingungen des IAS 32.16A und ist somit im Eigenkapital auszuweisen.

Finanzgarantien

Vom Konzern ausgereichte Finanzgarantien sind Verträge, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt. Die Finanzgarantien werden bei erstmaliger Erfassung als Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, abzüglich der mit der Ausreichung der Garantie direkt verbundenen Transaktionskosten. Anschließend erfolgt die Bewertung der Verbindlichkeit mit der bestmöglichen Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlichen Ausgaben oder dem höheren angesetzten Betrag abzüglich der kumulierten Amortisationen.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme erloschen sind, oder der Vermögenswert mit allen verbundenen Chancen und Risiken übertragen wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Etwaige Differenzen zwischen dem gezahlten Betrag und dem Buchwert der Verbindlichkeit werden mit der Ausbuchung erfolgswirksam erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Bilanz abgebildete Zahlungsmittel umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Berichtswährung des Unternehmens entspricht dies dem Nominalwert der flüssigen Mittel. Für Fremdwährungsbestände ermittelt sich der beizulegende Zeitwert durch Umrechnung in die Berichtswährung mit dem Kassakurs zum Bilanzstichtag. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung umfasst, anders als in der Bilanz, auch in Anspruch genommene Kontokorrentkredite, sofern die entsprechenden Konten nicht dauerhaft negativ sind.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Einzelne langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten (Disposal Groups) sowie dazugehörige Schulden, deren Veräußerung beschlossen ist und deren Durchführung wahrscheinlich ist, werden als "Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen" ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt unsaldiert und getrennt von den anderen Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz unter den kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden. Eine planmäßige Abschreibung endet mit der Einstufung als „Zur Veräußerung gehalten“. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Ist der Buchwert größer, ist eine Wertminderung vorzunehmen. Im Fall einer späteren Erholung des Fair Values abzüglich Veräußerungskosten wird die zuvor erfasste Wertminderung rückgängig gemacht. Die Zuschreibung ist auf die zuvor erfassten Wertminderungen begrenzt.

Rückstellungen

Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen des Konzerns gegenüber Dritten aufgrund von vergangenen Ereignissen, deren Höhe oder Eintrittszeitpunkt noch ungewiss sind. Sie wird angesetzt, wenn sie zu einem Mittelabfluss führen wird und verlässlich ermittelt oder geschätzt werden kann. Der Ansatz erfolgt mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag und berücksichtigt auch zukünftige Kostensteigerungen. Langfristige Rückstellungen werden zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst. Mit fortschreitendem Zeitverlauf werden die Rückstellungen bei neuen Erkenntnissen angepasst. Erstmalig geschätzte Kosten für die Stilllegung von Anlagen (z.B. die Demontage und das Entfernen von Anlagen) oder die Wiederherstellung von Flächen, für die Entsorgungs-, Wiederherstellungs- und ähnliche Rückstellungen gebildet werden, werden auch in den Anschaffungskosten der entsprechenden Sachanlagen berücksichtigt. Führen Änderungen des Zinssatzes oder Änderungen der Schätzungen bezüglich der Fälligkeit oder der Höhe der Auszahlungen zu Änderungen der Rückstellungen, wird in gleicher Höhe der Buchwert des zugehörigen Vermögenswertes angepasst. Für den Fall, dass eine Verminderung den Buchwert des zugehörigen Vermögenswertes überschreitet, ist dieser Überhang direkt erfolgswirksam zu erfassen.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet (IAS 19). Nach dieser Methode werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Entsprechend IAS 19 wurden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar und in voller Höhe erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Weitere Einzelheiten sind in Kapitel 5.2. dargestellt.

Leasingverhältnisse

EEW ist Leasingnehmer von Sachanlagen sowie Leasinggeber von Gebäuden. Gemäß dem neuen Standard IFRS 16 bilanziert EEW ab dem 01.07.2019 als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht als Vermögenswert und eine Leasingverbindlichkeit für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen. Die Leasingverbindlichkeiten enthalten die nachfolgenden Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- Variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- Erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- Den Ausübungspreis einer Option, wenn diese als hinreichend sicher eingeschätzt wird,
- Vertragsstrafen für die Kündigung eines Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass diese in Anspruch genommen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, abgezinst, soweit dieser ermittelbar ist. Ansonsten wird der Grenzfremdkapitalzinssatz der EEW Gruppe verwendet.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese setzen sich zusammen aus:

- Leasingverbindlichkeit,
- Bis zur Bereitstellung des Vermögenswertes bereits geleistete Leasingzahlungen, abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- Anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung der Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Leasingverhältnisses vorgenommen. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasinggegenstände von geringem Wert macht EEW von den Anwendungserleichterungen Gebrauch und erfasst die Zahlungen linear über die Laufzeit als Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Einige Verträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Daraus resultierende Laufzeitänderungen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Bei Leasingverhältnissen, bei denen der Konzern Leasinggeber in einem Operating Leasing ist, verbleibt der vermietete Vermögensgegenstand in der Konzernbilanz und wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet in den Sachanlagen ausgewiesen. Die vereinnahmten Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Ist EEW Leasinggeber in einem Finanzierungsleasingverhältnis, so weist der Konzern an Stelle des Vermögenswertes eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis aus.

Ertragsteuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag in denjenigen Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist und ein zu versteuerndes Einkommen erwirtschaftet. Laufende Ertragsteuern werden für geschuldete Steuern vom Einkommen und Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst, für frühere Perioden dann, wenn sie am Bilanzstichtag noch nicht durch Zahlung, Aufrechnung oder Billigkeitserlass getilgt sind.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie auf steuerliche Verlustvorträge.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum

Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und der latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht. Infolge eines Unternehmenszusammenschlusses werden die Vorteile noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge des Erwerbers neu beurteilt und ggf. revidiert.

Latente Steueransprüche und -schulden werden zu künftigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst im Zeitpunkt des Inkrafttretens berücksichtigt werden.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Umsatzrealisierung

EEW realisiert Umsätze grundsätzlich, wenn die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht. Dies bedeutet, dass der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung einer abgrenzbaren Leistung oder eines abgrenzbaren Gutes zu bestimmen, und den Nutzen daraus zu ziehen. Voraussetzung dafür ist das Vorliegen eines Vertrages mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten, ebenso wie der sehr wahrscheinliche Erhalt einer Gegenleistung. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem EEW berechtigt ist. Da EEW üblicherweise die Verfügungsgewalt über die Güter innehat bis sie auf den Kunden übergeht, ist der Konzern zu dem Schluss gekommen, dass EEW als Prinzipal auftritt. Rechnungen werden grundsätzlich gemäß den Vertragsbedingungen erstellt und sehen in der Regel ein Zahlungsziel von 30 bis 60 Tagen vor.

EEW prüft, ob in einem Vertrag verschiedene Zusagen enthalten sind, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen dann ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet werden muss. Bei der Bestimmung des Transaktionspreises berücksichtigt der Konzern auch die nachfolgenden Punkte:

1. Variable Gegenleistungen

Enthält die vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente, bestimmt der Konzern die Höhe der Gegenleistung, die ihm im Austausch für die Güter zusteht. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt, abhängig davon, welcher Wert die variable Gegenleistung am zutreffendsten darstellt und nur dann in den Transaktionspreis einbezogen, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass der Konzern die Gegenleistung in der Höhe erhält. Dies können eventuell zu zahlende Pönalen für verspätete Lieferungen sein, die in der erwarteten Höhe die realisierten Umsatzerlöse reduzieren.

2. Signifikante Finanzierungskomponenten

In der Regel erhält der Konzern kurzfristige Vorauszahlungen von Kunden. Auch die üblichen Zahlungsziele nach Übertragung der Verfügungsgewalt über das Gut an den Kunden sind kurzfristig. In Anwendung der in IFRS 15 vorgesehenen Erleichterung verzichtet er darauf, die Höhe der zugesagten Gegenleistung um die Finanzierungskomponente zu reduzieren, wenn bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden und der Zahlung nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Ist der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Erhalt der Gegenleistung (Zahlung) länger als zwölf Monate, und resultiert aus der Finanzierung ein signifikanter Nutzen für EEW oder den Kunden, wird die Gegenleistung um den Zeitwert des Geldes angepasst.

Über einen bestimmten Zeitraum realisierte Umsatzerlöse werden basierend auf dem Verhältnis der bisher angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten ermittelt. Aus einem Vertrag resultierende Verluste werden sofort im Aufwand erfasst.

Ertragsrealisierung

Unter dem Posten „Bestandsveränderungen“ werden Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu produktionsbezogenen Herstellungskosten.

Erträge, die nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stammen, werden als sonstige betriebliche Erträge erfasst. Hierzu zählen insbesondere Mieterträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wechselkursgewinne.

Zinserträge werden periodengerecht erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Dividenden werden ergebniswirksam mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

3. NEU HERAUSGEGEBENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

a) Die nachfolgenden (Änderungen an) Standards und Interpretationen wurden neu herausgegeben, von der EU in europäisches Recht übernommen und waren im Berichtszeitraum erstmalig verpflichtend anzuwenden oder wurden freiwillig früher angewendet. Die EEW Gruppe hat diese entsprechend in ihrem Konzernabschluss berücksichtigt.

- IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse - Änderungen
- IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 - Reform des Referenzzinssatzes
- IAS 1 und IAS 8 - Definition der Wesentlichkeit
- Rahmenkonzept - Änderungen zur Klarstellung

Die neuen Standards haben keine oder keine wesentliche Auswirkung auf den vorliegenden Abschluss.

• IFRS 16 - Leasing (incl. COVID 19 bezogene Mieterleichterungen)

IFRS 16 ersetzt IAS 17 Leases, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating Leasing Anreize und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehaltes von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen und regelt für die Erfassung, Bewertung, Darstellung sowie die Anhangangaben in Bezug auf Leasing. Der Standard erfordert, dass der Leasingnehmer die meisten Leasingverhältnisse auch in der Bilanz ausweist, während die Behandlung beim Leasinggeber weitestgehend unverändert ist. Daher hat der Standard keine Auswirkung auf Leasingverhältnisse, bei denen EEW der Leasinggeber ist. Die EEW Gruppe wendet den Standard retrospektiv auf den 01.07.2019 an, unter Anwendung der Erleichterung des IFRS 16.C5b in Verbindung mit IFRS 16.C7, die erlaubt, dass die kumulierten Anpassungseffekte im Eigenkapital dargestellt und die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. EEW nimmt außerdem den praktischen Behelf des IFRS 16.C3 in Anspruch, analysiert die zum 01.07.2019 bestehenden Verträge nicht neu und wendet den Standard nur auf Verträge an, die auch nach dem bisherigen IAS 17 als Leasingverhältnisse eingestuft waren. Außerdem hat der Konzern beschlossen, die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, deren

Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach der erstmaligen Anwendung endet. Diese Leasingverhältnisse werden wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und im Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen ausgewiesen.

Basierend auf den zum 30.06.2019 bestehenden Operating-Leasingverpflichtungen ergibt sich die nachfolgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert zum 01.07.2019:

| | |
|--|--------|
| in TEUR | |
| Operating-Leasingverpflichtungen zum 30.06.2019 | 16.261 |
| Mindestleasingzahlungen der Finanzierungsleasingverbindlichkeiten | 583 |
| Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse | -2.365 |
| Anwendungserleichterung für geringwertige Leasingverhältnisse | -46 |
| Sonstiges | 0 |
| Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 01.07.2019 | 14.433 |
| Abzinsung | -324 |
| Leasingverbindlichkeiten zum 01.07.2019 | 14.109 |
| Barwert der Finanzierungsleasingverbindlichkeiten zum 30.06.2019 | 573 |
| Neue Leasingverbindlichkeit durch Erstanwendung IFRS 16 zum 01.07.2019 | 14.682 |

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung der Grenzfremdkapitalzinssätzen der einzelnen Gesellschaften in der EEW Gruppe zum 01.07.2019 abgezinst. Diese Zinssätze liegen zwischen 2,08 % und 4,5 %.

b) Nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards wurden vom IASB zwar erlassen, erfordern aber noch die Übernahme in EU-Recht oder sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet:

| Standard | Interpretation | Vom IASB veröffentlicht | Anwendungspflicht | Übernahme durch die EU | Voraussichtliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss |
|---|--|-------------------------|-------------------|------------------------|--|
| IFRS 14 | Regulatorische Abgrenzungsposten | 30.01.2014 | 01.01.2016 | Nein | Die Europäische Kommission hat beschlossen, den Interimsstandard nicht zu übernehmen und auf den endgültigen Standard zu warten. |
| IFRS 17 | Versicherungsverträge inklusive Änderungen | 18.05.2017 / 25.06.2020 | 01.01.2023 | Nein | Keine wesentlichen Änderungen erwartet |
| IAS 1 | Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als lang- oder kurzfristig | 23.01.2020 / 15.07.2020 | 01.01.2023 | Nein | Keine wesentlichen Änderungen erwartet |
| IFRS 4 | Versicherungsverträge: Verzögerung von IFRS 9 | 25.06.2020 | 01.01.2021 | Nein | Keine wesentlichen Änderungen erwartet |
| IFRS 3, IAS 16, IAS 37, Verbesserungszyklus 2018-2020 | Unternehmenszusammenschlüsse, Sachanlagen, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten/-Forderungen: Änderungen | 14.05.2020 | 01.01.2022 | Nein | Keine wesentlichen Änderungen erwartet |
| IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 | Reform der Referenzzinssätze, Phase II | 27.08.2020 | 01.01.2021 | Nein | Keine wesentlichen Änderungen erwartet |

4. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONZERNAKTIVA

4.1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

| in TEUR | Lizenzen und technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte | Kundenbeziehungen und Auftragsbestand | Geschäfts- oder Firmenwert |
|---------------------------------------|--|---------------------------------------|----------------------------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | |
| Stand 01.07.2018 | 3.638 | 5.273 | 18.390 |
| Zugänge | 680 | 0 | 0 |
| Abgänge | 174 | 0 | 0 |
| Umbuchungen | 146 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnungseffekte | -1 | 8 | 5 |
| Stand 30.06.2019 | 4.289 | 5.281 | 18.395 |
| Zugänge | 502 | 0 | 0 |
| Abgänge | 98 | 0 | 0 |
| Umbuchungen | 22 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnungseffekte | -7 | -19 | -2 |
| Stand 30.06.2020 | 4.708 | 5.262 | 18.393 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | | | |
| Stand 01.07.2018 | 2.826 | 737 | 0 |
| Abschreibung des Jahres | 541 | 2.412 | 0 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 737 |
| Abgänge | 139 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnungseffekte | -1 | 3 | 0 |
| Stand 30.06.2019 | 3.227 | 3.152 | 737 |
| Abschreibung des Jahres | 551 | 264 | 0 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 14.327 |

| in TEUR | Lizenzen und technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte | Kundenbeziehungen und Auftragsbestand | Geschäfts- oder Firmenwert | |
|---------------------------------------|--|---------------------------------------|----------------------------|--------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | |
| Abgänge | 98 | 0 | | 0 |
| Währungsumrechnungseffekte | -7 | -19 | | 0 |
| Stand 30.06.2020 | 3.673 | 3.397 | | 15.064 |
| Nettobuchwert | | | | |
| Stand 01.07.2018 | 812 | 4.536 | | 18.390 |
| Stand 30.06.2019 | 1.062 | 2.129 | | 17.658 |
| Stand 30.06.2020 | 1.035 | 1.865 | | 3.329 |

| in TEUR | Vertriebsrechte | Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte | Aktivierte Kosten der Vertragsanbahnung und Vertragserfüllung | Summe |
|---------------------------------------|-----------------|---|---|--------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | |
| Stand 01.07.2018 | 4.468 | 0 | 173 | 31.942 |
| Zugänge | 0 | 288 | 46 | 1.014 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 174 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 146 |
| Währungsumrechnungseffekte | 0 | 0 | 0 | 12 |
| Stand 30.06.2019 | 4.468 | 288 | 219 | 32.940 |
| Zugänge | 3.936 | 0 | 0 | 4.438 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 98 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 22 |
| Währungsumrechnungseffekte | 0 | 0 | 0 | -28 |
| Stand 30.06.2020 | 8.404 | 288 | 219 | 37.274 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | | | | |
| Stand 01.07.2018 | 1.170 | 0 | 104 | 4.837 |
| Abschreibung des Jahres | 638 | 61 | 104 | 3.756 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 0 | 737 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 139 |
| Währungsumrechnungseffekte | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Stand 30.06.2019 | 1.808 | 61 | 208 | 9.193 |
| Abschreibung des Jahres | 1.622 | 61 | 11 | 2.509 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 0 | 14.327 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 98 |
| Währungsumrechnungseffekte | 0 | 0 | 0 | -26 |
| Stand 30.06.2020 | 3.431 | 122 | 219 | 25.905 |
| Nettobuchwert | | | | |
| Stand 01.07.2018 | 3.298 | 0 | 69 | 27.105 |
| Stand 30.06.2019 | 2.659 | 227 | 11 | 23.746 |
| Stand 30.06.2020 | 4.973 | 166 | 0 | 11.368 |

Lizenzen enthalten im Wesentlichen Softwarelizenzen für Standardsoftware, die planmäßig abgeschrieben werden. Die Kundenbeziehungen wurden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben. Sie werden über einen Zeitraum von 5-10 Jahren planmäßig abgeschrieben. Die Vertriebsrechte werden über einen Zeitraum von 7 Jahren planmäßig abgeschrieben. Das Wettbewerbsverbot wird planmäßig über die vertraglich vereinbarte Dauer von 4 Jahren abgeschrieben.

Die Geschäfts- und Firmenwerte wurden ebenso bei verschiedenen Unternehmenszusammenschlüssen erworben und stellen die jeweils erwarteten Synergien sowie sonstige nicht aktivierbare Vermögenswerte wie die Mitarbeiter dar. Sie wurden den jeweilig entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und gemäß IFRS 3 nur außerplanmäßig abgeschrieben, sofern eine Wertminderung vorliegt.

Werthaltigkeitstest Geschäfts- oder Firmenwert

EEW ermittelt zu jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegt, indem der erzielbare Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit dem Buchwert dieser Einheit, einschließlich des Firmenwertes, verglichen wird. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis des Nutzungswertes unter Verwendung von den erwarteten, diskontierten Cash Flows nach Steuern ermittelt. Dieser Test wurde im Juni 2020 vorgenommen. Der Firmenwert aus der EEW Offshore Structures (Britain) Ltd. wurde in voller Höhe wertgemindert, da der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. In allen anderen Fällen führte der Test nicht zu einer Wertminderung.

Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswertes einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit sind die erwarteten Ergebnisse nach Steuern sowie der Diskontierungszinssatz.

- Ergebnisse nach Steuern: Diese basieren auf der 3-Jahres-Planung der Geschäftsleitung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, resultierend aus den Erfahrungswerten der letzten Jahre, sowie der aktuellen Auftragslage.
- Diskontierungszinssatz: Der Zinssatz spiegelt das Marktrisiko der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Für die Diskontierung der Cash Flows wurde ein Zinssatz von 7,25 % nach Steuern verwendet, dabei liegt der risikolose Zinssatz bei 1 %, die Marktrisikoprämie bei 6,25 %. Eine Veränderung des Zinssatzes um +/- 0,5 % würde zu keiner Wertminderung führen.
- Wachstumsabschlag: Als Wachstumsabschlag für die Hochrechnung der ewigen Rente wurde ein Satz von 1 % verwendet.

4.2. SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung |
|--|---|---|--|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | |
| Stand 01.07.2018 | 168.327 | 287.391 | 30.398 |
| Zugänge | 1.403 | 1.636 | 1.358 |
| Abgänge | 640 | 2.399 | 1.089 |
| Umbuchungen | 492 | 6.584 | 289 |
| Währungsumrechnungseffekte | -400 | -732 | -21 |
| Stand 30.06.2019 | 169.182 | 292.479 | 30.935 |
| Erstanwendung IFRS 16 | -2.291 | -4.299 | -32 |
| Stand 01.07.2019 | 166.891 | 288.180 | 30.903 |
| Zugänge | 1.858 | 13.566 | 2.280 |
| Abgänge | 0 | 16.381 | 2.887 |
| Umbuchungen | -3.599 | 16.018 | -2.257 |
| Währungsumrechnungseffekte | -1.511 | -2.874 | -160 |
| Stand 30.06.2020 | 163.639 | 298.509 | 27.879 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | | | |
| Stand 01.07.2018 | 43.982 | 178.043 | 17.530 |
| Abschreibung des Jahres | 6.018 | 19.064 | 2.893 |
| Abgänge | 174 | 2.031 | 803 |
| Umbuchungen | -14 | -32 | 2 |
| Währungsumrechnungseffekte | -105 | -450 | -2 |
| Stand 30.06.2019 | 49.707 | 194.594 | 19.620 |
| Erstanwendung IFRS 16 | -434 | -3.691 | -21 |
| Stand 01.07.2019 | 49.273 | 190.903 | 19.599 |
| Abschreibung des Jahres | 5.893 | 18.721 | 2.644 |
| Wertminderungen | 1.621 | 5.902 | 1.412 |
| Abgänge | 0 | 15.349 | 2.687 |
| Umbuchungen | -1.981 | -8.607 | -2.775 |
| Währungsumrechnungseffekte | -403 | -1.869 | -69 |
| Stand 30.06.2020 | 54.402 | 189.702 | 18.124 |
| Nettobuchwert | | | |
| Stand 01.07.2018 | 124.345 | 109.348 | 12.868 |
| Stand 30.06.2019 | 119.475 | 97.885 | 11.316 |
| Stand 30.06.2020 | 109.237 | 108.807 | 9.755 |
| in TEUR | | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | Summe |
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | |
| Stand 01.07.2018 | | 2.793 | 488.908 |
| Zugänge | | 5.876 | 10.274 |
| Abgänge | | 0 | 4.129 |
| Umbuchungen | | -7.186 | 180 |
| Währungsumrechnungseffekte | | -9 | -1.162 |
| Stand 30.06.2019 | | 1.474 | 494.070 |
| Erstanwendung IFRS 16 | | 0 | -6.622 |
| Stand 01.07.2019 | | 1.474 | 487.448 |
| Zugänge | | 28.011 | 45.715 |
| Abgänge | | 189 | 19.457 |
| Umbuchungen | | -28.327 | -18.165 |
| Währungsumrechnungseffekte | | -10 | -4.555 |
| Stand 30.06.2020 | | 959 | 490.986 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | | | |
| Stand 01.07.2018 | | 0 | 239.555 |
| Abschreibung des Jahres | | 0 | 27.975 |
| Abgänge | | 0 | 3.008 |
| Umbuchungen | | 0 | -44 |
| Währungsumrechnungseffekte | | 0 | -557 |
| Stand 30.06.2019 | | 0 | 263.921 |
| Erstanwendung IFRS 16 | | 0 | -4.146 |
| Stand 01.07.2019 | | 0 | 259.775 |
| Abschreibung des Jahres | | 0 | 27.258 |
| Wertminderungen | | 0 | 8.935 |
| Abgänge | | 0 | 18.036 |

| in TEUR | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | Summe |
|---------------------------------------|---|---------|
| Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | |
| Umbuchungen | 0 | -13.363 |
| Währungsumrechnungseffekte | 0 | -2.342 |
| Stand 30.06.2020 | 0 | 262.226 |
| Nettobuchwert | | |
| Stand 01.07.2018 | 2.793 | 249.353 |
| Stand 30.06.2019 | 1.474 | 230.149 |
| Stand 30.06.2020 | 959 | 228.759 |

Im Berichtsjahr wurden im Sachanlagevermögen Investitionszulagen in Höhe von 924,2 T€ (Vorjahr: 2,7 T€) in Abzug gebracht. Davon entfallen auf Grundstücke und Gebäude 0 T€ (Vorjahr: 0 T€), auf Technische Anlagen und Maschinen 923,1 T€ (Vorjahr: 2,4 T€) sowie auf andere Anlagen 1,1 T€ (Vorjahr: 0,3 T€) und Anlagen im Bau 0 T€ (Vorjahr: 0 T€). Diese sind als Anschaffungskostenminderung erfasst.

Im Geschäftsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert (Vorjahr: 0 T€).

Im Berichtsjahr unterlagen insbesondere Grundstücke und Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen i.H.v. 133.952 T€ (Vorjahr: 67.976 T€)

Veräußerungsbeschränkungen aufgrund von Kreditsicherheiten. Die Erhöhung resultiert aus dem neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag, in dessen Rahmen der Umfang der Veräußerungsbeschränkungen neu geregelt wurde.

4.3. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Der Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in der EEW Gruppe ist unverändert zum Vorjahr. Nach wie vor gehören hierzu die Gebäude Birlenbacher Str. 24 und 28 in Siegen, die im Eigentum der EEW-Pickhan Umformtechnik GmbH stehen und beide zum Teil vermietet sind und zum Teil selber genutzt werden.

Der beizulegende Zeitwert aller vom EEW-Konzern als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt zum 30.06.2020 200 T€ (Vorjahr: 200 T€). Dieser entspricht den im Rahmen der Anschaffung an die Verkäufer als unabhängige dritte Parteien gezahlten Kaufpreisen. Mit Blick auf die seit dem Erwerbszeitpunkt insgesamt stabilen Verhältnisse am Immobilienmarkt sowie unveränderter Mietkonditionen ist nicht von einer Änderung der Marktpreise auszugehen. Eine Ermittlung der Marktpreise durch externe Sachverständige ist mit Blick auf die untergeordnete Bedeutung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien nicht erfolgt.

Aus der Vermietung resultierten im abgelaufenen Geschäftsjahr Mieterträge von 40 T€ (Vorjahr: 50 T€) sowie direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen von 28 T€ (Vorjahr: 26 T€).

Die Entwicklung der Buchwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|--|------------|------------|
| Anschaffungs-/ Herstellungskosten | | |
| Anfangsbestand | 200 | 200 |
| Stand am Bilanzstichtag | 200 | 200 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen | | |
| Anfangsbestand | 59 | 54 |
| Abschreibungen | 5 | 5 |
| Stand am Bilanzstichtag | 65 | 59 |
| Nettowert am Bilanzstichtag | 135 | 141 |

4.4. NUTZUNGSRECHTE

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen eines Leasingverhältnisses bilanziert werden, dargestellt:

| in TEUR | Grund und Boden / Land | Gebäude und Teile von Gebäuden | Technische Anlagen und Maschinen | Fuhrpark | Büroeinrichtung und sonstige Geschäftsausstattung | Summe |
|----------------------------|---------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|----------|--|--------|
| Stand 30.06.2019 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erstanwendung IFRS 16 | 15.589 | 476 | 630 | 388 | 102 | 17.185 |
| Stand 01.07.2019 | 15.589 | 476 | 630 | 388 | 102 | 17.185 |
| Zugänge | 25 | 167 | 0 | 444 | 24 | 660 |
| Abschreibungen | 1.024 | 265 | 249 | 210 | 67 | 1.815 |
| Abgänge | 0 | 0 | 55 | 10 | 0 | 64 |
| Währungsumrechnungseffekte | -44 | 7 | 0 | -3 | 0 | -40 |
| Stand 30.06.2020 | 14.547 | 387 | 326 | 608 | 58 | 15.925 |
| Nettobuchwert | | | | | | |
| Stand 30.06.2019 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand 01.07.2019 | 15.589 | 476 | 630 | 388 | 102 | 17.185 |
| Stand 30.06.2020 | 14.547 | 387 | 326 | 608 | 58 | 15.925 |

Der Konzern mietet überwiegend Grundstücke und Büroräumlichkeiten an, sowie Autos und Büroausstattungen. Längerfristige Leasingverträge bestehen insbesondere bei Grundstücken. Zum 30.06.2020 waren zwei Verträge mit einer Laufzeit von mehr als 20 Jahren abgeschlossen. Leasingverträge über PKW haben eine Restlaufzeit von bis zu 3 Jahren, Verträge über Büroausstattung von bis zu 5 Jahren. Leasingverträge können Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen enthalten. Die Leasingkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl an unterschiedlichen Konditionen.

4.5. ANTEILE AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Die Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die im Vorjahr bereits in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliederten Anteile an der EEW Steel Trading LLC wurden im Juli 2019 veräußert. Aufgrund der Verkaufsabsicht des überwiegenden Teiles der Anteile an der Global Pipe Co. wurden diese Anteile bereits im Vorjahr in die Position „Zur Veräußerung gehalten“ umgegliedert, siehe dazu auch 4.13. Bei der Global Pipe Co. kam es im Berichtsjahr zu einer Nachbuchung von latenten Steuern. Aufgrund der Regelungen des IAS 8 haben wir diese Auswirkungen in der Eröffnungsbilanz zum 1. Juli 2018 retrospektiv berücksichtigt.

Der Equity-Buchwert reduziert sich durch diese Maßnahme um 2.461 T€, das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2018/2019 ist dadurch um 504 T€ niedriger. Dies führt dazu, dass der Buchwert der Global Pipe Co. zum 30.06.2019 um 168 T€ gemindert ist.

Im Übrigen verweisen wir auf die Beteiligungsliste unter 1.4. sowie weitere Finanzinformationen unter 1.7.

4.6. VORRÄTE

Die Aufteilung der Vorräte ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|---------------------------------|------------|------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 108.913 | 81.326 |
| Unfertige Erzeugnisse | 15.579 | 49.545 |
| Fertige Erzeugnisse | 2.306 | 16.683 |
| Waren | 70 | 0 |
| Summe | 126.867 | 147.554 |

Die Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe resultiert im Wesentlichen aus der Lieferung von Rohmaterial an verschiedene Standorte, die im abgelaufenen Geschäftsjahr jedoch nicht mehr in den Produktionsprozess eingingen. Der Rückgang der unfertigen und fertigen Erzeugnisse resultiert zum einen aus der Umgliederung in die vertraglichen Ansprüche oder vertraglichen Verpflichtungen sowie zum anderen aus der Fertigstellung, Lieferung und Abrechnung der zum Vorjahresstichtag ausgewiesenen Vorräte.

In unserer Tochter EEW Malaysia wurde eine IAS 8 Korrektur notwendig, um zwei Sachverhalte richtigzustellen. Hierbei handelt es sich zum einen um zu hoch erfasste Vorräte. Diese wurden gemäß den Vorschriften des IAS 8 in der Eröffnungsbilanz zum 01.07.2018 rückwirkend dargestellt. Die Vorräte reduzieren sich zum 30.06.2018 dadurch um 1.062 T€. Zum anderen wurden Zölle, für die die Kriterien für eine Rückforderung vom Zoll nicht mehr gegeben waren, noch erfasst. Diese wurden, ebenso gemäß der IAS 8 Vorschriften, im laufenden Ergebnis des Vorjahres 2018/2019 rückwirkend dargestellt. Die sonstigen Vermögenswerte zum 30.06.2019 reduzieren sich dadurch um 637 T€ und die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhen sich um 212 T€.

Von den Vorräten wurden die Bestände der deutschen Gesellschaften in Höhe von 95.677 T€ im Rahmen unseres Konsortial-Kreditvertrages an das Bankenkonsortium sicherungsübereignet.

4.7. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|--|------------|------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 66.967 | 130.565 |
| Wertberichtigung auf Forderungen | -766 | -2.144 |
| Summe | 66.202 | 128.422 |

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe als kurzfristig einzustufen. Bekannt gewordene Delkreder-Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen des Forderungsbestandes berücksichtigt. Als uneinbringlich betrachtete Forderungen werden ausgebucht. Wertminderungsaufwand für zukünftig erwartete Ausfälle gemäß IFRS 9 wurde berücksichtigt.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dienen die Bestände der deutschen Gesellschaften in Höhe von 50.583 T€ (Vorjahr: 71.747 T€) im Rahmen einer Sicherungsabtretung als Sicherheit für Bankverbindlichkeiten. Es wurden im Geschäftsjahr Forderungen in Höhe von 23.040 T€ im Rahmen von Forfaitierungen an Banken verkauft (Vorjahr: 13.111 T€).

Die nachfolgende Tabelle zeigt in einer Altersstruktur die Analyse der Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|---|------------|------------|
| Weder überfällig noch wertberichtigte Forderungen | 33.939 | 100.407 |
| Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind, davon | | |
| - überfällig < 60 Tage | 13.388 | 14.005 |
| - überfällig 60-90 Tage | 8.962 | 3.193 |
| - überfällig > 90 Tage | 8.676 | 8.082 |
| Summe nicht wertberichtigte Forderungen | 64.964 | 125.687 |
| Wertberichtigte Forderungen | 2.003 | 4.878 |
| Wertberichtigung | -467 | -1.273 |
| Allgemeine Risikovorsorge | -299 | -870 |
| Summe Forderungen | 66.202 | 128.422 |

Aufgrund unserer Kundenstruktur ergeben sich keine wesentlichen Zahlungsausfälle, jedoch sind Zahlungsverzögerungen zu verzeichnen. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen deuteten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Entwicklung der Wertberichtigung auf Forderungen ist nachfolgend dargestellt:

| in TEUR | |
|----------------------|-------|
| Stand 01.07.2018 | 819 |
| Auflösung | -4 |
| Zugang | 1.329 |
| Stand 30.06.2019 | 2.144 |
| Verbrauch | -741 |
| Auflösung | -690 |
| Zugang | 164 |
| Währungsunterschiede | -111 |
| Stand 30.06.2020 | 766 |

4.8. VERTRAGLICHE ANSPRÜCHE

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|---|------------|------------|
| Vertragliche Ansprüche | 27.830 | 64.217 |
| Wertberichtigungen auf vertragliche Ansprüche | 0 | 0 |
| Summe | 27.830 | 64.217 |

Die vertraglichen Ansprüche sind in voller Höhe als kurzfristig einzustufen.

In Abhängigkeit des Leistungsfortschritts der Aufträge sowie der Bestände und Zahlungsströme der Kunden haben sich die vertraglichen Ansprüche wie folgt entwickelt:

| in TEUR | |
|--|---------|
| Stand 01.07.2018 | 34.477 |
| Umgliederung in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -33.656 |
| Zuführung | 63.562 |

| | |
|--|---------|
| in TEUR | |
| Währungsunterschiede/Sonstiges | -166 |
| Stand 30.06.2019 | 64.217 |
| Umgliederung in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -63.641 |
| Zuführung | 27.592 |
| Währungsunterschiede/Sonstiges | -337 |
| Stand 30.06.2020 | 27.830 |

4.9. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

| | | |
|--|------------|------------|
| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| langfristige | | |
| Darlehen an assoziierte Unternehmen und Joint Ventures | 608 | 608 |
| Anteile an nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen | 28 | 28 |
| Übrige langfristige Finanzaktiva | 1.381 | 2.283 |
| Summe langfristige | 2.018 | 2.919 |
| kurzfristige | | |
| Derivate (Hedge Accounting) | 344 | 764 |
| Derivate (nicht im Hedge Accounting) | 1 | 68 |
| Forderungen an Kommanditisten | 1.768 | 8.447 |
| Übrige kurzfristige Finanzaktiva | 12 | 0 |
| Summe kurzfristige | 2.125 | 9.280 |
| Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte | 4.143 | 12.199 |

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind überwiegend ausgegebene Darlehen erfasst. Zu den Darlehen an assoziierte Unternehmen verweisen wir auch auf Kapitel 8.3. In den übrigen langfristigen Finanzaktiva sind langfristige Barhinterlegungen der EEW Korea und der EEW KHPC enthalten (1.229 T€), die als Sicherheit für Garantien dienen, die von deren Bank ausgegeben wurden. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus der Ausgaben von kurzfristigen Darlehen an Gesellschafter.

4.10. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Zusammensetzung der sonstigen Vermögenswerte ist wie folgt:

| | | |
|-----------------------------------|------------|------------|
| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| Forderungen aus sonstigen Steuern | 5.747 | 9.032 |
| Rechnungsabgrenzungen | 1.996 | 2.013 |
| Kauttionen und Sicherheiten | 13.145 | 3.644 |
| Geleistete Anzahlungen | 721 | 21.637 |
| Sonstiges | 1.424 | 1.756 |
| Summe | 23.033 | 38.081 |

Die sonstigen Vermögenswerte sind alle als kurzfristig einzustufen. Forderungen aus sonstigen Steuern enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Vorsteuern für bezogene Waren oder Dienstleistungen.

Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen vorausbezahlte Mieten und Dienstleistungen wie Wartungen, Serviceverträge oder Energiekosten. Die Kauttionen und Sicherheiten wurden im Wesentlichen gegeben für Mietverträge sowie als Sicherheiten für Bankgarantien. Die Erhöhung resultiert aus ausgegebenen Sicherheiten für begebene Garantien unserer Tochter EEW Korea.

4.11. ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN

| | | |
|-------------------------|------------|------------|
| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| Ertragsteuerforderungen | 359 | 149 |
| Summe | 359 | 149 |

Die Steuerforderungen sind allesamt kurzfristig und betreffen im Wesentlichen inländische Gewerbe- und Körperschaftsteuer-Erstattungsansprüche der EEW-Pickhan Umformtechnik GmbH und der EEW Beteiligungs-GmbH. Im Ausland handelt es sich um Steuerforderungen der EEW Malaysia für malaiische Körperschaftsteuer sowie der EEW Korea Co. Ltd. und der EEW KHPC Co. Ltd.

4.12. LIQUIDE MITTEL

| | | |
|---|------------|------------|
| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand | 34.694 | 24.674 |
| Summe | 34.694 | 24.674 |

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel entspricht dem Buchwert. Im Berichtsjahr unterlagen keine liquiden Mittel etwaigen Verfügungsbeschränkungen (Vorjahr: 0 T€).

4.13. ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUßERUNGSGRUPPEN

Das Management der EEW Gruppe hat 2018 entschieden, 33 % der gehaltenen Anteile an der Global Pipe Co. in Saudi-Arabien zu veräußern und nur einen Anteil von 2 % zu behalten. Dies wurde im November 2018 auch an die anderen Anteilseigner der Global Pipe Co. kommuniziert. Entsprechende Verhandlungen wurden bereits Anfang 2019 aufgenommen, die Unterzeichnung des Vertrages wird im Geschäftsjahr 2020/2021 erwartet. Dadurch waren bereits im Vorjahr die Voraussetzungen des IFRS 5 erfüllt und die 33 % zu verkaufenden Anteile wurden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value bewertet und in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen umgegliedert. Durch die in Kapitel 4.5. bereits erwähnte Nachbuchung von Latenten Steuern in der Global Pipe Co. und die entsprechende IAS 8 Korrektur reduzierte sich der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Anteile um 2.751 T€.

Die im Geschäftsjahr 2018/2019 noch in dieser Position ausgewiesenen Anteile an der EEW Steel Trading wurden im Juli 2019 veräußert. Die Transaktion führte zu einem Gewinn von 3.149 T€.

Wie im Lagebericht dargestellt, wurden im Berichtsjahr Strukturmaßnahmen getroffen, um den Herausforderungen des Marktes zu begegnen. In diesem Zusammenhang wurde im Januar 2020 beschlossen, die EEW OSB in Teesside, UK, zu liquidieren und deren Maschinenpark sowie das Grundstück und Gebäude zu verkaufen. Beides wurde daraufhin zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value bewertet und in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Der daraus resultierende Abwertungsaufwand von 8.935 T€ ist in den Abschreibungen ausgewiesen.

5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONZERNPASSIVA

5.1. EIGENKAPITAL**Kapitalanteile und Kapitalrücklagen**

Die Kapitalanteile der Gesellschafter der EEW GmbH & Co. KG verteilen sich zu 45 % auf Frau Christina Dietze und Familie sowie zu 5 % auf Herrn Jörg Schorge und 50 % auf Herrn Christoph Schorge. Die Kommanditanteile sind frühestens 2030 kündbar. Entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen erhält der Kommanditist eine Abfindung, die sich aus dem Verkehrswert der Gesellschaft sowie den Kapitalkonten der Gesellschafter ergibt. Die Kommanditisten sind entsprechend ihren Beteiligungsquoten am Jahresergebnis beteiligt. Je 1 T€ Kapitalanteil gewähren ein Stimmrecht. Der verbleibende Überschuss nach Einstellung in die Kapitalrücklagen wird den Gesellschafterkonten entsprechend gutgeschrieben. Persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin ist die im Handelsregister beim Amtsgericht Siegen unter HRB 6412 eingetragene Firma Erndtebrücker Eisenwerk GmbH. Sie erhält für die Übernahme des Haftungsrisikos sowie für die Geschäftsführertätigkeit eine jährliche Vergütung von 0,1 % des Gewinns.

Die Kapitalanteile sind wie folgt aufgeteilt:

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|--|------------|------------|
| Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter | | |
| • EEW GmbH | 0 | 0 |
| Kapitalanteile Kommanditisten | | |
| • Hr. Christoph Schorge | 32.525 | 32.525 |
| • Fr. Christina Dietze | 29.273 | 29.273 |
| • Hr. Jörg Schorge | 3.253 | 3.253 |
| Summe | 65.050 | 65.050 |

Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen ist auch die Rücklage für eigene Anteile enthalten. Diese Rücklage enthält die von der EEW CTS GmbH sowie der EEW Korea gezahlten Kaufpreise inklusive Anschaffungsnebenkosten für ihre jeweiligen eigenen Anteile in Höhe von 4.592 T€.

Sonstige Rücklagen

In den Sonstigen Rücklagen enthalten sind zum einen Rücklagen für die Absicherung von Cash Flows. Hier wird der wirksame Teil der Cashflow-Hedges ausgewiesen. Zum anderen enthalten die sonstigen Rücklagen die Rücklage für Währungsdifferenzen. Sie dient zur Erfassung der Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen in die Berichtswährung des Konzerns (Euro). Des Weiteren werden in den sonstigen Rücklagen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen erfasst. Etwaig auf einen der obigen Sachverhalte anfallende latente Steuern werden ebenfalls in den Sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

5.2. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden für leistungsorientierte Versorgungszusagen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitarbeitern und deren Hinterbliebene gebildet. Die Versorgungsverpflichtungen basieren zum einen auf einer Unterstützungskassenzusage in Deutschland. Zum anderen bestehen Versorgungsverpflichtungen auf Basis leistungsorientierter Pläne in Südkorea. Entsprechend der Zusage werden Versorgungsleistungen bei Erreichen der Altersrente, vorzeitiger Altersrente oder Tod gewährt. Die Höhe der monatlichen Altersrente ergibt sich aus einem fixen Grundbetrag zuzüglich weiterer Steigerungsbeträge pro anrechnungsfähigem Dienstjahr. In Korea ist die Pensionshöhe abhängig vom Durchschnittsgehalt der letzten 3 Monate vor Eintritt des Versorgungsfalles und der Betriebszugehörigkeit.

Die Höhe der Verpflichtungen aus den Zusagen wurde auf Basis versicherungsmathematischer Methoden berechnet. Bei der Bewertung wurden folgende Parameter unterstellt:

| | Inland | | Ausland | |
|--------------------|------------|------------|------------|------------|
| in % | 30.06.2020 | 30.06.2019 | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| Diskontierungssatz | 1,2 | 1,70 | 2,1-2,11 | 2,13-2,16 |
| Gehaltstrend | n/a | n/a | 2,00 | 2,00 |
| Rententrend | 1,5-2,0 | 1,5-2,0 | n/a | n/a |

Für Deutschland kann der Ansatz eines Gehaltstrends aufgrund der fixen Grund- bzw. Steigerungsbeträge unterbleiben. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die deutschen Verpflichtungen verwendet, für Korea wurden aktuelle landesspezifische biometrische Annahmen zugrunde gelegt. Der langfristige Ertrag des Planvermögens wird bestimmt durch die Anlagestrategie für jede Kategorie von Vermögenswerten.

Eine Änderung des angegebenen Rechnungszinsfußes um +/- 1 %-Punkt hätte eine Reduzierung von 728 T€ (Vorjahr: 849 T€) bzw. Erhöhung von 866 T€ (Vorjahr: 708 T€) der Versorgungsverpflichtung für die Pensionszusagen zur Folge.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge ergeben sich wie folgt:

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|--|------------|------------|
| Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen | 5.439 | 5.803 |
| Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen | 1.042 | 962 |
| Barwert aller Versorgungszusagen | 6.481 | 6.765 |
| Zeitwert des Planvermögens | 4.158 | 4.509 |
| Funded Status | 2.323 | 2.257 |
| Rückstellungen für Pensionen | 2.323 | 2.257 |

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der jeweiligen Berichtsperiode werden im Jahr ihrer Entstehung in voller Höhe in den sonstigen Rücklagen erfasst.

In Berichtsjahr hat sich der Barwert der Pensionsverpflichtung wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|--|------------|------------|
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 01.07. | 6.765 | 7.731 |
| Dienstzeitaufwand | 718 | 780 |
| Zinsaufwand | 149 | 234 |
| Neu entstandene vers.-math. (Gewinne) / Verluste | 106 | -67 |
| Tatsächliche Rentenzahlung | -1.495 | -1.856 |
| Wechselkursdifferenzen | -114 | -57 |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen | 6.129 | 6.765 |

Die neu entstandenen versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste resultieren überwiegend aus erfahrungsbedingten Anpassungen.

Das mit den Pensionsverpflichtungen verrechnete Planvermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|---|------------|------------|
| Planvermögen am Geschäftsjahresanfang | 4.508 | 5.295 |
| Ertrag des Planvermögens | 92 | 153 |
| Gewinne / (Verluste) aus Planvermögen | -43 | -85 |
| Tatsächliche Zahlungen aus Planvermögen | -1.376 | -2.061 |
| Beitragszuführungen des Arbeitgebers | 1.072 | 1.252 |
| Beitragszuführungen des Arbeitnehmers | 0 | 0 |
| Wechselkursdifferenzen | -96 | -46 |
| Planvermögen am Geschäftsjahresende | 4.157 | 4.508 |

Der tatsächliche Ertrag des Planvermögens betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 73 T€ (Vorjahr: 60 T€). Das Planvermögen in Höhe von 4.157 T€ (Vorjahr: 4.508 T€) setzt sich mit 3.388 T€ (Vorjahr: 3.761 T€) aus Festgeldern und 770 T€ (Vorjahr: 748 T€) aus Rückdeckungsversicherungen und Fondsanteilen zusammen. Der Konzern rechnet für das kommende Geschäftsjahr 2020/2021 mit Beitragszuführungen von 748 T€ (Vorjahr: 755 T€).

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|--|-----------|-----------|
| Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche | 718 | 780 |
| Zinsaufwand | 149 | 234 |
| Ertrag des Planvermögens | -92 | -153 |
| Summe | 775 | 861 |

Der Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche wird im Personalaufwand ausgewiesen. Die Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen und der erwartete Ertrag des Planvermögens sind saldiert in den Zinsaufwendungen im Finanzergebnis enthalten.

Aus den zum Stichtag bestehenden Pensionsvereinbarungen entstehen der EEW Gruppe die nachfolgenden Rentenzahlungsverpflichtungen, aufgegliedert nach Fälligkeiten:

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|---------------|-----------|-----------|
| bis 1 Jahr | 249 | 295 |
| 1 bis 5 Jahre | 1.454 | 1.294 |
| über 5 Jahre | 12.576 | 9.798 |
| Summe | 14.279 | 11.388 |

5.3. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist nachfolgend dargestellt:

| in TEUR | Gewährleistungen | Rückbauverpflichtungen | Restrukturierungen |
|---|--|------------------------|--------------------|
| Stand 30.06.2018 | 412 | 1.405 | 0 |
| Verbrauch | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung | 0 | 0 | 0 |
| Zuführung aus Erwerb Tochterunternehmen | 0 | 0 | 0 |
| Zuführung | 879 | 622 | 0 |
| Aufzinsung | 0 | 34 | 0 |
| Währungsunterschiede/ Sonstiges | 0 | 0 | 0 |
| Stand 30.06.2019 | 1.291 | 2.061 | 0 |
| Verbrauch | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung | -648 | 0 | 0 |
| Zuführung aus Erwerb Tochterunternehmen | 0 | 0 | 0 |
| Zuführung | 225 | 614 | 9.951 |
| Aufzinsung | 0 | 35 | 0 |
| Währungsunterschiede/ Sonstiges | 0 | 0 | 0 |
| Stand 30.06.2020 | 868 | 2.710 | 9.951 |
| Zahlungsabflüsse | | | |
| kurzfristig (< 1 Jahr) | 186 | 0 | 4.482 |
| langfristig | 682 | 2.710 | 5.469 |
| -davon 1-5 Jahre | 682 | 0 | 5.469 |
| -davon > 5 Jahre | 0 | 2.710 | 0 |
| in TEUR | Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften | Sonstige | Summe |
| Stand 30.06.2018 | 0 | 3.216 | 5.034 |
| Verbrauch | 0 | -1.262 | -1.262 |
| Auflösung | 0 | -286 | -286 |
| Zuführung aus Erwerb Tochterunternehmen | 0 | 0 | 0 |
| Zuführung | 0 | 186 | 1.687 |
| Aufzinsung | 0 | 0 | 34 |
| Währungsunterschiede/ Sonstiges | 0 | 0 | 0 |
| Stand 30.06.2019 | 0 | 1.854 | 5.207 |
| Verbrauch | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung | 0 | -705 | -1.353 |
| Zuführung aus Erwerb Tochterunternehmen | 0 | 0 | 0 |
| Zuführung | 1.138 | 2.260 | 14.187 |
| Aufzinsung | 0 | 0 | 35 |
| Währungsunterschiede/ Sonstiges | 0 | 0 | 0 |

| in TEUR | Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften | Sonstige | Summe |
|------------------------|--|----------|--------|
| Stand 30.06.2020 | 1.138 | 3.409 | 18.076 |
| Zahlungsabflüsse | | | |
| kurzfristig (< 1 Jahr) | 1.138 | 3.409 | 9.215 |
| langfristig | 0 | 0 | 8.861 |
| -davon 1-5 Jahre | 0 | 0 | 6.151 |
| -davon > 5 Jahre | 0 | 0 | 2.710 |

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird anhand der Erfahrungen aus vergangenen Jahren gebildet. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des Gewährleistungszeitraums.

Die Rückstellung für Rückbauverpflichtungen besteht in voller Höhe für den Standort Rostock.

Die Rückstellungen für Restrukturierung entfallen auf die Strukturmaßnahmen in der EEW Gruppe, im Wesentlichen an mehreren deutschen Standorten, wie im Lagebericht näher erläutert.

Die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften ist für einen Auftrag, bei dem während des Produktionsprozesses festgestellt wurde, dass dieser aufgrund von Auftragsänderungen und höheren geplanten Gesamtkosten zu einem Verlust führen wird.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für zu erwartende Pönalen für verspätete Lieferungen.

5.4. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich neben verzinslichen Darlehen und Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern, aus Leasingverbindlichkeiten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten zusammen:

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|---|------------|------------|
| Kurzfristige verzinsliche Darlehen | 97.953 | 166.582 |
| Langfristige verzinsliche Darlehen | 24.777 | 40.415 |
| Summe verzinsliche Darlehen | 122.730 | 206.998 |
| Verbindlichkeiten gegen Komplementär | 3.246 | 3.049 |
| Verbindlichkeiten gegen Kommanditisten | 17.014 | 12.873 |
| Summe Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 20.260 | 15.923 |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 1.605 | 277 |
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten | 12.592 | 296 |
| Summe Leasingverbindlichkeiten | 14.197 | 572 |
| Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 1.613 | 2.471 |
| Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten | 445 | 377 |
| Summe sonstige Finanzverbindlichkeiten | 2.058 | 2.848 |
| Summe | 159.246 | 226.341 |

Die verzinslichen Darlehen bestehen gegenüber verschiedenen Kreditinstituten. Sie setzen sich überwiegend aus Kontokorrentlinien und variabel verzinslichen Krediten zusammen. Die Reduzierung der kurzfristigen verzinslichen Darlehen resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung einer projektbezogenen Finanzierung nach Abschluss des Projektes. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern sind als kurzfristig einzustufen. Die Leasingverbindlichkeiten bestehen für die im Rahmen des IFRS 16 erfassten Nutzungsrechte aus Leasingverträgen (siehe auch Abschnitt 4.4.) Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Derivaten.

Die Veränderungen der Schulden aus Finanzierungstätigkeit waren im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

| in TEUR | 01.07.2019 | Cash Flows | Wechselkursveränderungen |
|-------------------------------------|------------|------------|--------------------------|
| 2019/2020 | | | |
| Kurzfristige verzinsliche Darlehen | 160.041 | -69.700 | 649 |
| Finanzverbindlichkeiten langfristig | 40.416 | -12.496 | 88 |
| Verbindlichkeiten an Gesellschafter | 15.923 | -4.222 | 0 |
| Summe | 216.379 | -86.419 | 738 |

| in TEUR | Sonstige | 30.06.2020 |
|-------------------------------------|----------|------------|
| 2019/2020 | | |
| Kurzfristige verzinsliche Darlehen | 64 | 91.053 |
| Finanzverbindlichkeiten langfristig | -3.231 | 24.777 |
| Verbindlichkeiten an Gesellschafter | 8.560 | 20.260 |
| Summe | 5.393 | 136.091 |

| in TEUR | 01.07.2018 | Cash Flows | Wechselkursveränderungen |
|-------------------------------------|------------|------------|--------------------------|
| 2018/2019 | | | |
| Kurzfristige verzinsliche Darlehen | 58.767 | 100.691 | 143 |
| Finanzverbindlichkeiten langfristig | 52.649 | -11.650 | 76 |
| Verbindlichkeiten an Gesellschafter | 17.156 | -3.186 | 0 |
| Summe | 128.572 | 85.855 | 219 |

| in TEUR | Sonstige | 30.06.2019 |
|-------------------------------------|----------|------------|
| 2018/2019 | | |
| Kurzfristige verzinsliche Darlehen | 440 | 160.041 |
| Finanzverbindlichkeiten langfristig | -659 | 40.416 |
| Verbindlichkeiten an Gesellschafter | 1.953 | 15.923 |
| Summe | 1.734 | 216.380 |

5.5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|--|------------|------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 42.665 | 130.078 |

| | | |
|---------|------------|------------|
| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| Summe | 42.665 | 130.078 |

5.6. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

| | | |
|--|------------|------------|
| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| Personalverbindlichkeiten | 12.965 | 15.315 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 11.290 | 7.657 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 12 | 60 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 26.303 | 29.132 |
| Summe | 50.569 | 52.164 |

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind als kurzfristig einzustufen. Die Personalverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sowie Löhne und Gehälter einschließlich der Lohn- und Kirchensteuer. Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Verpflichtungen für ausstehende Eingangsrechnungen.

5.7. ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN

| | | |
|-----------------------------|------------|------------|
| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| Ertragsteuerverpflichtungen | 7.288 | 7.378 |
| Summe | 7.288 | 7.378 |

Die Verpflichtungen aus Ertragsteuern sind allesamt kurzfristig und resultieren aus inländischen Gewerbe- und Körperschaftsteuerverpflichtungen sowie aus ausländischen Körperschaftsteuern.

5.8. VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN

| | | |
|------------------------------|------------|-----------|
| in TEUR | 30.06.2020 | 2018/2019 |
| Vertragliche Verpflichtungen | 89.872 | 4.450 |
| Summe | 89.872 | 4.450 |

Die Entwicklung der vertraglichen Verpflichtungen ist nachfolgend dargestellt:

| | |
|----------------------------------|--------|
| Stand 01.07.2018 | 9.930 |
| Umgliederung in die Umsatzerlöse | -9.930 |
| Zuführung | 4.450 |
| Währungsunterschiede/Sonstiges | 0 |
| Stand 30.06.2019 | 4.450 |
| Umgliederung in die Umsatzerlöse | -4.363 |
| Zuführung | 89.872 |
| Währungsunterschiede/Sonstiges | -87 |
| Stand 30.06.2020 | 89.872 |

5.9. LATENTE STEUERN

Nach gegenseitiger Aufrechnung von Forderungen und Schulden ergeben sich die folgenden, im konsolidierten Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge:

| | | |
|--------------------------------------|------------|------------|
| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
| Langfristige aktive latente Steuern | 8.168 | 7.966 |
| Langfristige passive latente Steuern | 3.297 | 3.895 |

Es bestehen 14.220 T€ (Vorjahr: 16.252 T€) steuerliche Verlustvorräte im Ausland, auf die eine aktive latente Steuer in Höhe von 2.610 T€ (Vorjahr: 2.530 T€) erfasst wurde. Im Inland bestehen 449 T€ (Vorjahr: 2.903 T€) körperschaftsteuerliche und 649 T€ gewerbsteuerliche Verlustvorräte (Vorjahr: 9.494 T€), für die entsprechend 71 T€ und 108 T€ aktive latente Steuer (Vorjahr: 459 T€ und 1.525 T€) angesetzt wurden. Aufgrund der aktuellen vorliegenden 3-Jahresplanung gehen wir davon aus, dass künftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung dieser Verluste vorhanden sein wird. Alle Verlustvorräte sind unbefristet nutzbar.

Außerdem bestehen noch steuerliche Verlustvorräte im Ausland in Höhe von 29.986 T€ (Vorjahr: 19.665 T€), im Inland bestehen gewerbsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 39.321 T€ (Vorjahr: 6.536 T€) sowie körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 8.143 T€ (Vorjahr: 4.239 T€), für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, da aus heutiger Sicht noch nicht absehbar ist, ob zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen für die Verrechnung vorhanden sein wird. Auch diese Verlustvorräte sind alle unbefristet nutzbar.

Der kumulierte Steuereffekt auf im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen ergibt sich aus folgender Übersicht:

| | | | |
|---|--------------|--------------|-------------|
| in TEUR | 30.06.2020 | | |
| Cash Flow Hedges | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | -1.313 | 187 | -1.126 |
| Minderheitsgesellschafter | -6 | 0 | -6 |
| Summe | -1.319 | 187 | -1.132 |
| in TEUR | 30.06.2019 | | |
| Cash Flow Hedges | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | -715 | 154 | -561 |
| Minderheitsgesellschafter | 0 | 0 | 0 |
| Summe | -715 | 154 | -561 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen | 30.06.2020 | | |
| | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | -2.955 | 657 | -2.298 |
| Minderheitsgesellschafter | 0 | 0 | 0 |
| Summe | -2.955 | 657 | -2.298 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen | 30.06.2019 | | |
| | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | -2.494 | 539 | -1.956 |
| Minderheitsgesellschafter | 0 | 0 | 0 |

| | | | |
|---|--------------|--------------|-------------|
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen | | 30.06.2019 | |
| | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Summe | -2.494 | 539 | -1.956 |
| Unterschiede aus der Währungsumrechnung | | 30.06.2020 | |
| | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | 6.572 | 0 | 6.572 |
| Minderheitengesellschafter | -71 | 0 | -71 |
| Summe | 6.501 | 0 | 6.501 |
| Unterschiede aus der Währungsumrechnung | | 30.06.2019 | |
| | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | 8.791 | 0 | 8.791 |
| Minderheitengesellschafter | 4 | 0 | 4 |
| Summe | 8.795 | 0 | 8.795 |
| Unterschiede aus der Währungsumrechnung | | 30.06.2018 | |
| | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | 9.197 | 0 | 9.197 |
| Minderheitengesellschafter | 65 | 0 | 65 |
| Summe | 9.262 | 0 | 9.262 |
| Die Steuereffekte auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres zeigt folgende Übersicht: | | | |
| in TEUR | | 30.06.2020 | |
| Cash Flow Hedges | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | -599 | 33 | -566 |
| Minderheitengesellschafter | -6 | 0 | -6 |
| Summe | -604 | 33 | -571 |
| in TEUR | | 30.06.2019 | |
| Cash Flow Hedges | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | -48 | 127 | 79 |
| Minderheitengesellschafter | -8 | 0 | -8 |
| Summe | -55 | 127 | 71 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen | | 30.06.2020 | |
| | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | -460 | 119 | -342 |
| Minderheitengesellschafter | 0 | 0 | 0 |
| Summe | -460 | 119 | -342 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen | | 30.06.2019 | |
| | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | -141 | 43 | -97 |
| Minderheitengesellschafter | 0 | 0 | 0 |
| Summe | -141 | 43 | -97 |
| Unterschiede aus der Währungsumrechnung | | 30.06.2020 | |
| | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | -2.219 | 0 | -2.219 |
| Minderheitengesellschafter | -75 | 0 | -75 |
| Summe | -2.294 | 0 | -2.294 |
| Unterschiede aus der Währungsumrechnung | | 30.06.2019 | |
| | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | -406 | 0 | -406 |
| Minderheitengesellschafter | -61 | 0 | -61 |
| Summe | -466 | 0 | -466 |
| Unterschiede aus der Währungsumrechnung | | 30.06.2018 | |
| | Bruttobetrag | Steuereffekt | Nettobetrag |
| Mehrheitsgesellschafter | 1.956 | 0 | 1.956 |
| Minderheitengesellschafter | 252 | 0 | 252 |
| Summe | 2.208 | 0 | 2.208 |

Die latenten Steuerforderungen und Steuerschulden entfallen auf folgende wesentliche Bilanzpositionen und Verlustvorträge:

| | | | | |
|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| | 30.06.2020 | | 30.06.2019 | |
| in TEUR | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern |
| Verlustvortrag | 2.789 | 0 | 4.514 | 0 |
| Anlagevermögen | 6.122 | 9.919 | 7.218 | 8.758 |
| Vorräte und Forderungen | 10.310 | 32.530 | 20.623 | 20.138 |
| Pensionsrückstellungen | 803 | 568 | 675 | 451 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.254 | 737 | 600 | 54 |
| Verbindlichkeiten | 36.519 | 10.171 | 893 | 1.053 |
| Summe | 58.796 | 53.925 | 34.523 | 30.453 |

| | 30.06.2020 | | 30.06.2019 | |
|-------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| in TEUR | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern |
| Verrechnung | -50.628 | -50.628 | -26.558 | -26.558 |
| Summe | 8.168 | 3.297 | 7.966 | 3.895 |

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind grundsätzlich als langfristig eingestuft. Latente Steuern werden entsprechend der so genannten bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode (Liability Method) auf Basis des jeweiligen Steuersatzes der Gesellschaft bemessen. Der anwendbare Steuersatz des Mutterunternehmens beträgt 15,75 % (Vorjahr: 15,75 %) und beinhaltet inländische Gewerbesteuer.

Im Folgenden ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit dem durchschnittlichen Konzernsteuersatz multipliziert.

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|--|-----------|-----------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | -42.426 | 5.446 |
| Erwarteter Ertragsteueraufwand | -6.682 | 858 |
| Unterschiede aus Steuersätzen | -169 | -1.159 |
| Ergebniseffekte aus assoziierten Unternehmen | 8 | 61 |
| Nicht steuerbare Effekte aus Unternehmenszusammenschlüssen | 0 | 1.340 |
| Steuerfreie Erträge | -2.732 | -144 |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen | 5.976 | 2.106 |
| Nicht angesetzte aktive latente Steuer auf Verlustvorträge | 8.468 | 3.915 |
| Periodenfremde Steuern | -145 | 984 |
| Permanente Differenzen | -521 | -353 |
| Sonstiges | 375 | -5 |
| Effektiver Ertragsteueraufwand | 4.578 | 7.603 |
| Effektive Steuerquote | -10,79 % | 139,61 % |

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6.1. UMSATZERLÖSE

Die Aufteilung der Herkunft der Umsatzerlöse ist nachfolgend dargestellt:

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|------------------------------------|-----------|-----------|
| Umsatzerlöse aus Eigenerzeugnissen | 746.114 | 885.455 |
| Umsatzerlöse Handel | 4.243 | 6.761 |
| Umsatzerlöse Lohnarbeiten | 11.568 | 15.544 |
| Sonstige Umsätze | 1.975 | 652 |
| Umsatzerlösschmälerungen | -497 | -55 |
| Summe | 763.403 | 908.357 |

Nach Kundengruppen bzw. Art der Verwendung aufgeteilt stellen sich die Umsatzerlöse wie folgt dar:

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|---------------------------|-----------|-----------|
| Offshore - Wind | 347.483 | 282.958 |
| Pipelines | 231.306 | 402.424 |
| Maschinen- und Anlagenbau | 99.915 | 86.154 |
| Offshore - Öl und Gas | 79.402 | 96.830 |
| Sonstige | 5.296 | 39.992 |
| Summe | 763.403 | 908.357 |

Der Transaktionspreis aus noch (teilweise) unerfüllten Leistungsverpflichtungen wird sich gemäß nachfolgender Tabelle realisieren:

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|------------------------|------------|------------|
| Innerhalb eines Jahres | 438.925 | 627.687 |
| In mehr als einem Jahr | 4.800 | 116.397 |
| Summe | 443.725 | 744.084 |

6.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|---|-----------|-----------|
| Erträge aus Wechselkursen | 4.164 | 2.444 |
| Erträge aus Bewertungseffekten von zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten | 190 | 0 |
| Mieterträge | 126 | 257 |
| Ineffektivitäten aus Forward Swaps, die als Cash Flow Hedges qualifizieren | 1.152 | 7 |
| Erträge aus Anlagenverkäufen | 656 | 179 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 1.353 | 286 |
| Erstattung von Versicherungen | 170 | 883 |
| Erträge aus öffentlichen Zuwendungen | 386 | 274 |
| Erträge aus abgeschriebenen Forderungen | 410 | 2 |
| Auflösung von Wertberichtigungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte | 1.053 | 4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.735 | 3.661 |
| Summe | 14.394 | 7.997 |

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Bonusgutschriften von Lieferanten für Abnahmemengen und sonstige Weiterbelastungen sowie der Ertrag aus der Veräußerung der Anteile an der EEW Steel Trading, LLC, wie unter Punkt 4.13. erläutert.

6.3. BESTANDSVERÄNDERUNGEN UND AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Konzern verringerte sich um 53.323 T€ (Vorjahr: -30.715 T€).

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betragen 5.307 T€ (Vorjahr: 3.707 T€) und wurden im Wesentlichen von der AWS Schäfer Technologie GmbH für andere Konzerngesellschaften erbracht.

6.4. MATERIALAUFWAND

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|---|-----------|-----------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 430.741 | 553.422 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 57.266 | 82.788 |
| Summe | 488.007 | 636.210 |

6.5. PERSONALAUFWAND

Der erfasste Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|-------------------------------------|-----------|-----------|
| Löhne | 34.924 | 34.787 |
| Gehälter | 52.826 | 54.546 |
| Sozialversicherung | 15.293 | 16.371 |
| Aufwendungen für Boni | 2.782 | 1.196 |
| Zuführung zu Pensionsrückstellungen | 731 | 784 |
| Nutzung Firmen-Kfz | 775 | 738 |
| Freiwillige soziale Leistungen | 555 | 502 |
| Aufwendungen Pensionsfonds | 410 | 379 |
| Vermögenswirksame Leistung | 69 | 65 |
| Sonstige Personalkosten | 15.908 | 0 |
| Summe | 124.273 | 109.366 |

Die sonstigen Personalkosten enthalten Sozialplankosten und Abfindungen im Rahmen der im Lagebericht eingehender erläuterten Strukturmaßnahmen in der EEW Gruppe.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter getrennt nach Gruppen - ohne Geschäftsführung und Auszubildende - stellt sich wie folgt dar:

| | 2019/2020 | 2018/2019 |
|--------------------------|-----------|-----------|
| Angestellte Mitarbeiter | 640 | 626 |
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 1.112 | 1.159 |
| Summe | 1.752 | 1.785 |

Nach geografischen Gesichtspunkten verteilt sich die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl wie folgt:

| | 2019/2020 | 2018/2019 |
|---------|-----------|-----------|
| Inland | 1.148 | 1.146 |
| Ausland | 604 | 639 |
| Summe | 1.752 | 1.785 |

6.6. ABSCHREIBUNGEN

Eine Aufteilung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie auf Nutzungsrechte ist den Übersichten in den Kapiteln 4.1. bis 4.4. zu entnehmen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr in der EEW OSB in Höhe von 8.935 T€ vorgenommen, deren Sachanlagevermögen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert wurden, und die auf den niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert wertberichtigt wurden. Des Weiteren wurde der auf die Gesellschaft entfallende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 14.327 T€ vollständig abgeschrieben. Im Vorjahr waren keine Wertminderungen zu verzeichnen.

6.7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|---|-----------|-----------|
| Kosten der Warenausgaben (Verpackung, Ausgangsfrachten etc.) | 32.362 | 36.794 |
| Raumkosten (Mieten, Strom etc.) | 10.171 | 13.316 |
| Reparaturen/Instandhaltung | 7.183 | 6.978 |
| Rechts- und Beratungskosten, technische Beratung, Abschlusskosten | 6.953 | 8.175 |
| Verwaltungsaufwendungen/Bürokosten | 4.370 | 4.452 |
| Mietleasing bewegliche Vermögenswerte | 1.949 | 2.800 |
| Betriebsbedarf, Werkzeuge | 5.406 | 4.138 |
| Werbe-/Reisekosten | 2.822 | 3.706 |
| Managementkosten | 1.372 | 1.544 |
| Entsorgung und Umweltschutz | 830 | 781 |
| Versicherungen, Beiträge | 2.344 | 2.240 |
| Bankspesen | 818 | 1.042 |
| Wertberichtigungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte | 1.048 | 1.337 |
| Verlust aus Anlagenabgängen | 358 | 495 |
| Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung | 5.334 | 2.108 |
| Aufwendungen aus Bewertungseffekten von zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten | 1.009 | 51 |
| Kfz-Kosten | 525 | 788 |
| Zölle und sonstige Steuern | -78 | 1.669 |
| Übrige Aufwendungen | 8.808 | 3.417 |
| Summe | 93.584 | 95.829 |

Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Spenden und sonstige nicht zuordenbare Aufwendungen sowie einmalige externe Beratungskosten im Zusammenhang mit den bereits erwähnten Strukturmaßnahmen in Höhe von 7.772 T€.

6.8. ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures beträgt -52 T€ (Vorjahr: 497 T€) und setzt sich zusammen aus den anteiligen Ergebnissen der At Equity bewerteten Unternehmen. Der Rückgang des Ergebnisses ist im Wesentlichen geprägt von der Global Pipe Co., für die nur noch 2 % des Ergebnisses dem Equity-Wert zugerechnet werden, da die anderen 33 % in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert wurden und dort zu Anschaffungskosten bewertet werden. Durch den Verkauf der EEW Steel Trading im Juli 2019 trägt diese auch nicht mehr zu einem Ergebnis bei.

Im sonstigen Ergebnis (OCI) sind 375 T€ (Vorjahr: -84 T€) Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten, die auf die at Equity Bewertung der assoziierten Unternehmen und Joint Ventures entfallen.

6.9. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|--------------------------------------|-----------|-----------|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 145 | 256 |
| Sonstige finanzielle Erträge | 9 | 14 |
| Summe Finanzertrag | 154 | 270 |
| Zinsaufwendungen | 7.782 | 6.857 |
| Sonstige finanzielle Aufwendungen | 3.813 | 3.932 |
| Summe Finanzaufwand | 11.595 | 10.789 |
| Finanzergebnis | -11.440 | -10.518 |

Die Zinsaufwendungen erhöhen sich analog zur Zunahme der Finanzverbindlichkeiten. Wir verweisen dazu auch auf Abschnitt 5.4.

6.10. ERTRAGSTEUERAUFWAND

Die Zusammensetzung des Steueraufwands ist wie folgt:

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Latenter Steueraufwand | 0 | 3.528 |
| Latenter Steuerertrag | 693 | 0 |
| Tatsächlicher Steueraufwand | 5.271 | 4.075 |
| Summe | 4.578 | 7.603 |

Der tatsächliche Steueraufwand resultiert im Wesentlichen aus Gewerbesteuerbelastungen der Gesellschaften mit inländischen Betriebsstätten sowie der Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften des Konzerns im In- und Ausland.

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente als Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung enthalten in Abweichung zu den liquiden Mitteln in der Bilanz auch Kontokorrentdarlehen:

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|---|------------|------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand | 34.694 | 24.674 |
| Kontokorrentdarlehen | -6.901 | -6.541 |
| Finanzmittelfonds | 27.794 | 18.133 |

Eine Erläuterung zur Kapitalflussrechnung findet sich im Konzernlagebericht.

8. SONSTIGE ANGABEN

8.1. LEASINGVERHÄLTNISSE

EEW als Leasingnehmer:

EEW ist Leasingnehmer für verschiedene Vermögenswerte der Kategorien Technische Anlagen und Maschinen, Grund und Boden und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, die EEW im Rahmen ihrer operativen Tätigkeiten nutzt.

In der Regel darf EEW den Leasinggegenstand nicht weitergeben oder untervermieten.

Einige Verträge enthalten Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen, sowie variable Zahlungen. EEW hat auch Leasingverhältnisse für Vermögenswerte abgeschlossen, deren Laufzeit kürzer als 12 Monate ist, sowie Verträge über Vertragsgegenstände mit einem geringen Wert. Für diese Vertragsverhältnisse nimmt EEW die Erleichterung des IFRS 16.5-8 in Anspruch und bilanziert keine Nutzungsrechte.

Mit der Erstanwendung des IFRS 16 wurden zusätzliche Leasingverbindlichkeiten erfasst. Im Vorjahr waren dies nur Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing nach dem alten Standard IAS 17. Die Leasingverbindlichkeiten sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten, entsprechend ihrer jeweiligen Fälligkeit.

Die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten ist nachfolgend dargestellt:

| in TEUR | |
|--------------------------------|--------|
| Stand 30.06.2018 | 871 |
| Zinsaufwand | 10 |
| Zahlungen | -309 |
| Stand 30.06.2019 | 573 |
| Erstanwendung IFRS 16 | 14.681 |
| Stand 01.07.2019 | 15.254 |
| Zugang | 614 |
| Zinsaufwand | 382 |
| Zahlungen | -2.017 |
| Abgänge | -27 |
| Währungsunterschiede/Sonstiges | -9 |
| Stand 30.06.2020 | 14.197 |

In der Berichtsperiode wurden die nachfolgend aufgeführten Beträge erfolgswirksam erfasst:

| in TEUR | 2019/2020 |
|---|-----------|
| Abschreibungsaufwand Nutzungsrechte | 1.815 |
| Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten | 382 |
| Leasingaufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse | 3.172 |

| | |
|--|-----------|
| in TEUR | 2019/2020 |
| Leasingaufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte | 13 |
| Variable Leasingzahlungen | 47 |
| Gesamtaufwand | 5.429 |

Die Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns für Leasingverhältnisse betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.017 T€.

Aus Leasingverhältnissen resultieren zum Stichtag folgende Verpflichtungen unter den angegebenen Fälligkeiten:

| | | |
|---------------|-----------|-----------|
| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
| bis 1 Jahr | 1.605 | 2.436 |
| 1 bis 5 Jahre | 4.229 | 5.340 |
| über 5 Jahre | 8.363 | 9.069 |

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Büromieten, Pacht- und Erbpachtverträge sowie Leasing von Fahrzeugen und Büroausstattung, die am Ende der Laufzeit durch neue Leasingverträge ersetzt werden.

EEW als Leasinggeber:

Wie unter anderem in Kapitel 4.3. „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ näher erläutert, ist die EEW Gruppe Eigentümer unter anderem von ganz oder teilweise fremdvermieteten Gebäuden. Hiermit ist der EEW-Konzern Leasinggeber in als Operating Lease eingestuften Leasingverhältnissen, aus dem laufende Erträge erzielt werden. Auch aus nicht als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erhält EEW laufende Erträge.

Aus den bestehenden Operating Lease-Verhältnissen mit Dritten wird EEW folgende Mindestleasingzahlungen erhalten:

| | | |
|---------------------------|-----------|-----------|
| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
| bis 1 Jahr | 48 | 126 |
| nach 1 Jahr bis 2 Jahre | 22 | 48 |
| nach 2 Jahren bis 3 Jahre | 4 | 22 |
| nach 3 Jahren bis 4 Jahre | 0 | 4 |
| nach 4 Jahren bis 5 Jahre | 0 | 0 |
| nach 5 Jahren | 0 | 0 |
| Insgesamt | 73 | 199 |

Die Mindestleasingzahlungen beinhalten zu vereinnahmende Nettomieten bis zum vereinbarten Vertragsende bzw. bis zum frühestmöglichen Kündigungstermin des Leasingnehmers (Mieters), unabhängig davon, ob eine Kündigung oder Nichtinanspruchnahme einer Verlängerungsoption tatsächlich zu erwarten ist. Basierend auf den Vergangenheitserfahrungen geht der EEW-Konzern davon aus, dass auch in Zukunft nachhaltig Mieterträge aus den Immobilien generiert und mögliche Leerstandszeiten weitestgehend reduziert werden können.

8.2. ANGABEN ZU SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden Garantiezusagen in Form von Finanzgarantien und Performance-Garantien zu Gunsten verschiedener Gläubiger des Konzerns getroffen. Das maximale Risiko besteht in Höhe von 131.554 T€. Davon entfallen:

- TEUR 100.026 auf die Global Pipe Company Limited, Jubail/Saudi-Arabien,
- TEUR 31.528 auf die EEW Malaysia Sdn. Bhd., Pasir Gudang/Malaysia.

Im Rahmen eines Schiedsgerichtsverfahrens, in dem EEW als Gesellschafter einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts einbezogen ist, werden gegen diese GbR Verzugsschadensersatzansprüche geltend gemacht, die als unbegründet zurückgewiesen werden. Auf Basis von plausiblen rechtlichen und tatsächlichen Erwägungen wegen bestehender Gegenansprüche und wegen eines schlussendlich noch möglichen Innenausgleichs zu Lasten des Mitgesellschafters wird im Ergebnis die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme allerdings nicht gesehen.

8.3. SONSTIGE ANGABEN ZUM RISIKO- UND KAPITALMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTEN

Kapitalsteuerung

Der Konzern bestimmt den Umfang des Kapitals im Verhältnis zum Risiko. Die Steuerung und gegebenenfalls die Anpassung der Kapitalstruktur erfolgen unter Berücksichtigung der Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds. Gegenstand der Steuerung sind das Eigenkapital (196.331 T€) sowie die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (37.814 T€). Zur Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur sieht der Gesellschaftsvertrag der EEW GmbH & Co. KG vor, dass ein nach Ausgleich eines eventuell vorhandenen Verlustvortrages verbleibender Gewinn i.H.v. 10 % jährlich in die Kapitalrücklage einzustellen ist. Darüber hinaus sind weitere Kapitalmaßnahmen, wie z.B. Kapitalerhöhungen aus den Darlehenskonten der Gesellschafter, möglich. Ferner unterliegt die Höhe der zulässigen Entnahmen aus dem Vermögen der Konzernmutter den gesellschaftsvertraglich gezogenen Grenzen. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, durch eine hohe Bonitätseinstufung und eine gute Eigenkapitalquote den Finanzierungsaufwand zu reduzieren und die finanzielle Stabilität aufrecht zu erhalten. Die Überwachung des Konzernkapitals erfolgt zentral durch die Unternehmensleitung. Im Geschäftsjahr wurde eine konsortiale Finanzierung mit mehreren Bankpartnern abgeschlossen, die die wesentlichen Gesellschaften der EEW Gruppe umfasst. Diese enthält Anforderungen an die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („covenants“). Diese richten sich zum einen am EBITDA aus und zum anderen an der Eigenkapitalquote.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Finanzierungsstrategie sowie zur Vermögens- und Kapitalstruktur im Konzernlagebericht.

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der EEW-Konzern Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung derartiger Marktrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Darüber hinaus können sich aus den bilanzierten Finanzinstrumenten Liquiditäts- und Kreditrisiken ergeben. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Die Sicherungsmaßnahmen werden in der Regel in den betroffenen Einzelgesellschaften durchgeführt.

Zinsrisiko

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstrumentes aufgrund der Änderung der Marktzinssätze schwanken. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert im Wesentlichen aus langfristigen, variabel verzinslichen Darlehen.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verfügt über derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden. Ihr Zweck besteht in der Absicherung gegen Zins- und Cashflow-Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seiner Finanzierungsquellen resultieren. EEW betreibt grundsätzlich keinen Handel mit Derivaten. In den Berichtsjahren wurden derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken in Form von Zinsswaps gehalten. Gemäß IFRS 9 sind derivative Finanzinstrumente am Abschlussstichtag jeweils zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Sie werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr Marktwert positiv, und als Schulden, wenn ihr Marktwert negativ ist. Sowohl positive als auch negative Werte von derivativen Finanzinstrumenten werden entsprechend ihrer Fristigkeit unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten oder den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken ermittelt. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Effektivität einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des Marktwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt und diese Effektivität wird fortlaufend überprüft.

Um die variabel verzinslichen Cashflows aus Kreditverbindlichkeiten vor Schwankungen der Marktzinssätze abzusichern, wurden Zinsswaps abgeschlossen, bei denen der Konzern den variablen Zinssatz aus dem Darlehen mit einem vertraglich vereinbarten, fixen Zinssatz mit dem Vertragspartner tauscht.

Währungsrisiko

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des EEW-Konzerns beinhaltet die operative Tätigkeit auch Währungsrisiken, die sich aus Wechselkursschwankungen zwischen den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften und anderen Währungen ergeben. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind. Im Rahmen von in US Dollar oder Britischen Pfund Sterling abgerechneten Transaktionen können sich Änderungen des jeweiligen Wechselkurses im Verhältnis zum EUR oder anderen funktionalen Währungen von Konzerngesellschaften wesentlich auf die Cashflows des Konzerns auswirken. Eine Absicherung erfolgt in der Regel durch Devisentermingeschäfte. Diese Sicherungsgeschäfte werden zu den Stichtagen bewertet und mit ihrem Marktwert in die Bilanz eingestellt. Soweit die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, werden Wertveränderungen der Sicherungsgeschäfte im Rahmen des Cashflow-Hedge Accounting erfolgsneutral in die sonstigen Rücklagen im Eigenkapital eingestellt.

Absicherung von Cash Flows

Die in den Berichtsjahren bestehenden Zinsswaps qualifizieren als Sicherungsbeziehungen. Auf die eingesetzten Swap-Kontrakte zahlt das Unternehmen fixe Zinsen auf die ausgereichte Darlehenssumme und erhält im Gegenzug dafür variable Zinsen auf denselben Kapitalbetrag. Diese Sicherungsbeziehungen werden als hoch effektiv eingestuft. Der effektive Teil der Sicherungsbeziehung wird im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen erfasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bestanden am Stichtag ebenso Sicherungsgeschäfte im Rahmen des Cashflow-Hedge Accounting.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nominalvolumina der zu Sicherungszwecken abgeschlossenen Cash Flow Hedges sowie deren Fälligkeiten.

Nominalvolumen derivativer Finanzinstrumente zum 30.06.2020:

| in TEUR | Gesamt | bis 1 Jahr | Fälligkeiten 1 - 5 Jahre | > 5 Jahre |
|------------------|---------|------------|--------------------------|-----------|
| Cash Flow Hedges | 122.885 | 108.982 | 10.153 | 3.750 |
| --Zinsrisiko | 15.750 | 2.400 | 9.600 | 3.750 |
| --Währungsrisiko | 107.135 | 106.582 | 553 | 0 |

Nominalvolumen derivativer Finanzinstrumente zum 30.06.2019:

| in TEUR | Gesamt | bis 1 Jahr | Fälligkeiten 1 - 5 Jahre | > 5 Jahre |
|------------------|---------|------------|-----------------------------|-----------|
| Cash Flow Hedges | 169.576 | 153.332 | 10.094 | 6.150 |
| --Zinsrisiko | 18.150 | 2.400 | 9.600 | 6.150 |
| --Währungsrisiko | 151.426 | 150.932 | 494 | 0 |

Die Gewinne und Verluste von Cash Flow Hedges sowie die Positionen in Bilanz und Gesamtergebnisrechnung, in denen diese Werte enthalten sind, können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

| in TEUR | | Währungsrisiko | | Zinsrisiko |
|---|--------------------------------|---------------------------------|------------|-------------|
| Sicherungsgewinne und -verluste, die im Sonstigen Ergebnis erfasst werden (vor latenten Steuern) | 0 | 452 | 0 | 114 |
| Ineffektivitäten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind | 1.152 | 866 | 0 | 0 |
| Position in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der diese Ineffektivitäten erfasst sind | sonstiger betrieblicher Ertrag | sonstiger betrieblicher Aufwand | Zinsertrag | Zinsaufwand |
| Aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchte Gewinne und Verluste | 200 | -265 | 0 | 0 |
| - aus Sicherungsgeschäften, für die der Eintritt der gesicherten künftigen Zahlungsströme nicht mehr erwartet wird | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - aus Sicherungsgeschäften, die übertragen wurden, da sich das Grundgeschäft auf die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewirkt hat | 200 | -265 | 0 | 0 |
| Position in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der diese Gewinne und Verluste erfasst sind | Umsatzerlöse | sonstiger betrieblicher Ertrag | Zinsertrag | Zinsaufwand |

Im Vorjahr betrugen die Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges:

| in TEUR | | Währungsrisiko | | Zinsrisiko |
|---|--------------------------------|---------------------------------|------------|-------------|
| Sicherungsgewinne und -verluste, die im Sonstigen Ergebnis erfasst werden (vor latenten Steuern) | 0 | 220 | 0 | -172 |
| Ineffektivitäten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind | 7 | 51 | 0 | 0 |
| Position in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der diese Ineffektivitäten erfasst sind | sonstiger betrieblicher Ertrag | sonstiger betrieblicher Aufwand | Zinsertrag | Zinsaufwand |
| Aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchte Gewinne und Verluste | 410 | -426 | 0 | 0 |
| - aus Sicherungsgeschäften, für die der Eintritt der gesicherten künftigen Zahlungsströme nicht mehr erwartet wird | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - aus Sicherungsgeschäften, die übertragen wurden, da sich das Grundgeschäft auf die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewirkt hat | 410 | -426 | 0 | 0 |
| Position in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der diese Gewinne und Verluste erfasst sind | Umsatzerlöse | sonstiger betrieblicher Ertrag | Zinsertrag | Zinsaufwand |

Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit aller EEW Gesellschaften ist ein wichtiges Unternehmensziel. Die Finanzierung erfolgt überwiegend lokal durch die Konzerngesellschaften und wird zentral durch die Konzernleitung überwacht.

Die folgende Tabelle zeigt die zum Stichtag undiskontierten vertraglich fixierten Zahlungen im Zusammenhang mit bilanzierten Finanzverbindlichkeiten sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente. Es werden die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben. Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 30.06.2019 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vereinbart waren. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten, vor allem aus Darlehen, wurden unter Zugrundelegung der erwarteten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zuzuordnen. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

| | Buchwert | Cashflows | | |
|--|------------|-----------|-----------|----------|
| in TEUR | 30.06.2020 | <1 Jahr | 2-5 Jahre | >5 Jahre |
| Verzinsliche Darlehen | 122.730 | 98.935 | 24.253 | 3.170 |
| Leasingverbindlichkeiten | 14.197 | 1.947 | 5.304 | 9.992 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 42.665 | 42.665 | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Schulden | 20.527 | 21.582 | 185 | 0 |
| Derivative Finanzinstrumente | 1.791 | 1.531 | 260 | 0 |
| | Buchwert | Cashflows | | |
| in TEUR | 30.06.2019 | <1 Jahr | 2-5 Jahre | >5 Jahre |
| Verzinsliche Darlehen | 206.998 | 173.797 | 33.535 | 329 |
| Finanzierungsleasingschulden | 572 | 277 | 296 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 130.078 | 130.078 | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Schulden | 16.006 | 16.973 | 0 | 0 |
| Derivative Finanzinstrumente | 2.765 | 2.388 | 281 | 96 |

Kreditrisiken

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht darin, dass der andere Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das maximale Risiko besteht bei gewährten Krediten und Kundenforderungen in Höhe der bilanzierten Buchwerte vor Einzelwertberichtigungen. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ist auf den Betrag der bilanzierten positiven Zeitwerte der Derivate begrenzt. Eine Überwachung der Zahlungsfähigkeit unserer Vertragspartner erfolgt durch die abrechnende Gesellschaft. Bekannt gewordene Delkrede-Risiken werden durch Wertberichtigungen abgedeckt. Um das Ausfallrisiko bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente zu minimieren, stellt der EEW-Konzern hohe Anforderungen an seine Geschäftspartner und beschränkt sich ausschließlich auf in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität.

Hinsichtlich der Fälligkeit unseres Forderungsbestandes vgl. Kapitel 4.7.

BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen Finanzinstrumente nach Klassen:

| | 30.06.2020 | | 30.06.2019 | |
|---|------------|------------------------|------------|------------------------|
| | Buchwerte | Beizulegende Zeitwerte | Buchwerte | Beizulegende Zeitwerte |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte | 104.686 | 104.686 | 164.462 | 164.462 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 66.202 | 66.202 | 128.422 | 128.422 |
| Darlehen an assoziierte Unternehmen und Joint Ventures | 608 | 608 | 608 | 608 |
| Sonstige langfristige Finanzaktiva | 1.401 | 1.401 | 2.311 | 2.311 |
| Finanzforderungen und Ausleihungen | 1.780 | 1.780 | 8.447 | 8.447 |
| Liquide Mittel | 34.694 | 34.694 | 24.674 | 24.674 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte | 1 | 1 | 68 | 68 |
| Derivate (nicht im Hedge Accounting) | 1 | 1 | 68 | 68 |
| Keiner Bewertungskategorie zugeordnet | 352 | 352 | 764 | 764 |
| Derivate (im Hedge Accounting) | 352 | 352 | 764 | 764 |
| Summe | 105.039 | 105.039 | 165.295 | 165.295 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten | 200.119 | 200.119 | 353.655 | 353.655 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 42.665 | 42.665 | 130.078 | 130.078 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 122.668 | 122.668 | 206.998 | 206.998 |
| Sonstige finanzielle Schulden (ohne Derivate im Hedge Accounting) | 34.787 | 34.787 | 16.579 | 16.579 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten | 76 | 76 | 151 | 151 |
| Derivate (nicht im Hedge Accounting) | 76 | 76 | 336 | 336 |
| Keiner Bewertungskategorie zugeordnet | 1.716 | 1.716 | 2.614 | 2.614 |
| Derivate (im Hedge Accounting) | 1.716 | 1.716 | 2.429 | 2.429 |
| Summe | 201.910 | 201.910 | 356.419 | 356.419 |

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten dem jeweiligen Buchwert. Auch bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten besteht kein Unterschied zwischen Buch- und Marktwert. Der Buchwert der zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte entspricht dem Fair Value der nicht im Hedge Accounting erfassten Derivate und ist der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich überwiegend aus Kontokorrentlinien und variabel verzinslichen Krediten zusammen. Da keine Hinweise vorliegen, dass sich der Credit-Spread verändert hat, entsprechen die Buchwerte der Darlehen den Zeitwerten.

Die aus den einzelnen Kategorien entstandenen ergebniswirksamen Effekte sind nachfolgend dargestellt:

| 2019/2020 | | | |
|-----------|--|-------------|-------------------|
| in TEUR | | Zinserträge | Zinsaufwand |
| | | | Bewertungseffekte |

2019/2020

| in TEUR | Zinserträge | Zinsaufwand | Bewertungseffekte |
|---|-------------|-------------|-------------------|
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte | 267 | 0 | 0 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte | 0 | 0 | 1.152 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten | 0 | -7.710 | 0 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten | 0 | 0 | -866 |
| Summe | 267 | -7.710 | 285 |

2019/2020

| in TEUR | Wertberichtigung | Auflösung Wertberichtigungen | Nettoergebnis |
|---|------------------|------------------------------|---------------|
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte | -1.048 | 1.053 | 273 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte | 0 | 0 | 1.152 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten | 0 | 0 | -7.710 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten | 0 | 0 | -866 |
| Summe | -1.048 | 1.053 | -7.152 |

2018/2019

| in TEUR | Zinserträge | Zinsaufwand | Bewertungseffekte |
|---|-------------|-------------|-------------------|
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte | 367 | 0 | 0 |
| Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte | 0 | 0 | 7 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten | 0 | -6.822 | 0 |
| Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten | 0 | 0 | -51 |
| Summe | 367 | -6.822 | -43 |

2018/2019

| in TEUR | Wertberichtigung | Auflösung Wertberichtigungen | Nettoergebnis |
|---|------------------|------------------------------|---------------|
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte | -1.337 | 4 | -966 |
| Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte | 0 | 0 | 7 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten | 0 | 0 | -6.822 |
| Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten | 0 | 0 | -51 |
| Summe | -1.337 | 4 | -7.831 |

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten vgl. Kapitel 5.6.

Nach IFRS 7 sind zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende Finanzinstrumente in eine dreistufige Bewertungshierarchie einzuordnen (Level 1: Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert anhand von Marktpreisen direkt ermittelt werden kann; Level 2: Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert auf Basis von beobachtbaren Marktdaten direkt oder indirekt ermittelt werden kann; Level 3: Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwerte sich über Bewertungsverfahren errechnen, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die entsprechenden Bewertungshierarchien für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente bei EEW sowie die beizulegenden Zeitwerte der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zum 30.06.2020 nach IFRS 9:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 |
|---|---------|---------|---------|
| Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 66.202 | 0 | 0 |
| Darlehen an assoziierte Unternehmen und Joint Ventures | 608 | 0 | 0 |
| Sonstige langfristige Finanzaktiva | 1.401 | 0 | 0 |
| Finanzforderungen und Ausleihungen | 1.780 | 0 | 0 |
| Liquide Mittel | 34.694 | 0 | 0 |
| Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte | | | |
| Derivate (nicht im Hedge Accounting) | 0 | 1 | 0 |
| Summe | 104.686 | 1 | 0 |
| Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 42.665 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 122.668 | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Schulden (ohne Derivate im Hedge Accounting) | 34.787 | 0 | 0 |
| Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten | | | |
| Derivate (nicht im Hedge Accounting) | 0 | 76 | 0 |
| Summe | 200.119 | 76 | 0 |

Nachfolgend sind die entsprechenden Bewertungshierarchien für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente bei EEW sowie die beizulegenden Zeitwerte der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente im Vorjahr zum 30.06.2019 dargestellt:

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 |
|--|---------|---------|---------|
| Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 128.422 | 0 | 0 |
| Darlehen an assoziierte Unternehmen und Joint Ventures | 608 | 0 | 0 |
| Sonstige langfristige Finanzaktiva | 2.311 | 0 | 0 |
| Finanzforderungen und Ausleihungen | 8.447 | 0 | 0 |
| Liquide Mittel | 24.674 | 0 | 0 |
| Derivate (nicht im Hedge Accounting) | 0 | 68 | 0 |
| Summe | 164.462 | 68 | 0 |

| in TEUR | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 |
|---|---------|---------|---------|
| Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 130.078 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 206.998 | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Schulden (ohne Derivate im Hedge Accounting) | 16.579 | 0 | 0 |
| Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten | | | |
| Derivate (nicht im Hedge Accounting) | 0 | 151 | 0 |
| Summe | 353.655 | 151 | 0 |

Die beizulegenden Zeitwerte der Derivate im Level 2 wurden mittels der Mark-to-Market Methode ermittelt.

Die Buchwerte der in ein Hedge Accounting einbezogenen derivativen Finanzinstrumente sind in den vorstehenden Tabellen nicht enthalten, da sie keiner der Bewertungskategorien nach IFRS 9 zugeordnet sind. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Derivate sowie die Bilanzposition zum 30.06.2020 können der folgenden Übersicht entnommen werden:

| in TEUR | 2019/2020 | | 2018/2019 | |
|--|----------------|------------|----------------|------------|
| | Währungsrisiko | Zinsrisiko | Währungsrisiko | Zinsrisiko |
| Buchwerte der Sicherungsinstrumente | | | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte kurzfristig | 344 | 0 | 764 | 0 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte langfristig | 8 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kurzfristig | 1.528 | 0 | 2.237 | 0 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten langfristig | -1 | 189 | 8 | 369 |
| Änderungen des beizulegenden Zeitwertes | | | | |
| aus erfassten Unwirksamkeiten | 285 | 0 | -43 | 0 |

8.4. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit tritt der EEW-Konzern mit zahlreichen Unternehmen in Geschäftsbeziehungen. Darunter befinden sich auch nahestehende Unternehmen. Nahestehende Unternehmen gem. IAS 24 sind für den EEW-Konzern die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sowie das nicht konsolidierte Tochterunternehmen EEW do Brasil Ltda.

Ferner wurden folgende Unternehmen als nahestehende identifiziert:

- Erndtebrücker Eisenwerk GmbH, Erndtebrück als Komplementär der Konzernmutter,
- Hotel-Restaurant Edermühle, Erndtebrück,
- SMS Smart Management GmbH, Kreuztal, itXpress GmbH, Köln,
- Angestellte Angehörige von Mitarbeitern des Managements in Schlüsselpositionen sowie der Beirat der EEW GmbH & Co. KG,
- Unterstützungskasse e.V. der EEW GmbH & Co. KG, Erndtebrück.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Beziehungen zu den nahestehenden Unternehmen:

| | Assoziierte Unternehmen | Andere nahestehende Unternehmen und Personen *1) | Versorgungspläne *2) |
|--|-------------------------|--|----------------------|
| Lieferung von Waren und Dienstleistungen | | | |
| 2019/2020 | 3.745 | 0 | 0 |
| 2018/2019 | 2.001 | 0 | 0 |
| Käufe von Waren und Dienstleistungen | | | |
| 2019/2020 | 389 | 814 | 0 |
| 2018/2019 | 1.951 | 1.172 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| 2019/2020 | 1.848 | 0 | 0 |
| 2018/2019 | 2.110 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| 2019/2020 | 0 | 2 | 0 |
| 2018/2019 | 239 | 6 | 0 |
| Vertragliche Ansprüche | | | |
| 2019/2020 | 0 | 0 | 0 |
| 2018/2019 | 2.110 | 0 | 0 |
| Vertragliche Verpflichtungen | | | |
| 2019/2020 | 0 | 0 | 0 |
| 2018/2019 | 239 | 6 | 0 |
| Finanzforderungen | | | |
| 2019/2020 | 608 | 0 | 126 |
| 2018/2019 | 608 | 0 | 151 |
| Finanzverbindlichkeiten | | | |
| 2019/2020 | 0 | 0 | 126 |
| 2018/2019 | 0 | 0 | 151 |
| Erhaltene Anzahlungen | | | |
| 2019/2020 | 0 | 0 | 0 |
| 2018/2019 | 818 | 0 | 0 |

*1) Hotel Restaurant Edermühle, SMS Smart Management GmbH, itXpress GmbH, Angehörige von Management in Schlüsselposition, Beirat der EEW KG

*2) Unterstützungskasse e.V. (jetzt geschlossen)

Das Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen des Hotel-Restaurants Edermühle bezieht sich auf Bewirtungs- und Beherbergungsleistungen, das der SMS Smart Management GmbH auf IT-Dienstleistungen. Die angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung der Geschäftsführer der EEW GmbH & Co. KG in Form einer Umlage an die Komplementärgesellschaft sowie die Vergütung für ihre Tätigkeiten in Tochtergesellschaften. Bei der Komplementärin, der Erndtebrücker Eisenwerk GmbH, waren im Geschäftsjahr 2019/2020 die Herren Christoph Schorge, Dr. Harald Stolten (bis 30.06.2020), Herr Dipl.-Kfm. Ralf Pulverich sowie Herr Heinz Michael Hof angestellt. Es besteht ein Beirat, bestehend aus den Herren Kurt Reichow, Thorsten Knap und Bernd Mönkemöller.

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|---|-----------|-----------|
| Kurzfristige fällige Leistungen | 1.171 | 1.282 |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 201 | 262 |
| Summe | 1.372 | 1.544 |

Die Angaben zu den Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen die laufenden Zuführungen zu den handelsrechtlichen Pensionsrückstellungen ohne Zinsaufwand und außerordentlichen Anpassungsbetrag aufgrund der Übergangsregeln des Bilanzrecht-Modernisierungsgesetzes (BilMoG). Die Berechnung beruht auf der für internationale Rechnungslegungsregeln anzuwendenden „Projected Unit Credit“-Methode. Die Pensionsrückstellungen für die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sind bei der Komplementärgesellschafterin erfasst. Die Geschäfte mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen beziehen sich auf Geschäftsführungstätigkeiten.

Für ein ehemaliges Mitglied des Managements in Schlüsselpositionen ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von 572 T€ (Vorjahr: 525 €) erfasst.

Darüber hinaus bestehen gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Kommanditisten die folgenden offenen Posten:

| in TEUR | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|---|------------|------------|
| Forderungen an Kommanditisten | 1.768 | 8.447 |
| Verbindlichkeiten gegen Komplementär | 3.246 | 3.049 |
| Verbindlichkeiten gegen Kommanditisten | 17.014 | 12.873 |
| Summe Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 18.492 | 7.475 |

8.5. ANGABEN ZUM HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFER

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|---------------------------|-----------|-----------|
| Abschlussprüferleistungen | 167 | 168 |
| Steuerberatungsleistungen | 25 | 11 |
| Sonstige Leistungen | 36 | 36 |
| Summe | 227 | 215 |

Der im Berichtsjahr entstandene Honoraraufwand für die Leistungen des Abschlussprüfers Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft Niederrhein, mit Hauptsitz in Krefeld, ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

8.6. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im August 2020 wurde beschlossen, die EEW Scandinavia zu schließen. Die Schließung wird voraussichtlich im GJ 2020/2021 abgeschlossen sein.

Im Zuge der Strukturmaßnahmen in der EEW Gruppe verlegt die AWS Schäfer Technologie GmbH ihren Geschäftssitz im Juli 2020 nach Siegen. Die nunmehr nicht mehr benötigten Immobilien am Standort Wilnsdorf sollen verkauft werden. Im August 2020 wurde aktiv mit der Suche nach einem Käufer begonnen, so dass die Voraussetzungen für eine Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ zum Stichtag 30.06.2020 noch nicht erfüllt waren.

Erndtebrück, 20. November 2020

Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Christoph Schorge, Geschäftsführender Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. Ralf Pulverich, Geschäftsführer

Michael Hof, Gesellschafter

3. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|---|-----------|-----------|
| Ergebnis vor Steuern | -42.426 | 5.446 |
| Zinsergebnis | 11.440 | 10.518 |
| Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte | 54.850 | 32.474 |
| Veränderung der Rückstellungen | 12.595 | -103 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures | 52 | -497 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen | 4.302 | -1.167 |
| Veränderungen des übrigen Vermögens und der übrigen Verbindlichkeiten | 104.568 | -71.588 |
| • Vorräte | 20.687 | 13.317 |
| • Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 62.220 | -41.077 |
| • Vertragliche Ansprüche | 36.386 | -29.740 |
| • Sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte | 722 | 24.955 |
| • Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -87.413 | 39.245 |
| • Vertragliche Verpflichtungen | 85.422 | -5.480 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | -13.456 | -72.810 |
| Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -298 | 316 |
| Dividendenzahlungen von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures | 0 | 538 |
| Erhaltene Zinsen | 120 | 66 |
| Gezahlte Zinsen | -10.916 | -8.315 |

| in TEUR | 2019/2020 | 2018/2019 |
|--|-----------|-----------|
| Ertragsteuerzahlungen | -5.389 | 8.600 |
| Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit | 128.898 | -23.713 |
| Einzahlungen aus Abgang Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | 1.719 | 1.156 |
| Auszahlungen für Investitionen Sachanlagevermögen | -45.716 | -10.274 |
| Auszahlungen für Investitionen immaterielles Anlagevermögen | -502 | -1.011 |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten | 901 | 0 |
| Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte | 0 | -912 |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | -43.597 | -11.041 |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | -4.222 | -3.186 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitenanteilen | 0 | -688 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen | 10 | 0 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | -2.017 | 0 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 13.770 | 108.538 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | -82.462 | -43.509 |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit | -74.920 | 61.155 |
| Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel | 10.381 | 26.401 |
| Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel | -721 | 32 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 18.133 | -8.300 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 27.794 | 18.133 |

4. ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

| in TEUR | Kapital der Gesellschafter der EEW GmbH & Co. | | Gewinnrücklagen und Jahresüberschuss |
|---|---|--|--|
| | KG | Kapitalrücklage | |
| Stand 30.06.2018 | 65.050 | 9.220 | 181.764 |
| IAS 8 Korrektur GPC | | | -2.406 |
| IAS 8 Korrektur EEW Malaysia | | | -956 |
| Stand 30.06.2018 neu | 65.050 | 9.220 | 178.403 |
| Erwerb von Minderheitenanteilen | | | 59 |
| Umgliederungen | | | 20 |
| Konzernjahresüberschuss | | | -1.451 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | | | |
| Konzerngesamtergebnis | | | |
| Gutschrift Gesellschafterkonten | | | -156 |
| Einstellungen/Entnahmen Rücklagen | | 1.863 | -1.863 |
| Gewinnausschüttungen an Minderheiten | | | |
| Stand 30.06.2019 | 65.050 | 11.083 | 175.013 |
| Erwerb von Minderheitenanteilen | | | -22 |
| Umgliederungen | | | -27 |
| Konzernjahresüberschuss | | | -46.595 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | | | |
| Konzerngesamtergebnis | | | |
| Gutschrift Gesellschafterkonten | | | -16.765 |
| Einstellungen/Entnahmen Rücklagen | | | |
| Gewinnausschüttungen an Minderheiten | | | |
| Stand 30.06.2020 | 65.050 | 11.083 | 111.605 |
| in TEUR | Unterschied aus der Währungsumrechnung | Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen | Marktwert-Änderungen aus Cash Flow Hedges |
| Stand 30.06.2018 | 9.251 | -1.858 | -639 |
| IAS 8 Korrektur GPC | -55 | | |
| IAS 8 Korrektur EEW Malaysia | | | |
| Stand 30.06.2018 neu | 9.197 | -1.858 | -639 |
| Erwerb von Minderheitenanteilen | | | |
| Umgliederungen | | | |
| Konzernjahresüberschuss | | | |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | -406 | -97 | 79 |
| Konzerngesamtergebnis | | | |
| Gutschrift Gesellschafterkonten | | | |
| Einstellungen/Entnahmen Rücklagen | | | |
| Gewinnausschüttungen an Minderheiten | | | |
| Stand 30.06.2019 | 8.791 | -1.956 | -561 |
| Erwerb von Minderheitenanteilen | | | |

| in TEUR | Unterschied aus der Währungsumrechnung | Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen | Marktwert-Änderungen aus Cash Flow Hedges |
|--|---|---|--|
| Umgliederungen | | | |
| Konzernjahresüberschuss | | | |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | -2.219 | -342 | -566 |
| Konzerngesamtergebnis | | | |
| Gutschrift Gesellschafterkonten | | | |
| Einstellungen/Entnahmen Rücklagen | | | |
| Gewinnausschüttungen an Minderheiten | | | |
| Stand 30.06.2020 | 6.572 | -2.298 | -1.126 |
| | Eigenkapital der Mehrheitsgesellschafter der EEW GmbH & Co. KG | Unterschied aus der Währungsumrechnung - Anteile anderer Gesellschafter | Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionen |
| in TEUR | | | |
| Stand 30.06.2018 | 262.788 | 65 | 0 |
| IAS 8 Korrektur GPC | -2.461 | | |
| IAS 8 Korrektur EEW Malaysia | -956 | | |
| Stand 30.06.2018 neu | 259.372 | 65 | 0 |
| Erwerb von Minderheitenanteilen | 59 | | |
| Umgliederungen | 20 | | |
| Konzernjahresüberschuss | -1.451 | | |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | -424 | -61 | |
| Konzerngesamtergebnis | -1.875 | | |
| Gutschrift Gesellschafterkonten | -156 | | |
| Einstellungen/Entnahmen Rücklagen | 0 | | |
| Gewinnausschüttungen an Minderheiten | 0 | | |
| Stand 30.06.2019 | 257.420 | 4 | 0 |
| Erwerb von Minderheitenanteilen | -22 | | |
| Umgliederungen | -27 | | |
| Konzernjahresüberschuss | -46.595 | | |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | -3.126 | -75 | |
| Konzerngesamtergebnis | -49.722 | | |
| Gutschrift Gesellschafterkonten | -16.765 | | |
| Einstellungen/Entnahmen Rücklagen | 0 | | |
| Gewinnausschüttungen an Minderheiten | 0 | | |
| Stand 30.06.2020 | 190.886 | -71 | 0 |
| | Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges - Anteile anderer Gesellschafter | Anteile anderer Gesellschafter | Eigenkapital |
| in TEUR | | | |
| Stand 30.06.2018 | 8 | 7.607 | 270.395 |
| IAS 8 Korrektur GPC | | | -2.461 |
| IAS 8 Korrektur EEW Malaysia | | -106 | -1.062 |
| Stand 30.06.2018 neu | 8 | 7.501 | 266.873 |
| Erwerb von Minderheitenanteilen | | -747 | -688 |
| Umgliederungen | | 21 | 42 |
| Konzernjahresüberschuss | | -707 | -2.157 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | -8 | -68 | -492 |
| Konzerngesamtergebnis | | -775 | -2.650 |
| Gutschrift Gesellschafterkonten | | | -156 |
| Einstellungen/Entnahmen Rücklagen | | | 0 |
| Gewinnausschüttungen an Minderheiten | | -64 | -64 |
| Stand 30.06.2019 | 0 | 5.937 | 263.358 |
| Erwerb von Minderheitenanteilen | | 32 | 10 |
| Umgliederungen | | 0 | -27 |
| Konzernjahresüberschuss | | -408 | -47.003 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | -6 | -81 | -3.207 |
| Konzerngesamtergebnis | | -489 | -50.210 |
| Gutschrift Gesellschafterkonten | | | -16.765 |
| Einstellungen/Entnahmen Rücklagen | | | 0 |
| Gewinnausschüttungen an Minderheiten | | -35 | -35 |
| Stand 30.06.2020 | -6 | 5.445 | 196.331 |

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative hierzu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 20. November 2020

**Treuhand- und Revisions-
Aktiengesellschaft
Niederrhein
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**
Schulze-Oechtering, Wirtschaftsprüfer
ppa. Uhl, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss wurde in der Gesellschafterversammlung vom 19. Februar 2021 gebilligt.
